

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Recitamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 294.

Sonntag, den 26. Juni

1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 3746
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Für Briefmarken-Sammler.
Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 4902
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

August Weygandt,
8 Langgasse 5.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 22847

Größtes Lager am Plage. **Spazierstöcke** stets das Neueste vorrätig. 7395
empfiehlt zu billigen Preisen
Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

H. Lieding,
Langgasse 36.



**Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren,**
goldene und silberne 10720
**Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren**
zu anerkannt billigsten Preisen.

F. HERZOG,

Schuhwaarenlager,

Langgasse 44 u. Marktstr. 19a.



Grösste Auswahl
aller Arten

Schuhe und Stiefel

für

**Damen, Herren und
Kinder.**



4848

Woll-, Mousselin- u. Sommer-Kleiderstoffe

in sehr schöner Auswahl wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Ein Posten Sommer-Stoffe, Kammgarne, Tuche und Buckskins,

für Hosen und Anzüge, wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels unter dem Einkaufspreise. Mehrere Dutzende auf dem Lager früh gewordener Damen-Perden und Beinkleider werden sehr billig abgegeben.

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,
Wiesbaden, 25. Langgasse 25, 1. Stock.

11106

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. a 552) 394

Dr. Philipps.

38. Wilhelmstrasse. G. August, Wilhelmstrasse 38.

Sämmtliche noch vorrätigen

Jaquetts, Capes, Umhänge, Regen- und Staub- Mäntel, Costüme

verkaufe von jetzt ab mit

11594

 50 % Rabatt. 

G. August, 38. Wilhelmstrasse 38.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Verlebung, in 1891 waren es über 671,000 Flaschen. Anfragen über das Bad über Wohnungen im Badelagerhaus und Europäischen Hofe erledigt: (Man. No. 6182) 127

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arsonaplatz.
Preisliste gratis. (a 4040/1 B)

Ein Fenster und eine Thüre von Eichenholz und mit altheutischer Verglasung, noch neu, billig zu verkaufen Langstraße 6. 8396

Eismaschinen

für Hotels, Restaurants liefert billigst

Ed. Meyer, 10. Häfnergasse 10.

Fernsprech-Anschluß 126.

11101

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 27. Juni, Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt die Actien-Gesellschaft A. Wilhelmj im Schloß Reichartshausen bei Hattenheim nachverzeichnete Mobilien, herrührend aus dem Nachlasse der Gräfin von Benkendorf, meistbietend gegen gleich baare Zahlung zum Verkauf ausbieten:

Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratzen, Plümeaux und Kissen, verschiedene Tische, Kommoden, Nachttische, Schreibtische, 1 großer massiver Ausziehtisch, Console, Waschkommode mit Marmoraufsatz, verschiedene Sessel, Ruhebetten, Sophas, Spiegel, Stühle, Wäffet, Bettvorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Portièren, Blumenkörbe, Waschwange, Flaschenschränke, Oelgemälde, Stahlstiche, verschiedene Küchengeräthe, Glas, Porzellan- und Krystallsachen, verschiedene Alterthümer und sonstige Gegenstände. Zusammen ca. 200 Nummern.

Verzeichniß der Gegenstände liegt bei dem Pförtner Windolf zur Einsicht offen.

414

Die Direction.

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden, Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.

Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

9617

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
reichender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus und J. B. Kappes. (F. à 192/3) 39

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme.

1692

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Futhaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Gerabehalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maasß und
Muster sofort. 4778

Hand- und Reisekoffer,

Touristen- und Handtaschen etc. in grosser Aus-
wahl äusserst billigt. 10111

Heh. Nagel, Sattler,
Ecke der Gold- und Häfnergasse.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Jaquettes, Capes, Umhänge, Regen- u. Staubmäntel

von heute ab zu herabgesetzten Preisen.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Trauringe von 3 Mk. an bis zu 14 Mk. stets in
größter Auswahl vorrätig bei
Franz Gerlach, Schwalbacherstrasse 19. 91

Bolster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Statu-
zahlung, **Adelheidstrasse 42 bei A. Leicher**. 22948

Blousen aus Cretonne, Satin, Percal
à 1.50, 2, 2.50 Mk.

Blousen aus Flanell, Mousseline, Seide
à 3, 3.50, 7 Mk.

Kdr.-Kleidchen in verschied. Grössen,
Stoff und gehäkelt,
à 1, 1.50, 2, 2.25 Mk. und höher.

Kdr.-Blousen aus la Baumwoll-Flanell,
wäschicht, à 1.20, 1.50,
1.70, 2.25, 3 Mk. etc.

Plaids in prachtvoller Farbenwahl à 1.50,
2, 2.50, 3 Mk. und höher.



Schürzen f. Damen, weiss, schwarz u. farbig,
prakt. u. elegant, von 40 Pf. an.

Schürzen f. Kinder, weiss, schwarz u. farbig,
in den newest. Façons v. 30 Pf. an.

Baby-Hütchen in reichem Sort. à 85 Pf.,
1, 1.25 1.50 Mk. etc.

Baby-Mützen neue, schön kleid. Formen
à 85 Pf., 1, 1.25, 1.50 M. etc.

Schirme für Damen, Herren und Kinder
v. Mk. 2.— 2.— 1.— an.

Confectionirte u. Fantasie-Artikel.

Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3.

Sonnen- und Regen-Schirme.

10209

Bierstadt, im Saale „Zum Adler“.

Seute u. jeden Sonntag: Große Tanzmusik. 9461
Eintritt frei. Bier 12 Pf. **K. Crämer**.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt:
Georg Mades,
Rheinstrasse 40, Ecke der Dörflstrasse. 22956

Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Damenmäntel-Confection.

Saison-Ausverkauf.

Alle noch vorrätigen **Frühjahrs- und Sommerwaaren** verkaufen wir von heute an

 zu **Einkaufspreisen.** 

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und I. Stock.

11456

Fertige Betten

jeder Art in großer Auswahl, sowie pol. Fremdenbetten mit Rohhaar, matrassen von 110 M. an, alle Arten Schränke, Secretäre, Verticows, Kommoden, Waschkommoden, Heizungschränken, Küchenschranke, Speise-, Barock-, Wiener und andere Stühle, Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Kleiderstöße und Handtuchhalter zu verkaufen.

Bettfedern und Daunen.

Lieferung ganzer Ausstattungen und Einrichtungen. 105
Georg Heinemer, Möbel- u. Bettenfabrik,
Michelsberg 22. Michelsberg 22.

Rohrstühle

jeder Art, Humpenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten empfiehlt billigt 5270

A. May, Stuhlmacher, S. Mauergasse 8.

Ital. Rothwein,

Tavola

per 1/4-Ltr.-Flasche 90 Pf.,
bei 12 Flaschen 85 "

" 25 " 80 "

Chianti

per 1/4-Ltr.-Flasche M. 1.10,
bei 12 Flaschen " 1.05,
" 25 " 1.-

empfehlen

incl. Flasche;
10 Pf. per Stück
zurückgenommen.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Zeitungs-Matulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

185



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat;
vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und
Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljähr.
50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

Hausfrauen,

die meine anerkannt vorzügliche achte weiße Zerpentin-Salmiak-
Schmierseife, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf. per Pfd. kaufen,
gewinnen Zeit und sparen Geld. Proben gratis und franco. 10024

J. C. Bürgener, Hellmündstrasse 35,
Fabrik-Seifen-Niederlage.

Möbel-Ausstattungs-Haus

unterhält stets ein Lager von ca. 15-20 compl. eleg. Salon-Einrichtungen
(Verticow, Tisch, Salongarnitur, 2 Säulen, hoher Trümpfspiegel, von
500 Mk. bis 1000 Mk.), ca. 15-20 hochfeine Kuchbaum- und Eichenholz-
Speisezimmer-Einrichtungen (Büffet, Auszugstisch, 6 Stühle, von 350 Mk.
bis 800 Mk.), ca. 12-15 prachto. Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten,
Spiegelschrank, große Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nach-
tschränken, 2 Handtuchhalter, von 400 Mk. bis 900 Mk. Ganze Ein-
richtungen, Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Dienerschaftszimmer von
1500 Mk. bis 3000 Mk.

Große Auswahl in lac. und pol. Betten, Schränken und Kommoden,
Confolen, Tischen, Stühlen, Schreibischen, Auszugstischen, Spiegelschränken,
Büreaus, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Spiegel in den verschiedensten Größen, Plüschgarnituren, Sophas, Chaise-
longues, Kleiderstöße, Handtuchhalter etc.

Solide Arbeit.

Mehriährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten, Uebernahme von
Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.
Kostenanschläge bereitwilligst gratis. 10608

Unterzeichneter beehrt sich seine **Etalirung** hier selbst
ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich gleichzeitig zu allen
in das **Baufach** einschlagenden Arbeiten.

Ludwig Meurer,

Architect,

Louisenstraße 2.

6330

Das Schönste und Beste was
je geboten wurde!



Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen
und Kinderstühle.

Reparaturen in eigener Werkstätte. 9847

Baby-Bazar H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Canape, Koffhaarmatratze, Kinderwagen, Küchenschrank,
Regulator, Alles fast neu, wegen Umzug zu verk. Karlstr. 38, 5. 11687

Milch-Koch-Apparate.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffelbauer**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 33

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Solide Preise.

Karl Schipper,

31. Rheinstrasse 31,

Wiesbaden.

Photographie.

Specialität:

Grosse Porträts nach dem
Leben, wie auch nach jedem
kleinen Bilde. 8980

Schnellste und sorgfältige Bedienung.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstrasse 10.

Photographie!

Trotz der baulichen Veränderungen
im Vorderhause bleibt der Betrieb des
photographischen Ateliers (Seitenbau
links) vollkommen ungeändert. 9545

Atelier **Hugo Schröder,**
3. Webergasse 3.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Adm. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Adm.

Eingeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Küchenschänke, neu u. gebraucht, mehrere Tische, a. 3. Bügel,
Nachmittags, Waschkommode, eich. Haustür bill. zu h. 11156
Hermannstrasse 12, 1 St.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Meggerel),

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgekelterten Apfelwein. 10702

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restauration,

4. Delaspeestraße 4.

(Separates Weinzimmer.)

Vorzügliche Küche.

Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf.
und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens
zu 35 Pf. 6958

Phil. Zorn.

„Mainzer Bierhalle“,

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.

Prima Mainzer Actien-Bier (hell) $\frac{2}{10}$ Ltr. 12 Pf.

Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen,
illustrirte Blätter u. 6849

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.

Restaurateur **Carl Soult.**

Pfälzer Hof,

11403

Grabenstrasse 5.

Grabenstrasse 5.

Möblirte Zimmer

von 1 Mk. an, mit Pension von 3 Mk. an. Reichhaltige
Frühstückskarte, guter Mittagstisch von 85 Pf. und höher.
Prima Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass. Reingehaltene Weine. Apfelwein. 9808

W. Rieg.

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiushof (Pferde-Bahn-Gastställe).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittags-
stisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logir-
zimmer, ff. Biere und Weine. 9808

Aug. Häuser, Koch.

Feinste Süssrahmbutter,

täglich frisch, Margarine von 54 Pf. an, neue Matjes-Heringe,
neue ital. Kartoffeln empfiehlt billigt

Philipp Nagel.

Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Telepho n 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.**

Bitte genau auf Firma zu achten.

Sämmtliche Sommerstoffe,**Foulards, Grenadines, Spitzen-Volants,
Blousen-Stoffe etc.**

habe ich vom

20.—30. d. M.

einem Ausverkauf unterstellt und werden diese Artikel bis dahin

zu bedeutend ermässigten Preisen

abgegeben.

11353

Bitte genau auf Firma zu achten.

Turn-Verein.

Das Kreis-Turnfest findet vom 23.—26. Juli in Mainz statt. Unsere Mitglieder, die dieses Fest besuchen wollen, belieben sich bei unserem Mitgliedwart Herrn Fr. Strensch, Webergasse 40, anzumelden. Preis der Festkarte nebst Festbuch beträgt Mk. 2.30. Turner-Tageskarten 1 Mk. Listenschluß am 1. Juli. 298
Der Vorstand.

Privatgesellschaft „Unitas“.

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung mußte das für heute projectirte „Waldfest“ verschoben werden und findet dagegen heute Nachmittag 4 Uhr

gemüthliche Zusammenkunft
auf der „Kronenburg“ statt.

Der Vorstand.

Fst. Süsrahm-Tafelbutter

empfiehlt in stets frischer Sendung

11241

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Cefladen.**Von unübertroffener Wirkung**

bei schwächlichen kränkenden Topfgewächsen ist die Anwendung von Professor Dr. Wagner's Blumendünger, Marke W. B., von H. & E. Albert in Biebrich. Vorräthig nebst Gebrauchsanweisung bei
A. Mollath, Samenhandlung, 10976
nur Michelsberg 14.

Fr. Strensch,

Gandschuhmacher, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse,



empfehl
selbstverfertigte **Gandschuhe** und **Gosenträger** in größter Auswahl. **Filz- und Strohhüte** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten. **Sonnen- u. Regenschirme** für Damen und Herren, sowie prachtvolle Neuheiten in **Cravatten, Kragen und Manschetten, Portemonnaies** u. s. w. zu äußerst billigen Preisen. 10645

Das Neueste in

Wasch-Stoffen**für Herren- und Knaben-Anzüge,**

in

Leinen, Halbleinen und Baumwolle,

sowie in

10895

waschächten Westen-Stoffen.**J. Stamm,****Grosse Burgstrasse 7.****Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Zacherlin“

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des stannenswerth wirkenden „Zacherlin“ sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Preise: 30 Pf., 60 Pf., Mk. 1.—, Mk. 2.—

In Wiesbaden bei den Herren:

A. Berling, Burgstr.
 Wilh. Heinr. Birk, Adelsheid- und
 Dranienstrassen-Ecke.
 Ed. Brecher, Reugasse.
 Walter Brettle, Taunus-Drogerie,
 Taunusstr. 89.
 C. Brodt, Albrechtstr. 16.
 J. C. Bürgener, Hellmundstr.
 C. Cratz, Droge, Langgasse.
 Willy Graefe, Langgasse.

Herm. Maack.
 F. R. Maunschild, Rheinstr.
 Jaques Frey.
 H. Kneipp, Droge, Goldgasse.
 E. Möbus, Taunusstr.
 Heinr. Neef, Ecke d. Rhein- u. Karlstr.
 M. Rosenbaum, Germania-Drogerie.
 Theodor Rumpf, Webergasse.
 L. Schild, Langgasse.
 Heinr. Schindling, Michelsberg.

Otto Siebert & Cie., Marktstr. 12.
 Subert & Cie.
 Christian Tauber.
 J. B. Weil, Röberstr. 11505
 Ed. Weygandt, Kirchgasse.
 Carl Zeiger, Ecke Friedrich- u. Schwal-
 bacherstrasse.
 In Hockheim bei Hrn. J. Th. Gallo.
 „ Hofheim „ M. Burkhardt.
 „ Idstein „ „ Ph. Mauss.

Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1–2 Stunden radical mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurz und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Sengerfur vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland u. mit bezeugen. — Adresse ist: C. Wüsten, Mainz. — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und werden dieselben größtentheils als Blutarmer und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger oder türbisternartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichtes, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Anstößen eines Knäuels bis zum Halbe, Sodbrennen, Magensäure, Verstopfung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhl- gang, Afterscheiden, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (Manuscr. No. 6641) 12

Rollschutzwände, kurze, für schmale Balkons Mk. 20.—, und längere, für Gärten 2c.,

Rasen-Mähmaschinen anerkannt guten Systems von Mk. 26.— an, **Gartenmöbel u. Gartengeräthe**, **verzinkte Drahtgeflechte**, **Stacheldrähte** 2c.

empfehlen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

11800

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden, Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

6241

Obst-Einkochkessel,

in Kupfer und Messing,

in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,

10. Säuerergasse 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einkochkessel.



(Mh. a. 830) 41

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezierer und Decorateur,

Taunusstraße 28,

empfehlen sich zur Anfertigung aller Tapezier-Arbeiten zu realen Preisen.

Modernisierung gebrauchter Möbel jeder Stylart. Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder spezieller Angabe.

Ueberrahme ganzer Einrichtungen. Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Dicke Bohnen

haben beim

Bauwirth **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

11952

12 Duzend Messer u. Gabeln, ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neussilber-Band, ganz scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied, Goldgasse 11. 11899



Petroleum-Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit. Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für

Haus- u. Küchengeräthe.

Windfischere

Million-Lampen

für Balkone und Gärten

bet

11587

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3, Grabenstraße 4.



Karl Preusser, vormals J. Schmidt.

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühle aller Art in Klischee- und Lederpolsterung, sowie in Rohrgestell zum Preise von Mk. 70 an. Ferner Fahrstühle zu vermieten mit u. ohne Bedienung.

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Anzeichen der Gummiringen billigt. Gegründet 1872.

Anfertigung **Schreinerei**

Solide

aller

von

Arbeit.

Schreiner-

und

Reelle

Bildhauer-

Arbeiten.

Karl Reimer, Preise.

Bildhauer, 11696

Reparaturen.

Mauergasse 10.

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomane, Garnituren in Blüsch und Kameeltaschen 2c. Durch Selbstanfertigung und Ersparnis der hohen Ladenmiete stannend billige Preise. 8524

Ph. Lauth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten.

Transport frei.

Versäumen Sie nicht m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender (Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter Couvert gegen 30 Pf. (E. F. & 2856) 894

E. F. Oschmann, Magdeburg.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Es ladet höflichst ein **X. Wimmer.****Restauration Jägerhaus,**

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit schöner Regelpflanzung, f. Biere, reine Weine und Apfelschwein, eigener Kelterei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Englische Schaulden, Red und großer Kinder-Spielplatz.
Achtungsvoll 11087**C. Brühl.****Restauration Wenzel,
Luftkurort Schmitten**

im Taunus.

Beim Beginn der Saison erlaube ich mir meinen altrenommierten Gasthof mit anerkannt vorzüglicher Küche, reinen Weinen und prima Bier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garten und Regelpflanzung beim Hause.

Durch neuvermehrte Zimmer-Einrichtungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bin ich in der Lage, eine bedeutend größere Anzahl von Personen zu den billigsten Pensionspreisen in mein Haus aufzunehmen.

Weitere Auskunft erteilt franco

11444

Der Eigentümer:

Jak. Wenzel.

Direct bezogene

Medicinal-Ungarweine,

Stärkungsmittel f. Kinder, Kranke u. Reconvalescenten.

Zu haben bei **A. Franz**, Brühlstraße 10. (A 685/5 B.) 42**Cognac,**

ärztlich empfohlen,

von **Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln,**

empfiehlt in verschiedenen Preislagen

(K. a. 153/6) 44

Ferd. Alexi, Michelsberg.**Guten alten Kornbranntwein**

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Casseler Hafer-Cacaoist auch in der Colonialwaaren- und Droguenhandlung von Herrn **J. C. Bürgener**, Dellmündstraße 35, stets frisch zu bekommen. 10258**Neue ital. Kartoffeln,****Island. Matjes-Häringe.****P. Enders,**

11925

Gde vom Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Lola, beste 5-Pf.-**Kornblume, beste 6-Pf.-**

Cigarren

am Platze nur bei

11190

Anton Berg, Michelsberg 22.**Direct bezogene Medicinal-Ungarweine,**

Stärkungsmittel für Kinder, Kranke und Reconvalescenten. Zu haben bei:

(actio 599/6 B.) 44

Carl Frick, Röderstrasse 41.**Pyroph. Eisenwasser,**

3 1/2 Mal so stark wie Schwalbacher Stahlbrunnen

Kohlens. Lithionwasser,**Kohlens. Bromwasser,**

dem Dr. Erlenmeyer'schen entsprechend,

Kohlens. Biperazinwasser,dem Schering'schen Gichtwasser entsprechend,
sind stets vorrätig bei**Dr. Struve & Soltmann**

(Dr. Th. von Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik,

371

Frankfurt am Main.**Ersparniß!!**

Soll. Soll. Käse & Centner M. 24.-

Soll. Limburger Käse & Centner M. 23.-

Soll. Hamer Käse & Centner M. 30.-

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pfund-Probepackung M. 3.40 und M. 3.30 und

M. 3.80 portofrei.

314

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungetrocknetem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisierter Milch aus Milch-Anstalten. 22946

Schottische Hafergrütze,

unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und süß schmeckend. Ferner empfehle in größter Auswahl Knorr's Suppentafeln, Hafermehl, Gerstenschleim, Wehl und präpariert gepresste Patent-Gerste in anerkannt frischer bester Qualität. 11724

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Salatöl!Feinst. Speise-Öl per Schoppen 60 Pf.,
hochst. Tafel-Öl " " 80 "

empfiehlt in anerkannt vorzüglichster Waare

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

11947

Eine fast neue Saftpresse ist preiswerth zu verkaufen bei

Frau Spengler Kühn, Webergasse.

2. Webergasse 2. Bedeutende Hotel Zais.

Preis - Ermässigung

von heute ab auf sämtliche

fertige Kleider
fertige Kleider-Röcke
fertige Morgen-Röcke
fertige Regen-Mäntel
fertige Staub-Mäntel
fertige Jaquettes
fertige Umhänge
fertige Blousen

Woll-Kleiderstoffe
Wasch-Stoffe
Seiden-Stoffe
Spitzen-Stoffe
Grenadines
Gesellschafts-Stoffe
Baill-Stoffe
Sammete etc. etc.

☛ Reste und Roben knappen Maasses zur Hälfte. ☛

Die reducirten Preise sind auf der Rückseite der Etiquettes verzeichnet.

J. Bacharach.

Reise-

und Sandkoffer (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Nehrgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7932

Nur bis Ende d. M.

dauert der

Musverkauf

fertiger

Herren- u. Knaben- Garderoben,

da der Laden geräumt werden muß.

Die Restbestände von Herren- u. Knaben-Anzügen,
Hosen, Röcken, Westen und Paletots, sowie Arbeiter-
Garderoben werden

à tout prix

ausverkauft.

11522

34. Nur Marktstraße 34,

vis-à-vis der Girsch-Apotheke.

Der Verwalter: Max Heim.

Rechnungen,

Post-, Adress- und Visitenkarten, Circulare,
Couverts m. Firmadruck, Preiscurante u. s. w.
Hef. b. Druck. Münch., Schwalbacherstr. 29.

Saison-Musverkauf!

3n

bedeutend ermäßigten
Preisen

verkaufe ich einen größeren Posten

Wollmousselines, Batiste, Satins,
Levantines, Cattune etc.



Karl Perrot,

Elfässer Zengladen,

11543

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

4. Gr. Burgstraße 4.

4. Am Salzhaus 4.

Total-Musverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Mützen, Schürzen, Spitzen, Bänder,
Stickereien, Knöpfe, Schweißblätter, Handschuhe.
Alle Arten Passementrie in matt und Perlen,
schwarz und farbig.

10985

Ein Posten Stickereikleider äußerst billig.
Korsetten zu u. unter Einkaufspreis.

Behrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 22943

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 7. August:

Großer Familien-Ausflug

nach Eppstein, Lorschthal, Hofheim.

Theilnehmerkarten à Mk. 1.—, welche für das Mittagessen berechneten, bitten wir schon jetzt bei den Herren **Gustav Treidler**, Faulbrunnenstraße 3, **Ewald Stöcker**, Weberstraße 52 und **Franz Grünthaler**, Schulberg 10, zu lösen.

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Lise Döcker**, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **K. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 11, Frau **Heuser**, Hartingstraße 8, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Oppermann**, Wwe., Michelsberg 13, Frau **Reul**, Karlstraße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**, Bleichstraße 7, Frau **Ph. Spies**, Frantenstraße 2, Frau **E. Unverzagt**, Adelsheidstraße 42, Frau **Wibbelauer**, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Kirchgraben 14. 236

Altersversorgung, Kinderaussteuer,

Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko
gemäßen Versicherungen der seit 1898 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen Mk. Vermögen die größte Sicherheit bietenden

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und folgende Vertreter: **Feller & Geck**, Wiesbaden, **Chr. Emil Derschow**, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 16, 1. (3049. I. B.) 37

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11137

Esslinger Werkzeug- und Maschinen-Fabrik
Ernst Stahl in Esslingen a. N.,

liefert als Specialität:

Blechscheren in bekannt guter Qualität, sowie Werkzeuge und Maschinen jeder Art für **Flaschner, Schlosser, Kupferschmiede, Drahtflechter, Installateure und Pumpenmacher**. (Stg. 140/6) 44
Reichhaltige Cataloge nebst Preislisten gratis u. franco. —
Stets großes Lager. — Prompte Bedienung.

Obst-Einfach-Pfannen

empfehlen billigst

11308

P. J. Fliegen,Kupferschmied,
Mehrgasse 37.**Volle Milch**

kann jeden Abend von 6—8 Uhr getrunken und zu 20 Pf. per Liter abgeholt werden Dohheimerstraße 18, beim Landwirt **W. Kraft**. 11951

Handarbeiten

jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien hierfür empfiehlt billigst 9343

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bernhard Fuchs,
Confectionshaus

für

Herren- u. Knaben-Bekleidung,
fertig u. nach Maass.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl am Platze.

Der Verkauffindet in grossen hellen Räumen,
Parterre und I. Stock, statt.

11323

3 Meter f. blau oder schwarz **Cheviot** zum Anzuge für **Mt. 9.—** oder **schwarz** versendet franco. gegen Nachnahme

J. Buntgens, Cuyen bei Nachen.

Anerk. vorzügliche Bezugsquelle.

Tuchfabrik,

(K. a. 269/5) 43

Für Händler.

Gestrickte Westen, Unterhosen, Damen-Hosen, Unteranzüge für Kinder etc. in vorzüglicher Ausführung äußerst preiswerth. (Br. à 215/5) 44

Muster gegen Aufgabe v. Referenzen oder unter Nachnahme.

Max Fabian, Sprottan,

Mechanische Strickerei.

Ziehung ohne Aufschub 5. Juli.

Große Hannoverische Jubiläums-Lotterie.

3091 Gewinne mit **90%** effektivem Baarwerth.Haupttreffer: **15,000, 10,000, 5000 Mark,****3 à 1000 Mark, 5 à 500, 10 à 200, 20 à 100 u. s. w.**

Loose à 1 Mark. 11 für 10 Mk., B. u. Liste 25 Pf., versendet das General-Debit:

Hermann Franz, Hannover.Loose sind in Wiesbaden zu haben bei **F. de Fallais** und **Jos. Ritter**.**Kranken-Fahrräder**

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platze. Alte Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufziehen derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Epilepsie

(Fallsucht), Krampf- und Nervenleiden

hilft ohne Berufstörung selbst in den veraltetsten Fällen gewöhnlich in drei Tagen, auch brieflich.
Gestützt auf mehr als 26-jährige Erfolge ohne Rückfall bis heute.

D. Mahler, Specialist, Nymwegen b. Cleve.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so vorzügliches, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmesticum. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, sie beseitigt sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Verf. zweifellos erweisen. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. — Obige Tinct. ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29, u. E. Moehus, Tannusstrasse 25. 94 b

Hausfrauen.

Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich zum Einkochen weisser und wollener Wäsche.

Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei

23926

J. C. Bürgener, Wiesbaden,

Hellmundstrasse 35.

Ren, schnelle Herstellung zu jeder Jahreszeit, billig, leicht, feuersicher, sofort trocken!!

Sprentafeln, D. R.-P. No. 52725,

ein neues Bau- und Isolirmaterial, hergestellt von Dr. A. Katz, Sprentafel- u. Hartgypsdielen-Fabrik bei Stuttgart.

Den Herren Architekten, Bauunternehmern u. zur Herstellung von Sprentafeldecken, Wänden und Isolirungen bestens empfohlen. In Wiesbaden bereits über 5000 Qu.-M. Sprentafeldecken ausgeführt, welche sich vorzüglich bewährten. Allein-Vertretung für Wiesbaden, sowie ständiges Lager in Sprentafeln und in Hartgypsdielen, welche auch zur Selbstausführung zu billigsten Preisen abgegeben werden, hat

Lüchermeister Jakob Ludwig,

Blücherstrasse 16,

von welchem auch Prospective und Preis-Verzeichnisse zu beziehen sind.

11563

Waschblöcke und Teppichstangen empfiehlt

11602

L. Debus, Hermannstrasse 30.

Frische Ameiseneier,

täglich eintreffend, empfiehlt billigt

11781

Julius Praetorius,

Samenhandlung,

26. Kirchgasse 26.

Ein hübscher Bronze-Lüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

393

Die Besten der Welt.

Für Kupfer, Messing, Blech u. für Silber u. Gold bitte ausdrückl. Dr. Landmann's Pulver zu verlangen.

Seht unsere Köchin Ganne!

Wie sie die Kupferpfanne!

Als Toilettenspiegel gar benützt!

Seit sie mit Landmann's Pulver putzt.

Zu haben in allen Droguen-, Material- und besseren Colonialwaarenhandlungen.

Packete 10 und 20 Pf., Dosen 10 und 25 Pf.

Fabrik und Engros-Verkauf:

Dr. E. Landmann Nachfolger.

Frankfurt a. M.

371



Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der 23684

Löwen-Apotheke.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämiert 1882. Zum Dunkeln, Glänzdmachen, Befestigen der Kopf- und Bart-haare, in Blond, Braun und Schwarz. In farb. Glanzstaniol à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn A. Berling, Große Burgstrasse 12. 444

Das ächte Mortéin

VON A. Hodurek in Ratibor,

bekannt als bestes Vertilgungsmittel für Schwaben, Russen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc., in Packchen à 10, 20, 50 Pf. empfiehlt die alleinige Niederlage von

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

6636

Rohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofentohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,

gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte 23 1/2

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwaage ohne Sconto. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Eine Figur, stehende „Pompejanerin“, in Gips, Sandstein, 2 Mr. hoch, für einen Garten od. eine Halle, aus dem Atelier des verst. H. Prof. Hoffmann in Biebrich-Mosbach, ist für 60 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Photogr. Schönfeld in Mosbach, Wiesbadener Chaussee 6 und Herrn Joh. Wolff in Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32. 11601

Die billigste und verbreitetste Zeitung
ist unstreitig die in Berlin täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Romanen. — Die große Auflagesziffer von **mehr als 120,000** beweist am Besten, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine volkshimliche, sorgfältig geleitete Zeitung befriedigt.

Man abonniert bei allen Postämtern und Land-
briefträgern vierteljährlich für **1 Mk.**

(453/6 B.) 44

Total-Ausverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Handschuhe,

10984

schwarz und farbig, Seide und Baumwolle, äußerst billig.

Hydraulischen Stuckkalk,

anerkannt vorzügliches Fabrikat, liefert waggonweise zu den billigsten Tagespreisen die Vertretung:

M. Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts

oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Briefmarken

verkauft, kauft, tauscht aus Sammlung Grubweg 20.

10128

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

Roman aus unseren Tagen von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

I.

Es war am Ostermontag 1876. Die Sonne hatte nach langem Kampf gegen die Schneewolken, die am Morgen noch den Himmel bedeckten, endlich gesiegt und schien so warm auf die Erde herunter, als wäre es Juni und von Reif und Nachfrösten keine Rede mehr. Die gleiche Meinung theilten die Blättchen an Sträuchern und Bäumen; sie vergaßen, daß sie sich einige Stunden zuvor unter dem eisigen Hauche des Nordost gekrümmt hatten und mancher mitleidige Spaziergänger an ihrem Auskommen zweifelte. „Es ist Alles erfroren“, ging es in der Frühe von Mund zu Mund und doch dachte man allen Ernstes daran, den warmen Winterrock auf ein halbes Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

So leichtgläubig sind die Menschen alle, nicht nur die Einwohner der norddeutschen Provinzialstadt K., welche in dichten Gruppen aus den Straßen ins Freie strömten, um nach langer Winterhaft wieder den Hauch des Frühlings zu athmen. Auf den Spaziergängen, die um die Stadt angelegt waren, wogten Hunderte durcheinander und die Leute sahen so harmlos und vergnügt aus, daß man selbst auch ein freundliches Gesicht machen mußte.

Hübsche junge Mädchen gingen zu drei und vier Arm in Arm nebeneinander und steckten fichernd die Köpfe zusammen, wenn sie einem schlechten Länger begegneten, der auf dem letzten Balle eine traurige Rolle gespielt hatte. „Mit den Bällen hat es nun freilich ein Ende“, meinte die Eine, „doch wie lange wird's dauern, dann werden Ausflüge gemacht und im September kann man ja auch schon wieder tanzen“.

Die Kleine unterbrach sich in der weiteren Entwicklung des Vergnügungsprogrammes, als zwei junge Männer in der Mitte der Zwanziger den Bachischen entgegenkamen und im Vorübergehen den Hut lästeten.

„Wer war der Herr?“ fragte sie ihre Nachbarin, welche leicht-erröthend den Gruß erwidert hatte.

„Ein Herr Stein“.

„Den kenne ich auch, aber ich meine den Anderen, den Größeren, dessen Gruß doch jedenfalls Dir galt“.

Ueber das blasse Gesicht der Befragten flog abermals eine

flüchtige Röthe, und offenbar bemühte sie sich, möglichst unbefangen zu antworten: „Ein Freund der Familie Stein, den ich gestern dort kennen lernte; Reinwald heißt er und ist im Begriff auf längere Zeit in den Orient zu gehen“.

Die beiden Herren hatten inzwischen ihren Spaziergang fortgesetzt. Reinwald, dessen Person der Gegenstand des Bachischen Gespräches geworden war, wandte sich, als ahne er, daß von ihm die Rede sei, noch einmal kurz um und schritt dann wie in Gedanken versunken neben dem Begleiter her.

„Ein hübsches Mädel!“ sagte dieser mit einem schelmischen Blick auf den Freund. „Ich glaube, Du hast gestern Eindruck auf sie gemacht, sie wurde bei Deinem Gruß feuerroth. Das wäre gar keine üble Parthie für Dich, Eduard“, fuhr er fort, als er keine Antwort bekam; „jedenfalls geschickter als Dein Reise-project. Der alte Frank hat Geld, viel Geld sogar, und wenn ich Dir noch sage, daß die kleine Amalie das einzige Kind ist, so genügt das. Ihre persönlichen Eigenschaften hast Du ja gestern kennen gelernt“.

„Rede keinen Unsinn, Rudolf, das ist ja noch ein Kind!“ „Allerdings, aber ein sehr hübsches Kind, das gerade in dem Alter steht, in dem die Kinder anfangen, den Männern gefährlich zu werden, überhaupt wenn sie solche Augen haben“.

„Ein triftiger Grund, mich vor diesen Augen zu hüten“, entgegnete der Andere lächelnd.

„Du weicht, ich gehe fort, vielleicht auf lange Jahre, und da ist es nöthig, daß man sein Herz mitnimmt, man könnte es gelegentlich gebrauchen. Doch laß uns jetzt umkehren, wenn ich mich nicht täusche, kommt da vorn der dicke Schmidt. Der könnte uns den Nachmittag verderben“.

Der junge Mann erfaßte den Arm Rudolfs und wollte mit ihm in einen Seitenweg einbiegen; dieser widerstrebte ihm aber.

„Wir können hier nicht umkehren, Eduard, der Mann hat uns schon erkannt und freut sich, uns begrüßen zu können. Sieh nur, er lacht mit dem ganzen Gesicht!“

Wirklich bewegte sich eine behäbige Gestalt mit gutmüthigen Gesichtszügen auf die Freunde zu. Als der Mann in die Nähe

Sam, hob er winkend das dicke Bambusrohr, um es gleich wieder sinken zu lassen und als Stütze für seinen Körper in die rechte Hüfte zu stemmen. Durch diese Vorbereitungen war ein einfaches Grüßen im Vorübergehen, wie es Reinwald im Sinne hatte, illusorisch geworden, ein Stehenbleiben und vermuthlich auch eine längere Unterhaltung unvermeidlich.

„Ei sieh da, meine Herren!“ rief Schmidt, die Hand den jungen Leuten entgegenstreckend. Schön, daß ich Sie treffe, sehr schön. Servus Herr Stein! und Herr Reinwald ist auch dabei. Ich fürchte schon, Sie seien abgereist ohne mir Adieu zu sagen, weil Sie sich gestern nicht sehen ließen. Nun, haben Sie sich jetzt entschlossen?“ Eduard schien die Frage unangenehm zu sein; er sah sich nach den Vorübergehenden um und sagte mit bedauerndem Achselzucken:

„Ich habe meine Pläne seit vorgestern wenig oder gar nicht geändert, Herr Schmidt, ich hoffe aber immer noch auf ein Entgegenkommen Ihrerseits. Uebrigens“ — er sah sich abermals um.

„Sie meinen, hier sei nicht der Ort um Geschäftliches zu verhandeln? Ganz recht, doch was liegt daran? Herr Stein wird nichts weiter sagen, zumal keine Geheimnisse zu verrathen sind, und die Spaziergänger würden sich blühwenig um uns kümmern. Ich will Sie indeffen nicht aufhalten, meine Herren, ich denke wir sprechen uns morgen und werden schon einig werden.“

„Das hoffe ich auch, Herr Schmidt“, lachte Rudolf. „Halten Sie ihn nur fest, das Andere wird sich finden.“

„Wenn ich's fertig bringe, an mir soll es nicht fehlen. Neben Sie Ihrem Freund nur die Exportidee aus, Sie bringen es vielleicht besser fertig als ich. Adieu meine Herren!“

„Ein herzensguter Mensch“, begann Stein, als sich der Dicke entfernt hatte, „mit dem muß sich doch jeder vertragen können, und ist es mir unbegreiflich, was Du gegen ihn hast.“

„Ich habe nichts gegen ihn“, erwiderte dieser. „Im Gegentheil, ich achte ihn hoch und bin ihm großen Dank schuldig für das mir entgegengebrachte Wohlwollen; damit ist aber noch nicht gesagt, daß ich mich mein ganzes Leben an einen Menschen ketten soll, dessen Geschäftsideen mit den meinigen nicht übereinstimmen. Wenn zwei ein Geschäft zusammen führen, müssen sie sich doch vor allen Dingen verstehen; dies ist aber hier nicht der Fall und deshalb denke ich, es ist das Beste, man thut lieber einen Schritt gar nicht, als daß man ihn später bereut.“

„Gut, wer garantirt Dir aber dafür, daß Du den Schritt, den Du jetzt machen willst, nicht bereust?“

„An diese Möglichkeit denke ich nicht; denn wenn man so rechnen wollte, müßte man einfach die Hände in den Schooß legen und ruhig abwarten, was da kommen soll. Außerdem sehe ich nicht ein, weshalb ich mich schon im fünfundzwanzigsten Jahre zu Hause hinsetzen und für ewige Zeiten das Pflaster meiner ehrbaren Vaterstadt treten soll, wenn ich anderwärts Gelegenheit habe die Welt kennen zu lernen. Das Schmidt'sche Geschäft und auch der Mann an sich hätten mir zwar unter anderen Umständen eingeleuchtet, denn ich hatte von jeher viel Interesse für die Maschinenfabrikation, weil sie meiner Ansicht nach eine große Zukunft besitzt. Was hilft es mir aber, wenn ich dieser Zukunft nicht entgegen arbeiten und mein Geschäft nicht ausdehnen kann? Vorwärts! heißt's heutzutage; ein Stehenbleiben giebt's nicht, und wer stehen bleiben will, geht zurück.“

„Ueber diesen Punkt will ich nicht mit Dir rechten“, versetzte Rudolf, „Alles hat seine zwei Seiten. Von meinem Standpunkt aus halte ich es für richtiger, wenn Du hier bleibst, denn es giebt gar viele Gründe, die Deinem Reiseplan entgegenstehen. Vor allen Dingen die Pflicht Deiner Mutter gegenüber.“

Man sah es Eduard an, daß der Freund ihn an der richtigen Stelle getroffen hatte; ein schmerzlicher Zug flog über sein Gesicht und es schien ihm schwer, zu antworten. Mit gesenktem Blick ging er neben Rudolf her und kämpfte einen Kampf, den er schon beendet glaubte; aber in diesem Augenblick war der Sieg wieder zweifelhaft.

Reinwald wollte seit langer Zeit wieder zum ersten Mal in der Heimath. Nach überstandener Lehrzeit in dem Geschäft des Vaters war er in die Welt gegangen und hatte in der Großhandlung van Straaten und Co. in Rotterdam eine Stellung angenommen. Der Chef des Hauses gewann Interesse für den begabten und strebsamen, allerdings auch manchmal zu raschen und

hitzigen jungen Mann, und hatte ihn nach und nach mit allen Geschäften seines Vaters vertraut gemacht. Streng aber gerecht, bemühte er sich stets das Pflichtgefühl in ihm zu stärken, und oft äußerte er im Familienkreise: „wenn der sich die Hörner erst abgelassen hat, wird er ein ganzer Mann“. Dies schien sich früher als geglaubt verwirklichen zu wollen. Eines Tages wurde Eduard telegraphisch an das Sterbett seines Vaters gerufen; als er nach vierzehn Tagen das Bureau wieder betrat, war er ruhiger und gefestigter geworden und seine Kollegen wunderten sich oft, daß sein Ernst so nachhaltig blieb. Doch endlich kam sein Temperament wieder zum Durchbruch, die Räume des Comptoirs wurden ihm zu eng, seine frühliche Schaffenslust drängte nach Selbstständigkeit in größerem Wirkungskreise und sein ganzes Dichten und Trachten ging nach der Ferne. Unvermuthet bot sich eine Gelegenheit, seinen sehnlichsten Wunsch zu befriedigen. Die Firma van Straaten und Co. war seit Jahren in der Levante durch einen Griechen vertreten, der mit viel Geschick, aber, wie man auch vermuthete, mit wenig Redlichkeit arbeitete. Dem Manne die Agentur zu entziehen, wäre mit zu großer Gefahr für das Geschäft verbunden gewesen; der Chef des Hauses entschloß sich daher zur Controle des Griechen einen zuverlässigen Mann in den Orient zu entsenden, und seine Wahl fiel auf Reinwald. Von dem glänzenden Anerbieten hoch entzückt, sah dieser ein fast unbegrenztes Feld für seine Thätigkeit vor sich. Die hochinteressanten, durch die Erinnerung geweihten Mittelmeerländer sollten seine neue Heimath werden, und mit Sehnsucht erwartete er den Tag der Abreise.

Vorher führte ihn sein Weg noch einmal zur Heimath. Er wollte nicht gehen, ohne den Seinen Lebewohl zu sagen und sich zu überzeugen, ob der wichtige Schritt, den zu thun er im Begriff stand, auch die Billigung der Mutter fände. Er war darauf gefaßt, daß dies nicht so leicht sein würde. Schon so oft hatte sie ihm geschrieben, wie sehr sie wünsche, ihren Sohn bei sich zu haben, damit er ihren Lebensabend erheitere, aber er rechnete auch andererseits darauf, daß sie seinem Glück nicht im Wege sein wolle und endlich ihre Einwilligung geben würde.

Doch es sollte ihm schwerer werden als er ahnte. Den Vernunftgründen, welche er zur Motivirung seines Planes ins Feld führte, wurden nicht minder schwerwiegende entgegengekehrt. Es wurde ihm bedeutet, daß er es nicht nöthig habe, in der Ferne eine abenteuerliche Laufbahn einzuschlagen, während er die Mittel besitze, sich in der Heimath eine ruhige sichere Existenz zu gründen. An dem Beispiel seines verstorbenen Vaters zeigte die Mutter, wie der thatkräftige, pflichttreue Mann auch in engerem Kreise Nüchternes leistete und seinen Platz in der Welt ehrenvoll ausfüllen könne, und als Alles nicht helfen wollte, appellirte sie an seine Kindespflicht, die ihm gebiete, keine Sorgen auf ihr Haupt zu laden. Das Letztere brachte den jungen Mann ins Wanken. Er liebte seine Mutter mit Zärtlichkeit, er begriff, wie verlassen sie sich fühlen mußte, wenn er in die Fremde ging, und mannhaft kämpfte er gegen seine tiefsten Wünsche und Neigungen.

Von allen Seiten wurde er hierin kräftig unterstützt. Seine Freunde, die ihn nicht verlieren wollten, redeten tapfer auf ihn ein, und bald bot sich ihm Aussicht auf Selbstständigkeit als Theilhaber der im besten Betriebe stehenden Schmidt'schen Maschinenfabrik. Ihr Inhaber, ein braver ehrlicher Charakter, begrüßte mit Freuden die Gelegenheit, einen Theil seiner Geschäftsjorgen einer jungen Kraft übertragen zu können, und nach kurzer Ueberlegung wurden die Unterhandlungen begonnen.

Sie scheiterten an dem Gegensatz der Naturen, an dem ungestümen Unternehmungsgeist Reinwald's und der großen, vielleicht übertriebenen Vorsicht des Fabrikherrn. Ausdehnung des Geschäfts, Neubauten und Export waren Eduard's erste Bedingungen, von denen Schmidt aber nichts wissen wollte, und heute noch zeigte das Gespräch bei dem zufälligen Zusammentreffen, daß eine Einigung in weiter Ferne lag. Immer wieder tauchte die Reise nach dem Orient vor dem geistigen Auge des feurigen jungen Mannes auf, die unbekannte Ferne übte einen mächtigen Zauber auf sein Gemüth und abermals entschloß er sich zu gehen.

Als dieser Entschluß soeben zur Reife gekommen war, hatte Rudolf ihn wieder an seine Mutter erinnert; was Wunder, daß er nachdenkend und traurig wurde?

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Gras-Versteigerung und Wiesen-Verpachtung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den Domanal-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1. Dienstag, den 28. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Forstwiese im Gewachsenstein und den Wiesen unter und oberhalb der Fischzuchtanstalt, dann der Kesselswiese, Müllerswiese, Gemartung Wiesbaden. Sodann werden am demselben Tage ein Theil der Müllerswiese auf fernere 7 Jahre, in Parzellen abgetheilt, verpachtet.

Sammelplatz auf dem Promenadenweg unterhalb der genannten Anstalt.

2. Freitag, den 1. Juli c., Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Kastanienplantage im Linden, dem Schwarzenbach, der Reuwiese, dem Seibelsrod, sodann der Wiese oberhalb dem Waldbisfirt Himmelswiese und auf dem Gräfenrod, zusammen 180 Morgen oder 32,5 Hectar groß.

Sammelplatz auf der Kastanienplantage im Linden.

3. Samstag, den 2. Juli c., Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Schwarzbach, Mülhrods, Jos. Joste, Altfors, Schuhmachers, Gschbachs, Jägers- und Georg Lippswiese (obere Kesselswiese). Das Gras von den vier letzten Wiesen wird wie seither auf der Georg Lippswiese versteigert.

Sammelplatz auf der Limburger Chaussee am Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt.

Forsthaus Sajanerie, den 19. Juni 1892. 258

Der königliche Forstmeister.

Flindt.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Wilhelm Jahn**, Eheleute von hier, ihr an der Lehrstraße 9 dahier zwischen **Nanny Forster** und **Mathilde Heusinger** belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 1 a 95,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1892. 414

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Fräulein **Lina Ippel** und Miteigenthümer von hier ihr an der Hildastraße 5 hieselbst zwischen Rentner **Karl Gehrenbeck** und der Stadtgemeinde Wiesbaden belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude u. 10 Ar 97,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **A. von Eck**, Kapellenstraße 19, hier. 414

Wiesbaden, den 20. Juni 1892.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. Juni 1892, Vormittags 10 Uhr, werden im Laden Friedrichstraße 7 hier:

Zwei vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Regulator, 1 silb. Theeservice, 1 Ballen Kaffee, 200/1 Kisten Cigarren, 2 Eisschränke, 4 Waagen, 1 Korkmaschine, 1 Bierwagen, 1 Petroleumkasten, 1 vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in: 1 Schrank mit Schubladen, Theke, Mehlkasten, Salzkasten, Delbehälter, Essig-, und Delgestell, Brodgestell re.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 445

Wiesbaden, den 24. Juni 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 28. Juni, Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr, versteigere im Auftrage der Erben des Herrn **Steuerraths u. Majors a. D. Meerholz** im Hause Zahnstraße 17, Part., Nachverzeichnetes gegen gleich baare Zahlung.

Inventar:

1 rothbraune gepr. Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, 1 Sopha und Sessel, 1 hochfeines Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Cylinder-Bureau, 1 Spiegelschrank, 1 Damen-Schreibtisch, 1 hochf. Goldspiegel mit Trümeau und 1 Rußb.-Spiegel mit Trümeau, 1 hohelegante Rußb.-Console mit Spiegel, 2 Nähtische, 1 Nähmaschine, 1 Spieltisch, verschiedene 1- und 2-thürige polirte und lackirte Schränke, versch. polirte und lackirte Tische, Stühle, Klappstühle, Regulator, Delgemälde, Bilder, feineres Porzellan und Krystallgläser, Nipp-sachen, verschiedene große und kleine Teppiche, 2 hohelegante franz. Betten, einzelne Betten, 1 Schlafsofa, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, versch. Wasch-Garnituren, versch. Küchenschränke, Anrichten, Küchentische, sowie sonstige Küchen- und Haushaltungsgegenstände, Kleider, Hüte, Stiefel, Helme, Waffen, Steuerraths- und Majors-Epulettes, große Anzahl Bücher re. re.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator. 186

Aloppenheim.

Bei dem am 17. und 18. Juli stattfindenden Kreis-Kriegerfest, verbunden mit **Fahnenweihe**, beabsichtigt der Krieger- und Militär-Verein eine Anzahl Plätze für die **Restauration** (nur Schwarzen), **Carroussel**, **Schießbuden**, **Glückshafen** u. dgl. auf dem Festplatze zu vergeben. Angebote zur Uebernahme sind an den Vereins-Vorsitzenden, Herrn **Jakob Ritter**, mit Preisangabe bis zum 30. d. M. einzureichen, wo auch am 29. u. 30. d. M., in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an, nähere Auskunft ertheilt wird. Das Comité.

„Unitas“.

Die Annonce auf Seite 8 dieses Blattes ist ungültig.

Das Waldfest

findet bei günstiger Witterung bestimmt statt.

1,50 Mk. für 3 Monate. **Täglich** 1,50 Mk. für 3 Monate.
in großem Formate, erscheint mit der achtseitigen illustrierten Sonntagsbeilage „Deutsches Familienblatt“ der

Lokal-Anzeiger

für die Kreise Dortmund und Herde und kostet nur pro Vierteljahr 1 Mk. 50 Pf. pro Vierteljahr.
Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.
Der „Lokal-Anzeiger“ beschäftigt sich einer gewissenhaften und prompten Berichterstattung auf dem Gebiete der Politik (namentlich auch des Parlamentes), der Tagesneuigkeiten, der Gerichtsverhandlungen u. Lokalen Vorkommnissen, sowie der Arbeiterbewegung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet wird durch Originalberichte ganz besonders Rechnung getragen. Gediegene Feuilleton. Gute spannende Romane aus der Feder erster Autoritäten.

Anzeigen

finden im Lokal-Anzeiger (die Zeile wird mit 12 Pf. berechnet, bei Wiederholung Rabatt) die weiteste Verbreitung in allen Kreisen.

Dortmund.

Verlag und Expedition.

Feinste Meierei-Weide-Tafelbutter
versendet in Postfässeln von netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme für Mk. 8.80. Bei vorh. Einfind. d. Betrages 30 Pf. billiger.

M. Reiner, Lappinen,

Dampfmelerei-Besitzer. (opt. 2245/6) 44

Täglich frische Ameisen-Eier zu haben per Schoppen 30 Pf.
Bogelsh. L. Reith, Mauritiusplatz 3, Sths.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ich wohne von heute an

Schlichterstraße 12.

Wiesbaden, den 24. Juni 1892.

11930

Karl Schäfer,

Maurermeister u. Bauunternehmer.

Für die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Deutschland“ (Todesfall-, Aussteuer-, Altersversorgungs-, Renten- und Sterbefallen-Versicherungen, letztere bis 600 Mk. Versicherungssumme ohne ärztl. Untersuchung) werden an allen Orten leistungsfähige, gewissenhafte Vertreter gegen gute Provision gesucht. 373

Angebote an die Subdirection Walther & Voigt, Cassel erbelen.

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgasse 5.

9405

Wassense Frau L. Zimmer wohnt Nerostraße 15, 11592



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Ausfuhr gratis.

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

2000 bis 2500 Mk. Nebenverdienst

können Personen jeden Standes, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen, erwerben. Off. sub T. 5607 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 193/6) 44

Mittagstisch.

anerkannt vorzüglich zubereitet, zu verschiedenen Preisen in und außer dem Hause bei Frau Kuhl, Röderstraße 37, Ecke Nerostraße. 10408

Einige auch heute erh. auf bürgerl. Mittag- u. Abendstisch Römerb. 22

Berglasing

in Kathedralen und Büchen, Glasmaueren, Einrahmungen von Bildern, Spiegeln u. i. w., sowie alle in der Glaseret vorkommenden Reparaturen werden sorgfältig und zu soliden Preisen ausgeführt in der Kunst- und Sarglaseret von 10708

M. Fischbach, Goldgasse 9.

Stühle aller Art werden billig geflochten, repariert u. poliert bei Ph. Kaab, Stuhlmacher, Sackgasse 32. 8513

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 17998

Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelsohlen u. Fleck v. 2.80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Fleck von 2 Mk., aus bestem Trierer Bildsohlleder. A. von der Heide, Ellenbogenstraße 8.

Alle Schuhmacherarbeiten werden in kürzester Zeit angefertigt. Herren-Stiefel-Sohlen und Fleck 2 Mk. 80 Pf., Frauen-Stiefel-Sohlen und Fleck 1 Mk. 80 Pf. 9798

Phil. Ernst, Draniensstraße 23, Mittels. 1.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Gosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Mack, Ellenbogenstraße 10, 1.

Herren-Kleider werden billig gewaschen, gereinigt, repariert, umgewandelt u. angefertigt. Bärenstr. 1, Ecke d. Säug., M. Kiehm.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Gosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 11520

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt. 11678

G. Krauter, Damen-Schneider, Paulbrunnenstraße 1, 2 St.

Für Damen.

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten aus feinsten Stoffen angefertigt bei billiger Berechnung. Näheres Wörthstraße 3, Part.

Von heute bis auf Weiteres werden **Costüme** zum halben Preis angefertigt.
Frauendant Meyer, Friedrichstraße 47.

Durchaus perfekte Schneiderin, welche mehrere Jahre in Berlin selbstständig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen billigt; auch übernehme ich das Modernisiren.
Karoline Theis, Kirchhofgasse 5, 2.

Einfache und bessere **Leider** werden gut und billig angefertigt
Schwalbacherstraße 68, Hth. Part. 1.

Eine gebildete **Wäscheputzerin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause.
Röderstraße 26, 2 St.

Handschuhe werd. schön gew. u. acht gerätht Weberg. 40. 4900

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 4901

Handschuhe werden täglich schön gewaschen Langgasse 5.

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thille, Webergasse 45.

Befruchtungsbüchsen 24 Stk. **Reinigungsmaschine**. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.
Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn Stremsch, Webergasse 40.
in Schwalbach bei Fräul. Greif, Putz- u. Modewaaren-Handlung.
in Schlagenbad bei Herrn Rothschild, Manufacturen-Handl.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
(2 Blatt 1 Mt.)
Frau Hess, Oranienstraße 12, Hth. Part. 2968

Gardinen-Wäsche und Spannerei

mittels **Spannrahmen** nach dem neuesten System. Zur schnellen und pünktlichen Bedienung bei billiger Berechnung empfiehlt sich
11035
Frau Noll-Mussong, Oranienstraße 25.

Wäsche z. Waschen und Bügeln u. angest. Hermannstraße 26, Hth. 1.
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Wederreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 156

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Wietz, Gebamm, Gaulbrunnstraße 5. 22047

Damen finden freundliche liebevolle Aufnahme. Näh. Lehrstraße 2, 2 L. Frau Wörz, Gebamm. 10052

Damen finden discrete und freundliche Aufnahme bei H. Mondrian, Gebamm, Helenenstraße 25. 9860

Kaufgesuche

Antike Uhren, Uhrgehänge (Verloques), gold. Veltchasse, antike H. Möbel sucht stets gut
8379
Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Ich zahle ausnahmsweise gut

und kaufe fortwährend unter den constanten Bedingungen abgelegte Herren-Kleider und Frauen-Costüme, sämtliche Kinder-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber, Cylinderhüte, Fracks u. ganze Nachlässe u. c. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Webergasse 31.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 5891
Auf Bestellung komme in's Haus.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alle Teppiche, Möbel u. f. w. kauft zum höchsten Preise
G. Jäger, Michelsberg 20.

Ankauf von altem Kupfer per Pfd. 90 Pf., eing. Zink per Pfd. 2 Mt., Flaschen St. 8 Pf. Höchste Preise.
Nic. Bibo, Römerberg.

Verkäufe

Schmiedegeschäft mit doppelter Einrichtung und doppelter Feuer, mit guter fester Kundschaft, ist wegen Gesundheits-Verhältnissen des Eigenthümers sehr preiswürdig zu verkaufen, mit oder ohne Haus. Näh. beim Eigenthümer
Jacob Metzler in Heidesheim bei Mainz.

Eine gut gehende **Schreinerei** ist strathelt halber zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 10877

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** mit **Speise-Wirtschaft** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11567

Anrzuwaren-Geschäft,

älteres, gut gehend, u. günstigen Beding. abzugeben. Off. L. L. 115 postlagernd Wiesbaden. 9987

Eine neue vorzügliche **Zither** ist zu einem spottbilligen Preis **Verhältnisse halber** zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11912

Tigerfelle,

Löwenfelle,

Ameisenbärfelle u. c. aus Süd-Amerika, seltene Exemplare, sind billig zu verkaufen Kellerstraße 10, 1. St. 11912

Bett,

1 Bettstelle, Sprungrahmen, 3theil. Seggrasmatratze mit Reil (zweifach), neu, billig zu verkaufen Neugasse 15, Vorderb. 1 St. r. 11609

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polierte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Korbhaare, Seggras- und Strohmattentzen, Gasse-longues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Hängergalerien u. c.

Große Auswahl in **Kinderwagen**.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, A. Leicher. 22368

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandst. Nachtsch. Tische, Aurichte und Küchenschrank zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 5843

Kleiderchränke u. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 22321

Küchenschrank (wenig gebraucht) billig Oranienstraße 31, Hth. 11721

Küchenschrank, mittelgr., zu verl. Röderstraße 16, 1 St. 11721

Wer gebrauchte Möbel, sowie neue kaufen will, findet stets große Auswahl in vollständigen Betten, Kommoden, 1- u. 2-thürig. Kleiderchränken, Verticows, Canapes, Korbhaar-Mattentzen, Bettzeug, Schreibsecretären, eine vollständige Salon-Einrichtung, Canape und sechs Stühle, hochfein, ein Spiegel mit Trümeaux, Tischen, Stühlen und noch vieles Andere bei
11917
J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Cassischrank,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. St. 10282



Ein eleganter

Einspanner - Landauer

und ein gebrauchtes Dodge (Wochs) mit Verdeck und Sprossentisch, beide zum Abnehmen sind preisw. zu verkaufen 10668
Friedrichstraße 22.

Ein **Arantwagen** billig zu verl. Karlstraße 14, 1.

Einige halbgroße Salonstulden

billig abzugeben Langgasse 27.

Ein f. Aquarium mit Springbrunnen zu verl. Schulberg 15, 2 r

Gelegenheit für **Withe**.

Wein, Bier- Apfelwein-Gläser, Porzellan, Kupfer, Bierunterföde, Brodbackemaschine, Messerputzmaschinen, Eisfassen, 2 deutsche wollene Fahnen nebst Stangen, 1 Banduhr, 2 compl. Betten in Mahagoni, einzelne Blumeng. und Kissen, 1 großes Deckbett nebst Kissen, 1 Kuchentisch, Kellerlager, Flaschengestelle u. c. Albrechtstraße 6, Hth. rechts 2 St. 11762

Ein **Pallander-Billard**, neu, billig zu verkaufen. Näh.

„Pfälzer Hof“.

Ein fast noch ganz neuer transportabler **Herd**, 1 Mtr. 15 Cmt. groß, mit **Schiff** und **Nickelbeschlag**, sowie eine complete **Bade-Einrichtung** mit **Kupfer-Ofen**, **Röhren** und **Douche-Badewanne** billig abzugeben **Jahnstraße 19, Part.**

Ein guter transportabler **Herd** ist umzugs halber bill. zu verkaufen **Grabenstraße 24, Part.**

Ein ovaler **Kochofen**, gut erb., 3. t. g. **Wellstrasse 27, 1.** 11723

Verchied. Sorten **Postfischen** zu haben **Krankenstr. 4, 2. St.** 11956

Stroh i. Gebund u. i. Kentner bill. zu hab. **Wellstrasse 20.** 11769

Eine Grube guter **Pferdedung** ist preiswürdig zu verkaufen **Neugasse 22.** 11796

Papagei mit Käfig für 80 Mk. zu verkaufen. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr **Schlichterstraße 11, 3.**

Zauben billig zu verkaufen, diverse Paare blaue Schwalben, weiße engl. Pfautauben, weiße deutsche Mövchen. **Friedrichstraße 21, Hinterhaus.**

Unterricht

Zur gleichzeitigen **privaten** Vorbereitung f. d. **Obersecunda** oder das **Einj.-Privw. Examen 1893** **Tertianer** o. **Untersecundaner** gesucht. Honorar mäßig. Off. u. **H. H. S.** postlagernd **Wiesbaden** erb. 10875

Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht im **Deutschen, Französischen, Clavierpiel** u. **Schön schreiben** (letzteres in 10 Stunden) an **Erwachsene und Kinder.** **Stiftstraße 2, B. 1.** 9723

Ein hier zur Kur weilender Herr mittl. Alters wünscht **französische Conversation** auf Spaziergängen gegen gutes Honorar, möglichst m. j. **Fraulein.** Off. unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt **Privat-Unterricht.** Näh. **Krankenstraße 19, 1. Et.** 9204

Junge Damen, welche wünschen, sich in der **französischen, englischen oder italienischen Conversation** zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im **Institut der Englischen Fräulein, Rheinstraße 52.** 7243

Eine junge Engländerin ertheilt **Conversations-Stunden** zu mäßigem Preise. Offerten unter **H. M. 252** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im **Uebersetzen von Photographien**, sowie **Chromo-Malerei, Schnitzen, Brandmalen und Bronzemalen** ertheilt zu mäßigem Preise **Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, Part.**

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gefl. Offerten an obige Adresse oder sub „**Leydecker**“ an den Tagbl.-Verlag. 11086

Ordl. **Clavier-Unterricht** p. Et. 60 Wt. Näh. im Tagbl.-Verl. 6848

Eine tüchtige **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

Clavierunterricht u. Stimmungen. V. Werner, Adlerstr. 51, 1. 11953

Gründlicher **Zither-Unterricht** wird ertheilt. Näh. **M. Glöckner, Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1.** 2533

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen **Handarbeiten**, im **Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Buz, im Weiß- und Monogrammflicken**, in jeder **Technik der Kunststickerei** zc.

Vorzüglicher Unterricht im **Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen** (Münchener Schule). **Porzellanmalen, Lederschnitt, Achen, Brandmalerei** zc. Eintritt jederzeit. Auskunft zc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frl. H. Ridder.

Bügel-Kursus

in feinerem **Glaubbügel** erb. gründl. **Frau M. Glöckner, geb. Brümser, Wäglarin, Krankenstr. 21, 2. St.** 11363

Billard

vielen leicht **gründlich** billigt **Anfänger**, auch **best. Spieler** **Friedrich Barth, Taunusstraße 43, 1.**

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren **Ankauf** kostenfrei die **Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Franzplatz 4.** 2538



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 8974
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftsloteln.**

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.
An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, kaufmännischen Geschäften jeder Art. **An- u. Ablage von Capitalien.** Streng reelle Bedienung. 6268

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken zc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rent. und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Agence d'Immeubles.
Meilleurs renseignements p. Achats ou Vente d'Immeubles de tous genres.

Immobilien-Agentur.
Beste Auskunft für An- od. Verkäufe von Liegenschaften jeder Art.

Houses Agency.
Best informations for selling or buying all kind of houses, Villas etc. 9883

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum **Ankauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilhabungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller Bedienung. **Bureau: Taunusstrasse 10.** 386

Immobilien-Agentur. **J. MEIER, Taunusstr. 18.** **Estate & House Agency.**

Immobilien zu verkaufen.

Kleines Landhaus zum **Alleinwohnen** ist billig zu verkaufen oder gegen ein gut rentirendes Haus in der Stadt zu verkaufen. Offerten unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11866

Villa **Mähringstraße 8** zu verkaufen. Näh. **Mähringstraße 10.** 6542

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres **Parf.straße 9b, 2. St.** 7300

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der **Reichstraße** zu verkaufen. Näh. **Reichstraße 95.** 8975

Verkauf oder Miete.

In Mitte der Stadt, in verkehrreichster Straße, ist ein Haus mit **großem Terrain** **Gesundheit** halber zu verkaufen oder es ist eine **Wohnung** von 3 event. 4 Zimmern nebst schönem guten **Weinsteller** und **Zubehör** zu vermieten. Gefl. schriftl. Anfragen unter **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11882

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim **Justizrath Dr. Herz** hier, **Abelhaidestraße 24.** 413

Ein neues gut gebautes Haus mit **Hinterhaus** und **Stallung** im südlichen Stadtteil, für **Fuhrwerksbesitzer** zc. sehr geeignet, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **Chiffre S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11631

Das Terrain des Paulinenstifts im Nerothal — 1 Morgen 38 Ruthen — ist im Ganzen oder parzellirt zu verkaufen.

Die näheren Informationen sind auf dem Bureau des Herrn **Architekten Lang, Louisenstraße 23**, erhältlich. Offerten sind alsbald verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, an die **Obervorsteherin** der Anstalt, **Freihräulein von Wintzingerode, Emserstraße 26**, einzusenden. 293

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 4906

Für Antischer oder Fuhrleute.

In der Nähe Wiesbadens ist ein neu gedauertes Haus mit großer Stallung
und klein. Scheune preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11780

Bauplätze

zu verkaufen Dohheimerstraße 33. 11405

Bauplatz, Höhenlage, Gelpach, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. 7458

Bauplatz, gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 8848

Kalk- und Marmorwerk.

Ein ca. 20 Morg. Fläche, halt. groß aufgeschloß, enorm mächtig und
reichhalt., sehr werthv. **Kalk-** (feinster Mischkalk) u. **Marmorbruch**
(und **Thermit**) in sehr großen Blöcken, vorzügl. Material mit leichtester
Gewinnung, da alles zu Tag und sehr hoch ansteht, **großen Reich-**
thum bürgend und hohe Rente bringend, mit bestem Absatz,
direct an der Bahn, wo schon Lagerplatz mit Bau eines Kalkofens und
Vorsehrung zum Schienenanschluß geschaffen ist, soll, trotz dem enormen
Werthe, weil es dem Besitzer am entweich. Betriebscap. dazu fehlt, er
aber gerne Geschäftsführer bleibt und alle erford. Fähigkeit etc. in
hohem Maße besitzt, für **75,000 Mk.** verkauft werden. Für Capi-
talisten oder eine Gesellschaft eine ausgezeichnete Acquisition. Näh., sowie
Ansicht von Proben durch 388

Jos. Imand, Zmmob.-Agentur, Taunusstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus zu kaufen gesucht im südlichen Stadttheil. Genaue Rentabilitäts-
berechnung nothwendig. Offerten unter **N. G. 145** an den Tagbl.-
Verlag. 11927

Zwei bis drei schöne Villen-Bauplätze zu kaufen gesucht, event. auch
ein Grundstück, bei welchem noch ein Bauplatz liegt. Offerten bald erb.
an die Zmmob.-Agentur von 11138

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Durch Vertretung einer größeren Bank bin in der Lage, **Bau-**
Capitalien, sowie **Hypotheken-Gelder** in jeder beliebigen Höhe
zu beschaffen. Anfragen und Aufträge nimmt die

Hypotheken-Agentur Wilhelm Albert,

Schmundstraße 47,

entgegen. 10882

Hypotheken-An- und Ablage, — Cession von **Restauf-**
Schillingen, — Zuführung von **stillen oder thätigen**
Geschäfts-Theilhabern, — werden in constanter Weise befragt
durch das **Bank-Commiss.** Geschäft von **O. Engel**,
Friedrichstraße 26. 9881

Banckapital zu 4 1/2 % ev. 4 1/4 % bei 60 % der Tare, in
jeder bel. Höhe wird billig und sicher
nachgewiesen unter **P. W. C.** franco postlagernd. 10906

Capitalien zu verleihen.

40—45,000 Mk. auf gute 1. Hypothek (bis 60 auch 66 % der
Tare) auszuliehen durch 11736

Rechtsconsulenten C. Meyer, Kapellenstraße 1.

50—55,000 Mk. Capital gegen gute Sicherheit auf 2. Hypothek (Ge-
schäftsbaus, prima Lage im Mittelpunkt der Stadt) zu leihen gesucht
per 1. Juli oder 1. August. Näh. u. Chiffre **F. K. 201** im Tagbl.-
Verlag. 9642

6—8000 Mk. gegen gute Sicherheit zu 4 1/2 % auf 1. Juli auszuliehen.
Offerten unter **E. F. 129** an den Tagbl.-Verlag. 11862

200,000 Mk. auf 1. Hypothek und **15 bis 20,000 Mk.**
auf Nachhypothek auszuliehen durch 11797

M. Linz, Taunusgasse 12.

Zu verleihen **30—50,000 Mk.** auf Zinshaus bis 1/2
der Tare und zu 4 1/2 %. Directe Offerten
unter **V. G. 136** bef. der Tagbl.-Verlag. 11953

Capitalien zu leihen gesucht.

19—20,000 Mark werden gegen 2. Hypothek gesucht. Offerten bittet
man unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

50,000 Mark werden gegen 1. Hypothek vom Selbstdarleher gesucht.
Offerten unter **Z. G. 151** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

80,000 Mk. fude an 1. Stelle, 58 %, per 1. October
den Tagbl.-Verlag. 11638

60,000 Mk. (Hälfte der Tare) zu 4 % oder **30,000 Mk.** (2/3 der Tare) zu
4 1/2 % per 1. September auf ein gutes Object ohne Zwischenhändler zu
leihen gesucht. Offerten unter **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 11862

Miethgesuche

Zum 1. Juli oder später eine Wirthschaft oder
zur Wirthschaft geeignete Lokalitäten von einer
Brauerei zu miethen gesucht. Offerten unter **M. G. 145**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht in der Rhein- oder Adelhaidstraße

eine Parterre-Wohnung von 4—6 Zimmern per 1. October. Gest.
Offerten mit Preisangabe sub **J. M. 301** postlagernd erbeten. 412

Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer und Küche, in g. Geschäftslage gesucht.
Franco-Offerten unter **M. G. 3** postlagernd.

Gesucht eine Wohnung ganz in der Nähe
des Kurhauses. Off.
mit Preisangabe unter **E. M. 8**, Langstraße 12.

Gesucht 1—2 geräumige Zimmer

zur Aufbewahrung eines Mobiliars aus einer größeren Wohnung für
längere Zeit. Offerten unt. **F. G. 139** an den Tagbl.-Verl. 11901

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz
zu miethen gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-
Verlag. 8611

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Abeggstraße 4, 2 Min. v. Kurh.,
Salon mit Balkon und gr. Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer frei
gemorben. Bäder im Hause. 11192

Pension, Delaspeestraße 2, Ecke der Friedrichstraße, elegant möbl.
Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 10246

Villa Friesche, Emserstr. 19 einz. u. zul. m. Z. p. B. v. 5 Mk. an
(Bens. pr. Tag v. 2 Mk. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11485

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 Min. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 2990

Familien-Pension,

Ecke der Garten- und Rosenstraße.

Schöne Zimmer frei. English spoken. 9158

In gesunder Lage, dicht am Walde gelegen, durch die Straßenbahn
in angenehmer Verbindung mit den Kuranlagen, sind in der **Villa**
Grünweg 20 einige elegante Zimmer, event. mit Familienanschluß, zu
vermieten. 11887

Pension Villa Grünweg 4

einige Zimmer frei geworden, mit und ohne Pension.

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger.
Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk.
u. höher. **Langstrasse**. b. Nerobergstrasse. 7441

Nerobergstraße 20, dicht am Walde, sind einige Zimmer mit oder ohne
Pension abzugeben. 10123

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.

Familien-Pension

Villa „Wera“,

Sonnenbergerstrasse 5 (Rösslerstrasse).

Bäder im Hause. 11089

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37,

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Pension Taunusstraße 13. Zimmer frei. Bäder. Personen-
aufzug. Elektrisches Licht. 9212

Älterer alleinstehender Herr oder Dame findet bei einem rein
gebildeten kinderlosen Ehepaar in gesund gelegener Villa freundliche Auf-
nahme und bei Convenienz dauernd ein gemüthliches häusliches Zusammen-
leben. Offerten unter **M. D.** postlagernd Wiesbaden. 11888

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa am Kurhaus, 17 Zimmer, für Pension passend, ganz oder getheilt per gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. 11939
P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a, 1.

Geschäftsklokale etc.

Wirtschaft in bester Lage per sofort oder später zu vermieten. Off. unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 8978
Jahnsstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die **Bel-Etage**, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. Die Wohnungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch **V. A. Mieschblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10689

Laden auf 1. Juli zu vermieten 9727
 „Gölscher Hof“

Neubau Zauberflöte

sind zum 1. October noch mehrere Läden (eventl. mit Wohnung) zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 12, Part.** 11548

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10455

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten. Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Ein großer Laden mit Hinterhaus, großem Keller, Wohnung im Vorderhaus, sehr passend für Metzger, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11969

Ein schöner Laden nebst Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11424

Die von Herrn Buchdruckereibesitzer **Schneggelbarger** gemieteten Geschäftsräume nebst Ecker- und Maschinenraum sind per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Vorderhaus 1. Stock. 11911

Werfstätte, geräumige, Mauergerasse 10 gelegen, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 42, Stb. 1. St. h. 11969

Jahnsstraße 6 großes Souterrain, für Küfer, Flaschenbier-Händler, Wägerei etc. Näh. daselbst Part. bei **Schröder**.

Wohnungen.

Adolphsallee 22 ist eine schöne Wohnung, 3. St., von 6 Zimmern und Salon, Badecabinet, Balkon, 3-4 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. October Bezugs halber zu vermieten. Einzusehen Nachm. zwischen 3-4 Uhr. 11880

Adolphsallee 27

ist die neu u. elegant hergerichtete Parterre-Wohnung, 6 sehr große Zimmer, großer Balkon, Bad, sonst alles Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **A. Keller**. 11620

Adolphsallee 49 Weichd über elegante neu herg. Etagen mit 5-6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon etc., gleich oder später zu vermieten. 7574

Albrechtstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Albrechtstraße 31, 2. Etage, 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7880

Augustastrasse 13 (Villa) hochlegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterrewohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2. St. 7419

Vertramstraße 13 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11159

Große Burgstraße 13 ist Verheirathung halber die elegante 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, zum 1. October billig zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage.

Dambachthal 6, 2. sind zum 1. October ein oder zwei Zimmer mit Küche zu vermieten. Einzusehen Morgens bis 11 Uhr.

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 192

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 11914

Friedrichstraße 33 neu hergerichtete Frontispiz, zwei große Zimmer, Küche, Hausflur, Closet, Alles unter Glasabschluss, sofort oder per 1. Juli nur an kleine Familie zu verm. Näh. das. 1. St. r. 10941

Geisbergstraße 14 Neubau, ist eine Wohnung von 5 und eine von 6 Zimmern, beide mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 11691

Götschstraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 18

sind bis 1. Juli Wohnungen von je 6 Zimmern, 2 Mansard, 2 Kellern, Bad vorgehen, zu vermieten. Näh. Parterre. 9824

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet), enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie 2 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, und Keller; beide Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Metzgerladen. 9749

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof, ist im Vorderhaus 2. Stock, eine freundliche Wohnung, aus 3-4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. 11910

Kirchgasse 49, Stb. 2. St., ist eine schöne neu herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10423

Ludwigstraße 10, 2. St., 2 Zimmer u. Keller auf 1. Juli zu v. 11897

Mainzerstraße 44, Frontsp.

per 1. Juli 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 11906

Untere Mainzerstraße (Hofgarten) Wohnungen von 1 u. 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 8. 11560

Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 10996

Nicolasstraße 10, 1. Etage, 5 event. 7 Zimmer mit allem Zubehör zu October oder November. 11945

Nicolasstraße 28

ist die hochlegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber**, Weinhandlung, Nicolasstraße 28, wenden. 11358

Partstraße 9b, Schweizerhaus, sind 7 Zimmer im 1. St. zum Preise von 700 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. das. im Brdb. 2. St. 11690

Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11682

Philippbergstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. sofort oder später zu verm. Zu erfragen Philippbergstraße 20 bei **Hoffmann**. 9485

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7734

Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspiz) zu vermieten. 9750

Auf gleich oder 1. Juli zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Mansarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartenbenutzung. Preis 1400 Mk. Auf Wunsch Badeeinrichtung. Einzusehen Emserstr. 65. 10659

Ein herrschaftliche Hochparterre-Wohnung in der Nähe der Bahnhöfe, 5 Zimmer incl. Salon, gedeckter Balkon und reichliche Wirtschaftsräume, sowie Mitbenutzung des gr. schattigen Gartens per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Marktstraße 27. 11942

Am Bahnhofe vor Dohheim

ist eine hübsche H. Wohn. v. 3-4 Zimmern u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Näh. „Haus Frida“ daselbst. Näh. Lage, sch. Aussicht. 11488

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 40, B., zwei möbl. Zim. zu 35 u. 25 Mk. 11700

Adelstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11531

Albrechtstraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6688

Vertramstraße 12, 1. L., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11486

Welschstraße 3, 2. St., ein schön möbl. Zimmer, monatl. 20 Mk. zu vermieten. 11400

Große Burgstraße 4, 2 St., nahe der Wilhelmstraße, gut möbliertes Zimmer.

Dohheimerstr. 11, Eing. 18, 3 Tr., m. Zim. a. e. Herrn z. verm. 9850
Dohheimerstr. 12, Part., ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11550

Gieselerstr. 19 möbl. Zim. mit Pens. (55—60 Mk.) zu verm. 7846

Weisbergstraße 20, 2, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11702

Goldegasse 5, 2 r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 28 ein fr. möbl. Parterre-Zimmer a. 1. Juli z. v. 11432

Sirichgraben 24 gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 10756

Zahnstraße 8, 2, sind für gleich 2 schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 6041

Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen fah. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preis. 11476

Karlstraße 36, 1, schönes Zimmer zu vermieten. 11944

Kirchgasse 29, Bel.-St., gr. gut möbl. Z., ev. m. Man., bei ruh. Fam. dauernd abzug. 10871

Kirchgasse 37, 2 St., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 11971

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind hübsch möblierte Zimmer zu vermieten (Gartenbenutzung). 11919

Louisenstraße 5, Bel.-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Nerostraße 46 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11634

Nicostraße 30, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit 1—2 Betten. 11291

Nicolassstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047

Nicolassstraße 20 möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. bei Zimmermann. 11124

Oranienstr. 18, 1 St., g. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 8595

Oranienstraße 21, Eht. 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 25, Ehts. 1 Tr., ist eine einfach möblierte Stube zu vermieten. 9966

Oranienstraße 25, Eht. 2 St. r., ein möbliertes Zimmer billig z. verm. 11667

Oranienstraße 27, 2, zwei schön möbl. Zimmer billig zu verm. Mittelh. 2 St. r., ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich 10279

Oranienstraße 38, oder später zu vermieten. 11423

Plattstraße 10, Frontp., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 11423

Woderallee 30, 1, nach der Taunusstraße, g. möbl. Zimmer zu verm. 2 St. rechts, gegenüber d. Kochbrunnen.

Saalgasse 38, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 10500

Schulberg 4, 2 St., möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 10500

Schulberg 15, 3, ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Schulberg 19 möbliertes Zimmer, Frontp., m. sep. Eing. zu vermieten.

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9657

Schwalbacherstraße 34, 1. St. links, 1—2 gut möbl. Zimm. z. verm. 11919

Schwalbacherstraße 47, 1. St. links, schön möbl. Zim. bill. zu verm. 11919

Schwalbacherstr. 53, 3 r., möbl. Z. b. an sol. Ladenh. Angz. Nahn. 11919

Stiftstraße 21, 1, ein gut möbl. freundl. Zimmer mit 2 Betten an ruhige geb. Leute auf 1. Juli preisw. zu vermieten.

Taunusstraße 36 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698

Taunusstraße 41, Hochpart., möbl. Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 11832

Waltraustraße 22 schön möbl. Parterrezimmer zum 1. Juli zu v. 11406

Webergasse 49, 1. St. links, ein gut möbliertes Zimmer zum 1. Juli billig zu vermieten. 10804

Weilstrasse 19 grosses kühles Zimmer, gut möblirt, mit u. ohne Pension auf gleich zu vermieten. 11199

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Weisbergstraße 24. 1890

Schön möblierte Zimmer, 1. Etage, mit oder ohne Pension Meier's Weinsteube, Louisenstraße 12. 8977

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 8. St. 8977

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 11264

Drei einfach möblierte Stuben für alleinlebende Näherinnen oder Badnerinnen zu vermieten. Näh. Gieselerstraße 8, Part. 11876

Zwei schöne möbl. Zimmer das eine 15 Mk. zu vermieten Lehrsstraße 2, 3 St. 1. 11801

Schön möblierte Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten Al. Burgstraße 5, 2 St. 11566

Ein oder zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich preisw. zu verm. Dohheimerstr. 26, Eht. 1 St. bei Frau Math. 11307

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 9044

Ein besserer junger Mann kann Anteil nehmen an einem möblierten Zimmer mit oder ohne Kost Albrechtstraße 51, Bdh. 1 St. 1. 11531

Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch ganze Pension. Albrechtstraße 35, 2. 11531

Eleg. u. gel. möbl. Zimmer b. z. verm. Weisbergstraße 37, 2 St. 1. 11188

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 5, 1. St. 11188

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 6070

Ein gut möbl. Zim. (v. d. Alschl.) zu verm. Frankenstr. 6, Part. 11464

Zimmer mit guter Pension Selenenstraße 4, 1. Et. 11464

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmuthstraße 53, 2 St. 6227

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Zahnstraße 23, Part. links. 8435

Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3 St. 10948

Schön möbliertes Zimmer in der Nähe des „Nonnenhof“ per sofort zu vermieten Kirchgasse 35, 1. 10704

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 20, 2 St. 11608

Näh. Part.

Ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau, 3 St. links. 7875

Möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Weisbergstr. 13. 11769

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 5, 2 Tr. 11731

Ein hübsch möbl. Zimmer, 18 Mk. pr. Monat, zu vermieten Nerostraße 12, am Kochbrunnen. 11448

Schönes großes möbl. Zimmer, nahe am Kochbrunnen, zu vermieten Nerostraße 18, 2. St. 9990

Ein freundlich möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten Neugasse 16. 11788

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 9207

Schön möbl. Zimmer Meierstr. 18, 2, Dependence. 9284

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 34, 1 St. 10635

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, Bdh. 10968

Dachl. rechts.

Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 2, 2 St. 1. 11752

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 St. r. 7191

Möbliertes Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung an einen fah. Herrn oder Dame auf gleich zu verm. Näh. Stiftstraße 4. 11514

Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiftstraße 13a zu vermieten. Näh. Parterre. 11881

Ein schön möbl. Hochparterre-Zimmer zu vermieten Waltraustraße 8. 9885

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer (separ. Eingang) ist mit Pension zu vermieten Waltraustraße 12. 11120

Ein freundl. möbliertes Zimmer, n. d. Nstr., zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9984

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11294

Möbliertes Zimmer zu verm. Weisbergstraße 6, Part. 1. 10908

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Weisbergstraße 7, 1 St. 10705

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn für 15 Mk. monatlich per 1. Juli zu vermieten Weisbergstraße 16, 2 Tr. 11599

Möbl. Zimmer an ein solides Fräulein zu vermieten Weisbergstraße 25, Ehts. 1 Tr. 11617

Wauergasse 19 eine schöne möblierte Mansarde zu vermieten. 11940

Moristrasse 33, 2 St., möblierte Mansarde zu vermieten. 11247

Ordnentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10498

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Albrechtstraße 37, Part. 11835

Reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Weisbergstraße 3, 1. St. 11672

Zwei anst. junge Leute erhalten Kost und Logis Weisbergstraße 11, Hinterh. 1 St. 1. 11935

Zwei Leute erhalten Kost u. Logis Weisbergstraße 35, Eht. Dachl. 11935

Faulbrunnenstraße 8 Kost und Logis. Näh. Part. 11489

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Selenenstraße 5. 8541

Ant. Leute erh. Kost u. Logis Selenenstr. 7, Eht. 11492

Selenenstraße 19, 1, können anst. Arbeiter Kost u. Logis erh. 10924

Zwei junge Leute erhalten Kost u. Logis Hellmuthstraße 57. 11417

Ant. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. 1. Baden. 10044

Ein reinf. Arb. erh. Kost und Logis Hermannstraße 26, Eht. 2 r. 11957

Jg. Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstraße 28, Eht. 2 St. 11521

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1. 11521

Zwei reinliche Leute erhalten sofort billig Kost und Logis. Näh. Webergasse 20, 1 St. 11582

Zwei anst. Mädchen erhalten Schlafstelle Webergasse 31, 1 St. 11399

Ein anst. j. Mann l. vollst. Kost u. Logis erhalten per W. 9 Mk. 11317

Oranienstraße 22 bei Malsy. 11317

Reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Schillerplatz 1, Seitenb. 1 St. 1. 11561

Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 9493

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Weisbergstraße 3, 1 r. 11152

Ein Salon mit Balkon, sowie ein eventl. auch zwei Schlafzimmer hierzu, neu und elegant möblirt, am Ende des Kurparks, vor Sonnenberg gelegen, hohe Lage mit schöner Aussicht, preiswürdig zu vermieten. Näh. Wiesbadenerstraße 45, vor Sonnenberg.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moristrasse 20 zwei unmöbl. Zimmer mit Mansarde (300 Mk.) an eine Dame oder alt. Herrn zu vermieten.

Ein schönes großes Parterrezimmer in der Frankenstrasse ist an eine ständige Person auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Hermannstraße 6, 2 St. 11421

Ein frbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14, Mehlgr. 10799

Hübsches leeres Parterrezimmer mit Cabinet sofort zu vermieten Louisenstraße 12, Stb. Part. Frl. Faigle. 11853

Schwalbacherstraße 5 eine Mansarde zu vermieten. 11899

Ein Mansardenzimmer an einen fah. Arbeiter billig zu vermieten, Näh. Grabenstraße 5.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller (35—40 Stck haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. 1. 8899

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Kuwede, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mt. 74

Samenhandlung**Heinrich Schindling**

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,

empfiehlt

Samtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen

in erprobten la feinfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159**Reitige, bayrische, fortwährend frisch.****Fr. Müller, Untere Friedrichstraße 14, Thoring.****Marktstand vor der Evangel. Kirche.**

11348

Miet-Verträge vorrätig im **Verlag,**
Langgasse 27.**Aecht griechische
Cigaretten u. Tabacke**

empfiehlt in frischer Waare

11727

L. A. Mascke,**Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).****Vogel-Liebhabern**

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.**Samenhandlung Schindling,****Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.**

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 8731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.**Fremden-Verzeichniss vom 25. Juni 1892.**

Adler. Gallwitz, Kfm. Köln Steinhardt, Kfm. Frankfurt Levy, Kfm. Frankfurt Hausdorff, Kfm. Berlin Goldmann, Kfm. Berlin Schnieder, Kfm. Elberfeld Jeittele, Fabrikb. Esslingen Voss, Dr. med. Berleburg Brand, Rittmeister. Karlsruhe Engelhardt, Kfm. Nürnberg Preauer, Rechtsanw. Berlin Conrot, Kfm. Luxemburg Reinert, Kfm. Osnabrück Reinert, Kfm. Rheda Wolf, Senator. Osnabrück Otzen. Berlin	Dahlen. Meutrop. Emmerich Europäischer Hof. Döhle. Eschwege Naundorff, Kfm. Berlin Camba, Fr. Frankfurt Grüner Wald. Hoffmann. Copenhagen Jacobi, Rend. Ichtershausen Piel, Kfm. Leipzig Müller, Kfm. Hamburg Levy, Kfm. Paris Hotel zum Bahh. Overmeyer. Obershausen Fandorf, m. Fr. Schalke Buchmüller, m. Fr. Schalke Nölzels, Kfm. Dresden	Mainz. Marx, Rent. Landau Hellinger, Kfm. Landau Cohn, Fr. Köln Sanator. Lindenhof. Settemaier, Fr. Arnberg Hotel Minerva. v. Wick, Offizier. Berlin Nassauer Hof. Rosewald, Kfm. Bamberg Geilfuss. Hamburg Sagenberg, m. Fr. Caracas van der Zande. Arnheim Dietz, m. Fr. Brion Hotel du Nord. Almén, m. Fr. Stockholm Nonnenhof. Sachs Ob.-Reg.-Rath. Cassel Billmann. Recklinghausen Galladé, Kfm. m. Fr. Witten Feist, Kfm. Solingen Hollweg, Kfm. Solingen Cohn, 2 Fr. Berlin Waldtmann. Geestemünde Wiedemann, Rent. Cassel Koch, Kfm. Trier Welter, Kfm. Essen Kusche, Kfm. Berlin	Römerbad. Nolte, m. Fr. Ludenscheid Ludwig, m. Fr. Auerbach Tietz, Kfm. Nürnberg Goldenes Ross. Knappel. London Fauth, Dr. O.-Flörsheim Schützenhof. Fanghänd, Fbkb. Meerane Rudolph, m. Fr. Meerane Weisser Schwan. Geisler. Berlin Spiegel. Meitzler, r. New-York Tannhäuser. Lucke, m. Fam. Darmstadt Nolte, Fr. Darmstadt Pollner, m. Fm. Petersburg Kosa, m. Fr. Neuendorf Kramer, Fr. Coburg Andreas, Fr. Eppingen Langer, Kfm. Berlin Kurtzig, Kfm. Berlin Langness. Berlin Bau, m. Fr. Amsterdam Sausewind, Rent. Odessa Tannus-Hotel. Cunningham, Fbkb. Glasgow Cunningham, Fr. Glasgow Cunningham, Fr. Glasgow Lawitzky, m. Fr. Berlin Hartung, Rent. Dresden Grunden, Kfm. Hamburg Luder, Amtsr. Schweinfurt Jaeger, Rent. Magdeburg Dintzler, m. Fam. Lubeck Klemm, Kfm. Manchester Lissauer, Fr. Hamburg Eckel, m. Fm. Langendreer Wagner, m. Fam. München Moerner, m. Bed. London Gelfert, Kfm. Erlangen Rintgens, Dr. phil. Mannheim Hotel Victoria. von der Hagen, Frau. Berlin Langenskjöld. Petersburg Habermann, Kfm. Coblenz Le Geuken, Fr. Amsterdam Wervelman, Fr. Amsterdam Cremer Eindhoven. Zwole Heus. Zwole Wolf, Kfm. m. Fr. Dresden Schmidt, Kfm. Pfeddersheim Morrogh, Rent. m. Fr. Cork Eckstein. Hamburg Hotel Vogel. v. Streit. Charlottenburg Pott, Frau. Hannover	Pott, Fr. Hannover Andrew, 2 Fr. Oldham Galbraith, 2 Fr. Newcastle Geerligs, Fr. Neuenhaus Dahlhaus. Ebringshausen Schütze, Fr. Reichenberg Ullrich, Fr. Reichenberg Rottler, Postadjunkt. Fürth Untermann, Frau. Bromberg Wienert, Kfm. Coblenz Schmidt, Kfm. Dresden Hotel Weiss. Sievers, Fr. Altona Hansen, Fr. Altona Sandkuhl, Kfm. Zerbst Gorgass, Kfm. Zerbst Sprandel, m. Fr. Stuttgart Delmotte, Kfm. m. Fr. Gent Melchior, m. Fr. London Wollwinkler. Brooklyn Dieroff, Rent. Sheffield Körting. Leipzig Euler. Marburg Steengrafe, m. Fr. Vegesack Lefèvre, Kfm. Louisville Guth, Fr. Dorsterhof Guth, Fr. Dorsterhof Privathotel Stadt Wiesbaden. Schröder, Frau. Bremen Schröder, Kfm. Bremen Gerstenfeld, Kfm. Köln Bogars, m. Sohn. Holland In Privathäusern. Pension Continentale. Pleissner, Kfm. New-York Villa Charlotta Dallens, m. Fam. u. Bed. Köln Villa Frank Cederberg, Kfm. Schweden Villa Germania. Solacroup, m. Fam. Paris Villa Hertha. Giese, 2 Hrn. Petersburg Pribbenow. Uckermark Villa Louise. Cutoslawski m. Fr. Warschau Nerobergstrasse 7. v. Puttkammer. Ohlau Louisenstrasse 7. Thaeder. Strassburg Kalbfleisch. New-York Kalbfleisch, Fr. New-York Langgasse 53. Holl, Frau, Rent. Stadtecken Wilhelmstrasse 58 Alburda. Canstatt Ament. Samarang
---	--	--	--	---

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch,
Wandkalender, Taschensfahrplan,

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 36—40 Seiten

werden hier durch den Verlag (Kanggasse 27), in den Nachbar-
orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die
Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch
am Anfange des Vierteljahrs für einen, zwei
oder drei Monate bestellt werden. Je nach
Wunsch der verehrl. Bezueher wird der Bezugs-
preis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat M. — 50 Pfg.

„ 2 „ „ 1. — „

„ 3 „ „ 1. 50 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im
Verlag Kanggasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen
abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezueher erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis Ende Juni unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von
der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Um-
gegend fast ausschließlich und allein benutzt zur
Veröffentlichung von Familien-Nachrichten
(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-
Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden
hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen
Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“,
wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der
Expeditionsschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg.
das Stück.

== wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land. ==

Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr
sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und
schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß
im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher
von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffent-
lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-
blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend
ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

anerkannt beliebteste, billigste und
lohnendste Insertionsorgan,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“
an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

Stadtnachrichten

erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten
und vollständigsten.

Im Hinblick auf die Sommersaison wird besonders auf das
im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die
Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-
Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-
hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Ver-
öffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der
Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,
kostenfrei nachgeliefert.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Um-
gebung am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“
insbesondere in keiner hiesigen kaufmännischen Familie und ist
namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden
Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In
dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-
Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne
und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche
Leser hat (seine Postverzeichniss-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte),
so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der
insertirenden Geschäftswelt gegenüber als

Zither-Verein.

Montag, den 27. Juni, Abends 9 Uhr, im Vereins-
lokal „Deutscher Hof“:

Probe

für die Gesamt-Chöre zu dem Verbandsfest. — Um vollständiges
Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Webergasse 7.

Special-Geschäft

in

Handschuhen und Cravatten.

Die noch am Lager habenden Sonnenschirme verlaufe von heute ab
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ein Kinder-Sitzwagen und eine Kinder-Bettstelle billig zu
verkaufen Gellasse 2a. 3 Z.

Unsere **Büreaux** befinden sich jetzt wieder in unserem Hause

Rheinstrasse 35.

Gebrüder Simon, Weingrosshandlung.

Grosse Kunst-Auction 8. Gr. Burgstrasse 8 (im Laden).

Dienstag, den 28. Juni 1892,
Vormittags 11 Uhr anfangend,
werden die seit längerer Zeit ausgestellten
128 Stück Oelgemälde,

worunter die hervorragendsten Künstler
vertreten sind, öffentlich meistbietend ver-
steigert.

Kaufaufträge zur Versteigerung nimmt
entgegen Herr **Ferd. Küpper**, sowie
der Unterzeichnete.

Adolf Berg, Auctionator.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 3. Juli 1892,
Nachmittags von 3 Uhr an:

Waldfest
an den Herreneichen.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in unserer
Halle statt.

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer dem Hause

Kalbskopf en tortue

Carl Weygandt, Koch,

Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee. 12039

Bürger-Schützen-Corps.

Unser diesjähriges



Vogelschießen
(Königschießen)

findet heute Sonntag und morgen Montag in alther-
gebrachter Weise statt, wozu alle Bewohner Wiesbadens und Um-
gegend, sowie Freunde und Gönner des Corps höflichst ein-
geladen werden.

Die Mitglieder bitten wir, sich Sonntag 1 Uhr beim
Gastwirth **W. Ries** zum Antreten zu versammeln, von wo sich
der Zug durch Schwalbacher-, Bleich-, Hellmunds-, Wellrichstraße
und von da mit dem König durch Wellrichstraße, Michelsberg,
Marktstraße, Marktplatz, Al. Burgstraße, Webers-, Saalgasse,
Taunus-, Elisabethenstraße, Nerothal nach den Eichen bewegt.
Auf dem Festplatz ist für Concert und sonstige Unter-
haltung, sowie auch für gute Bewirthung bestens gesorgt.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. Juni,
Nachmittags 6 Uhr, auf dem Neroberg:

Vortrag

des Herrn Admiral R. Werner
über unsere Marine.

Zu zahlreichem Besuch ladet die Mit-
glieder und ihre Angehörigen, sowie Gäste
ergebenst ein

Der Vorstand.

Weinrestaurant „Zur neuen Oper“, Taunusstraße 43.



Empfehle für heute: Gb. Soles, Kalbskopf
en tortue, jungen gefüllt, Gänsebraten
und sonst reichhaltige Speisenkarte. Mittagstisch
von 1 Mk. an, Abonnement billiger. Anerkannt
reine Weine. Freundliches Local. — Möblierte
Zimmer (billig) mit oder ohne Pension.



Cigarren-Liebhavern

empfehle meine Special-Sorten:

Maiglöckchen, holl. Fabrik, klein, 5 Pf., 100 St. 4.50 M.	
La Lucha, kräftig, mittelgroß, " 5 " 100 " 4.70 "	
Impalera, mittelstark, groß, " 6 " 100 " 4.50 "	
Nonanza, mittelgroß, leicht, " 6 " 7 " 40 Pf.	
Primera, holländ. Fabrikat, mittelgroß, " 6 " 7 " 40 "	
Savaria, großes Hagon, mittelstark, " 6 " 7 " 40 "	
La Real, Bremer Fabrikat, kräftig, " 7 " 6 " 40 "	
Heroica, Mexiko mit Brasil, groß, kräftig, à St. 8 Pf.	
La Flor de Leon, Sumatra mit Habana, fein, à St. 10 Pf.	
La Flor de Morales, groß, Mexiko mit Habana, à St. 10 Pf.	

Heinrich Schindling,

Gte Michelsberg und Schwalbacherstraße. 12026

Mais- und Speisefartoffeln

der Kumpf 30 Pf. Dambachthal 1. 12014

Sarg-Magazin von Heinrich Becker,

35, Nerostraße, Wiesbaden, Nerostraße 35, 11775

Holz- und Metallsärge

von den einfachsten bis zu den feinsten. Nur reelle billige Preise.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 9502

Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk, Kandelaber mit Kerzen, Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 7175

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Kindes, sowie für die reichen Blumenpenden unseren herzlichsten Dank. 12031

Karl Witt u. Frau,

geb. Seib.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, Mutter und Schwester,

Pauline Thies,

geb. Sembert,

gestern eines plötzlichen Todes nach langem Leiden verschieden ist.

Der trauernde Gatte
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Heute früh 9 1/10 Uhr verschied auch mein liebes Kind,

Eugen.

Die Beerdigung findet mit der Mutter statt.

Der tieftrauernde Vater:

Georg Thies, Königl. Chorführer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines guten Vaters, unseres lieben Vaters, Herrn

Heinrich Seib,

sowie für die reichen Blumenpenden sagen ihren herzlichsten Dank 12030

Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Sabbatags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine solide tüchtige Verkäuferin für Mollerei-Artikel in ein Detail Geschäft gesucht. Off. unter N. 30 postlagernd Wiesbaden. 11921

Eine einfache Mädchen wird in ein Ladengeschäft gesucht. Näh. Wegergasse 34.

Eine in der Manufactur, Wäsche und Weißwaarenbranche erfahrene

tüchtige Verkäuferin

(Christl. Confection) findet per 1. October oder früher dauernde und angenehme Stellung. Gest. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Referenzen find unter Chiffre N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 11513

Eine Kleidermacherin findet sofort Beschäftigung. Näh. Adolphstraße 16, Hths. 2. 11908

Eine Kostümarbeiterin sofort gesucht Langgasse 89.

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach,
Hochstraße 3. 12028

Ich suche sofort eine tüchtige Arbeiterin für Damen-Schneiderei. Kirchgasse 32, Stb. 2.
Weißbaderinnen verlangt bei Frau Gabel. Heleneustraße 8.
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Heleneustraße 16, Wdrh. 2.
Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 19, 1 Tr.
Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Grfr. Louisenstraße 41, 1. St. r.
Raufmädchen sucht 12029

Christ. Jstol. Webergasse 16.
 Gesucht ein Mädchen oder junge Frau für Nachmittags von 1 Uhr ab, welche Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit verst. Näh. Weillstraße 15, 1 St., täglich bis Mittags 1 Uhr. 11937
 Jemand zum Spülen gesucht Goldgasse 18, 2 St. hoch.

Gesucht wird für 15. September eine Frau oder kleine Familie, welche gegen freie schöne Wohnung das Reinhalten und Beaufsichtigung einiger Unterrichtsräume übernimmt. Offerten Rheinstraße 54 schriftlich anzumelden. 11918
 Zum Bedienen und Ausfahren einer kranken Dame wird ein sauberes Mädchen, welches das Ausfahren versteht, auf gleich verlangt Elisenstraßen 10, Part.

Kochlehrfräulein sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.
Taunusstraße 5 wird eine gute Köchin gesucht, die auch Hausarbeit befragt.

Eine Beisöchin für ein hiesiges Hotel gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Küche auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12000

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht in's Ausland mehrere perfekte Herrschaftsköchinnen, sowie für hier eine Weisnählerin (Stopferin) für Hotel, ein Zimmermädchen sofort nach Schwalbach, eine fein bürgerliche Köchin nach Schwalbach zum 15. Juli, ein kräftiges Mädchen zu 15-jährigem lahmen Kinde nach Schwalbach, ein Alleinmädchen (besseres) zu einer Dame (Ende Juli nach Frankfurt, sehr gute Stelle), ein junges Hausmädchen nach Braubach zum 1. Juli, eine Beisöchin und zwei Küchenmädchen auf gleich, hoher Lohn.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Heleneustraße 5. 6543
 Feldstraße 15 ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. 11244
 Ein solides Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 11208
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Juli gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen. 11572
 Ein mit gut. Zeugnissen versehenes u. mit allen Hausarbeiten vertrautes Dienstmädchen gesucht Kleine Burgstraße 9, 3 Tr. 11722

Ein tüchtiges Mädchen

für 1. Juli gesucht Kirchgasse 44, Laden. 11746
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adolfsallee 53, 1.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 11898
 Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet Stellung Albrechtstraße 35, 1 St. Gute Zeugnisse erforderlich. 11884

Ein tücht. Dienstmädchen mit gut. Zeugnissen, welches jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Emmerstraße 7.
Ein starkes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Stiftstraße 1, Part.

Ein Mädchen für Haus- und Gartenarbeit zum 1. Juli nach auswärts gesucht. 11902

A. Brunn. Moritzstraße 15.
 Ein kleines Zimmermädchen gesucht. Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11890
 Ein Mädchen vom Lande (Waise), nicht über 16 Jahre, welches ordentlich und fleißig ist, findet gute Stelle. Näh. bei Frau Ullmann, Langgasse 34.

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein braves tüchtiges Mädchen für Zimmer-, Haus- und Näharbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12004

Ein Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht zum 1. und 15. Juli bessere und einfache Mädchen mit ganz vorz. langjährigen Zeugnissen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 11999
 Ein braves zuverläss. Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31, 1 St. 12002
 Ein anständiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 45, im Laden. 11974

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Neugasse 15, 3 St. 12015

Ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Feldstraße 1, 1 St. 12005
 Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 32, 1 St. 12015
 Gesucht zwei geübte Mädchen, selbstständig in der Küche, eine Herrschaftsköchin, sechs tücht. Mädch. in g. St. b. Mehlhorn. Herrmannsbühl. 3.
Gesucht für sofort zwei Zimmermädchen, ein Kinderfräulein zu zwei Kindern nach Düsseldorf, fein bürgerl. Köchinnen, eine junge Hotellköchin, ein Alleinmädchen zu einer Dame, Zimmermädchen für Pension, mehrere Küchenmädchen, zwei Ladenfräulein mit Sprachkenntn., ein Kinderfräul., musikal. und mit Sprachkenntn., sowie eine Herrschaftsköchin nach außerhalb (40 Mk.). Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit gesucht Franz Abtstraße 2, 2 Tr. (verl. Stiftstraße). 12048
Gesucht ein geübtes Mädchen für die Küche und allgemeine Hausarbeit. Nachfragen zwischen 3 und 4 Uhr Geisbergstraße 24, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine im Reisen erfahrene geb. Dame (Nord-deutsche) sucht Stelle als Reisebegleiterin resp. Gesellschafterin. Prima Referenzen. Näh. Taunusstraße 8, Blumenladen.

Gebildete junge Dame

aus besserer Familie, geläufig franz. und englisch sprechend, musikal. (Gesang), f. Stellung als Gesellschafterin od. Reisebegleit. zu einz. Dame od. kinderlos. Ehepaar. Gest. schriftl. Off. a. d. Tagbl.-Verl. sub F. F. 116.
Ein älteres Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Jungfer bei einzelner Dame, würde auch mit einer Herrschaft auf Reisen gehen. Näh. zwischen 9 und 3 Uhr Gastellstraße 1, 2 l.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle, hier oder auswärts, gleichviel welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12018
 Ich suche für ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, eine Lehrstelle irgend welcher Branche. Kost und Logis im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11761

Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Walramstraße 37, Part. 11523
Eine perfekte Büglerin sucht noch 3 Tage in der Woche zu besorgen; am liebsten bei Herrschaften, auch nimmt dieselbe Wäsche zum Bügeln im Hause an. Näh. zu erf. Gustav-Adolfstraße 8, Frontsp. 10866
 Ein Bachmädchen sucht Beschäftigung. Zahnstraße 2, Ecladen.
 Wäsche- und Bugarbeit gesucht Frankenstraße 18, Vorderh. Part.

Ein junges Fräulein wünscht in hiesigem Hotel gegen Vergütung das Kochen zu erlernen. Offerten u. V. E. 108 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine alleinlebende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushülfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontsp.

Eine Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen, Anfangs 30er Jahre, f. St. zu kleineren Kindern, am liebsten in's Ausland. Friedrichstr. 28

Tüchtige Haushälterin für Hotel empfohlen Bureau Germania, Säfergasse 5.
Eine Haushälterin, Köchin, welche selbstständig lange Jahre in Pension war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Eine selbstständige Köchin und eine Aushülfsköchin suchen Stelle. Näh. Metzgergasse 32, im Geflügelladen.

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

empfiehlt perf. u. fein bürgerl. Köchinnen, Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen und tüchtige Hausmädchen.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle durch Frau Müller, Metzgergasse 13, 1. St.
 Ein kräftiges fleißiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2.

Ein Mädchen aus achtb. Familie, von ausw., 19 Jahre alt, ev., welches das Kleidermach. gründl. versteht, sucht Stellung in feinerem Hause auf sofort oder 1. Juli. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11830
 Ein gefundenes Mädchen wünscht eine **Schänke**. Näh. in Rasfel bei Mainz, Große Kirchgasse 139.

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und im Haushalt gründlich erfahren ist, sucht sofort Stell. zu zwei älteren Leuten. Näh. Stiftstraße 21, Seitenbau.

Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zu Kindern in besserem Hause. Feldstraße 22, Frontsp.
 Ein älteres Mädchen, das in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in kleinem ruhigen Haushalt. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein Fräulein, der engl. u. deutsch. Sprache mächtig, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern; würde auch zu einer leidenden Dame und mit auf Reisen gehen; bew. in allen **Hand- und häuslichen Arbeiten**, sowie im Kleidermachen, geht auch stunden- oder tagweise. Dohbeimerstraße 2.
 Ein älteres zugereiftes Mädchen, tüchtig in Küche und Haushalt, sucht zum 1. Juli Stelle. Mühlgasse 7, **Dörner's Stellen-Bureau**.

Empfehle zum 1. und 15. Juli bessere und einfache Mädchen mit ganz vorz. langjährigen Zeugnissen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Engländerin, sprachl., f. St. zu gr. Kindern, als Reisebegl. oder Gesellschafterin, eine Haushälterin, engl. u. franz. spr., Hotelhausdienerin u. suchen per sof. od. später Engag. durch das Stellen-Vermittelungsbureau von Frau Volk, vorm. Wintermeyer (gegründet 1864).
 Sol. tücht. Mädch. m. jäbr. Altst. f. voff. Stelle. Friedrichstr. 25, 3. St.
 Eine Lehrerstochter, 19 Jahre, sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu Kind., sow. e. Alleinm., G. J. 3. **Dörner's Centr.-Bür.**, Mühlg. 7.
Eine gute Herrschaftsköchin, welche 6 Jahre hier in gutem Hause war, sucht Stellung; desgleichen ein gut empfohl. Zimmermädchen, prima Zeugnisse, empf. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Reisender (Man.-No. 3922) 125
gesucht. Chocoladefabrik Richard Selbmann, Dresden.

Handlungshäusern

und -Gehten empfiehlt seine ausgebreitete Stellen-
vermittlung der Kaufmännische Verein zu Frank-
furt (Main). (M.-No. 6642) 127

Guter Verdienst.

Eine Friedrichsdorfer Zwieback-Fabrik sucht für Wiesbaden einen
tüchtigen Verkäufer an Private und kann derselbe täglich 5 bis 6 Mk.
verdienen. Offerten unter U. H. 173 an den Tagbl.-Verlag. 12009

Zwei junge Leute

werden als Kaffassierer in meinem Geschäft für jeden Sonntag
Vormittag gesucht. 11970

S. Halpert, Webergasse 31.

Ein gewandter Schreiber

mit schöner
Handschrift

wird für ganztägige Arbeit gesucht. Eintritt sofort. Kaufmännisch ge-
bildete, in der Stenographie geübte Bewerber erhalten den Vorzug.
Ankündigungen sind unter G. H. 161 in dem Geschäftszimmer des
Tagbl.-Verlags niederzulegen. 11978

Tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Schiersteinerstraße 4. 12088

Tüchtige Bauischreiner (Bankarbeiter u. An-
schläger) gesucht. 11972

Willeh. Gail Wwe., Viebrich a. Nh. 12012

Maler gesucht. A. Oehme, Rheinfstraße 95. 12012

Studienarbeiter, im Formen und Gießen bew., werd. gef. Dogheimerstraße 8. 11899

Weißbinder, Gypsarbeiter, gesucht. 11899

Bilse & Büllmann,
Helmundstraße 21.

Tünchergehülfsen (Verputzarbeiter) finden Beschäfti-
gung. Näh. im Tagbl.-Verl. 12011

Ritter's Bureau, Webergasse 15,
sucht tüchtigen Kellner, welcher engl. spricht, jg. Saal- u. Restaur.-Kellner,
besseren Viertellner, Kellnerlehrling, jg. tücht. selbst. Koch (80-100 Mk.
per Monat), tücht. Restaur.-Hausdiener u. jg. Hausdiener (16-18 J.).
Tüchtiger Arbeiter gesucht Bleichstraße 4. 12036

Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich zum sofortigen
Eintritt einen

Lehrling christl. Conf. 10897

mit guter Schulbildung. J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft wird ein braver
Junge, am liebsten vom Lande, als Lehrling gesucht. Kost u. Logis
im Hause. Offerten unter N. H. 162 an den Tagbl.-Verlag. 7726

Stuhlmacherehrliche gesucht bei A. May, Mauergasse 8. 6491

Ein Tapezierer-Lehrjunge gesucht bei K. Sauer, Nerostr. 18. 6491

Lehrling Julius Kleinert, Dekorationsmaler. 12006

Ein braver Junge gegen Vergütung in die Lehre gesucht bei
C. Geyer, Lackier, Helmundstraße 45. 11903

Schneiderlehrling gesucht Wellstraße 6. 10909

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 11284

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei
erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei er-
lernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 4531

Herrschafsdienster, perfecten, 25-28 Jahre alt, unverh., Lohn
45 Mk., sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein braver junger Hausburche gesucht Kirchstraße 12, im Laden. 12008

Tüchtiger Fahrburche gesucht.

Hof-Bierbrauerei Canan,
Bismarck-Wiesbaden, Frankfurtstraße 21.
durchaus zuverlässig, gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 12040

Fahrburche, Junger Pferdeburche für die Stallarbeit
gehten und fahren können, bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verl. (29332) 155
Heldstraße 15 ein Aucht gesucht. 11695

Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden und ein Schweizer
gehtet Steinmühle. 11922

Ein Tagelöhner gesucht Steinmühle.

Ein Schweizer gesucht in Mosbach, Wiesbadenerstraße 69.

11973

12008

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. junger Kaufmann der Colonialwaaren- und Delicatessenbranche
sucht, gestützt auf gutes Zeugnis baldigst, Stellung, am liebsten in
Wiesbaden. Off. unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, kaufmännisch gebildet,
sucht Stellung. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gärtnergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 20, Hth. 1.

Für einen Jungen, der Schreiner werden will, wird eine Stelle
gesucht, am liebsten mit Verpflegung. Offerten mit Preisangabe unter
H. H. 156 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11964

Herrschafsdienster j. Branche empf. S. Germania, Säfnerg. 5.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 19. Juni bis incl. 25. Juni.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . p. 100 Kgr.			Eine Taube	65	40
Hafer	14 60	14	Ein Hahn	180	120
Stroh	5	4	Ein Huhn	240	150
Heu	8	6 20	Ein Feldhuhn	3	1 60
II. Viehmarkt.			Kalb	280	160
Fette Ochsen:			Backfische	60	50
I. Qual. p. 50 Kgr.	72	70	IV. Brod und Mehl.		
II. Qual. p. 50 "	70	68	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Laugbrod p. 0,5 Kgr.	18	16
I. Qual. p. 50 "	68	66	Latb	68	60
II. Qual. p. 50 "	64	62	Rundbrod " 0,5 Kgr.	17	16
Fette Schweine p.	122	118	Latb	59	58
Hammel	136	120			
Kälber	130	110	Weißbrod:		
III. Futtermittelmarkt.			a. 1 Wasserwed.	3	3
Butter	260	220	b. 1 Milchbrodchen	3	3
Eier	175	125	Weizenmehl:		
Hanbfische " 100 "	8	7	No. 0 . . p. 100 Kgr.	36	36
Hanbfische " 100 "	5 50	3	I	33	32
Kartoffeln 100 Kgr.	10	7	II	32	30
Neue Kartoffeln p. Kilo	22	20	Roggenmehl:		
Zwiebeln	24	20	No. 0 . . p. 100 Kgr.	32	32
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	10	9	I	30	28
Blumenkohl . p. Stück	50	20	V. Fleisch.		
Kopfsalat	5	2	Ochsenfleisch:		
Gurken	40	10	v. d. Keule . . p. Kgr.	152	144
Spargel	110	50	Bauchfleisch	140	132
Grüne Bohnen	2	1	Kuh- o. Rindfleisch	136	112
Neue Erbsen . p. Kar.	60	40	Schweinefleisch	140	140
" p. 0,5 Lit.	50	25	Kalbfleisch	144	130
Wirsing	30	25	Hammelfleisch	144	140
Gelbe Rüben	60	50	Schafffleisch	120	120
Neue gelbe Rüben	60	50	Dörrfleisch	160	160
Kohlrabi	26	24	Solberfleisch	140	140
Kohlrabi	50	36	Schinken	2	184
Kürbissen	80	60	Speck (geräuchert)	184	180
Saure Kürbissen	80	60	Schweinechmalz	160	140
Erdbeeren . p. 0,5 Lit.	60	40	Nierenfett	1	80
Stachelbeeren	12	10	Schwarzenmagen:		
Johannisbeeren	80	70	frisch	2	160
Trauben	10	9	geräuchert	2	180
Nessel	140	120	Bratwurst	180	160
Birnen	80	60	Fleischwurst	160	140
Wallnüsse p. 100 Stück	6 50	6	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	3 50	3	frisch	96	96
Eine Ente	3 50	3	geräuchert	2	180

Nachdruck verboten.

Der kranke Peppino.

Von S. di Giacomo.

Da man in dieser Welt diejenigen für klug hält, welche es
verstehen, ihre Angelegenheiten zu fördern und ihren Vortheil
wahrzunehmen, so sagten die Nachbarinnen, und zwar die ältesten,
daß die Wittwe Carmela für ihre Kinder gesorgt hätte, als sie
nach dem Tode von Cellata, dem Straßenkehrer und Gr-Droschken-
kutscher, der ehemals einen Frühstückskeller gehalten hatte, ihren
ältesten Sohn in's Baisenhauß brachte, das kleine Mädchen zu
einer Schneiderin in die Lehre gab und nur den kleinsten Bubben
bei sich behielt, der ihr den ganzen Tag an der weißen Brust
hängend das bißchen Leben ganz aussaugte.

Anderere hingegen, und zwar die jungen Frauen der Nachbarschaft, welche mit der ersten Mutterwürde anfangen, alle Liebe auf ihre Kinder zu konzentrieren, sagten, daß diese die Freude des Hauses wären und daß man wirklich ein recht hartes Herz haben müßte und bedeutenden Muth, um sie fortzugeben.

„Wie mögt Ihr nur so allein bleiben?“ sagte Nunziata Fusco, ein dickes, blondes Weibchen mit einem kleinen Jungen auf dem Arm, so blond und dick wie sie selbst, zu der Wittwe.

„Ja, was meint Ihr?“ klagte Carmela, „was hätte ich wohl anfangen sollen mit den drei kleinen Engeln am Schürzenband? Bedenkt, es sind drei Minder. Und dann seht, Mannichen kommt ja des Abends von der Schneiderin nach Hause und bleibt des Nachts bei mir. Sie lernt schneiden, sie ist jetzt groß. Freilich Peppino . . . Ihr glaubt . . . da im Waisenhaus . . . dort ist es häßlich, nicht wahr?“

Die andere entgegnete: „Hört, ich hätte nicht den Muth dazu gehabt. Ihr seht den Peppino nicht mehr, und er sieht Euch nicht, und wenn er nun krank wird, wen ruft er dann?“

„Wie, Ihr wißt ja aber von gar nichts, er ist dort wie zu Hause und es fehlt ihm an nichts. Ja allerdings,“ fuhr sie fort, Thränen in den Augen, „daran hatte ich nicht gedacht, aber sie werden schon Aerzte und Mediziner haben, und wenn er wirklich krank werden sollte, und ich bin nicht da, so müssen sie es mich eben wissen lassen.“

„Ich sage Euch aber, sie lassen es nicht wissen,“ beharrte die Fusco, indem sie ihren Jungen streichelte, als wollte sie zu Carmela sagen: „Seht Ihr, den behalte ich; ich bin seine Mutter, und er braucht niemals aus dem Hause zu gehen.“

Die Wittwe ging in ihr Häuschen zurück, um eilig ihren Kleinen zu küssen, der in der Wiege schlief; aber so heftig that sie es, daß er davon aufwachte. Er fing an zu weinen.

„Ruhig, mein Herz . . . still . . . sei ruhig,“ sagte sie, „wir wollen heute den Peppino besuchen.“

Unversehens war der Winter gekommen mit seinen düsteren und kalten Tagen. Die Dunkelheit in dem Hütchen der Wittwe Sellata schnürte einem das Herz zusammen. Kaum konnte man vom Eingange aus das elende Bettchen sehen, wo die Nisse in der lockeren Wand die ganze graue Nachtzeit enthüllten. Die Feuchtigkeit drang durch Mark und Bein; dort hatte sich auch Sellata seine Krankheit geholt.

Die Wittwe hüllte den Kleinen auf's Beste ein, während sie selbst sich in das schwarze Tuch wickelte, das ihm in der Wiege als Decke gedient hatte. Dann suchte sie den Hausschlüssel. Sie fand ihn in der kalten Tasche des Kohlenbedens, das sie am Tage vorher damit herausgezogen hatte, um das Feuer wieder anzufachen.

„Wir gehen zu Peppino,“ wiederholte sie dem Jungen, indem sie die Thür zumachte.

Die schmale Straße mit ihren kleinen Kaufläden und der ewig regen Nachbarschaft machte einen heiteren Eindruck. Ein breiter Sonnenstrahl, der in der Ferne durch ein Quergäßchen fiel, erfreute die Vorübergehenden, die gerade an der Stelle still standen, um zu schwärzen.

„Wohin?“ fragte eine Nachbarin die Wittwe. „Verlocht Euch der schöne Tag zum Spaziergehen?“

„Wir gehen zu Peppino,“ sagte Carmela und steckte den Schlüssel in die Tasche.

„Zu wem?“

„Zu meinem Sohne Peppino, den ich in die Waisenhaus-schule gebracht habe, nachdem Sellata gestorben war, die gute Seele. Er hatte es mir an's Herz gelegt: bringe ihn dorthin, sagte er, damit er etwas lernt und zu Hause kein Brot ißt.“

„Und nun wollt Ihr ihn besuchen?“

„Ich habe ihn schon drei Wochen nicht gesehen, er wird sich freuen. Galtet mich deshalb nicht auf, Liebe, adieu.“

Und sie ging weiter mit dem Kinde auf dem Arm, daß der Saum ihres abgetragenen Rockes durch den Straßenschmutz schleifte.

In jenem sonnigen Theile der Gasse, wo eine Gruppe Frauen zusammen schwatzte, traf sie die kleine Nanni, welche, die Hände unter der Schürze, neugierig den Schmel eines Zuckerhandhändlers betrachtete, der sich behaglich sonnte und dabei mit halbgeschlossenen Augen seine Pfeife rauchte.

„Nannichen,“ rief die Wittwe, „wie kommst Du denn hierher? Was machst Du hier?“

Das kleine Mädchen lief ihr fröhlich entgegen.

„Wir arbeiten heute nicht; die Lehrerin feiert ein Fest und hat uns alle fortgeschickt, weil ihr Bräutigam mit ihr auf's Land will.“

„Wir wollen zu Peppino,“ sagte die Wittwe und nahm sie bei der Hand.

Es war bitter kalt, aber klares Wetter und trockener Weg. Das kleine Mädchen stampfte ab und zu mit den Füßen, um sich zu erwärmen, während sie der Mutter Kleid mit einer Hand festhielt, um sie dadurch vor Kälte zu schützen. Die andere hatte sie zwischen die Falten ihres Tuches gesteckt. Von Zeit zu Zeit neigte sie den Kopf und fuhr sich mit dem Ellenbogen über die Stirn, um eine Haarsträhne, die ihr in die Augen hing, zurück zu streichen. Sie wollte die Hand nicht aus dem Tuche ziehen. „Ist es sehr weit?“ fragte sie plötzlich, als sie in der breiten Via Foria waren.

„Dort unten,“ sagte die Wittwe, „siehst Du die Bäume dort? Da sieh doch, uns gerade gegenüber, da ist es.“

„Ach so weit!“ murmelte das Kind.

Am Ende der Domstraße trafen sie auf dem Bürgersteig die Höckerfrau, welcher die Bude neben der ihrigen gehörte. Die Wittwe sah sie nicht; sie wickelte gerade den Kleinen fester ein. Nanni gewahrte sie, und da die Höckerfrau nicht, rief sie ihr im Vorübergehen zu:

„Wir gehen zu Peppino, nachher kommen wir wieder.“

„Wer war das?“ fragte die Wittwe und drehte sich um.

„Marianne,“ erwiderte die Kleine, „sie ging etwas kaufen.“

„Komm,“ sagte die Wittwe.

Sie kamen ermüdet an; das kleine Mädchen konnte nicht mehr weiter. An der großen Treppe des Waisenhauses angelangt, gingen sie auf die Seite, wo ihnen die Sonne gerade in's Gesicht schien.

An den Stufen saßen drei alte Männer, Bettler aus St. Gennaro im Gespräch mit einer Aepfelverkäuferin.

Die Wittwe stand still und sah in den Korb.

„Kauft mir etwas ab, schönes Kind,“ rief die Händlerin, „seht nur, von diesen großen hier gebe ich Euch drei für einen Groschen.“

„Sagt einmal,“ fragte die Wittwe, „kann ich sie wohl mit heraufnehmen für meinen Sohn? Wißt Ihr nicht, ob das erlaubt ist?“

„Warum denn nicht? Was denkt Ihr? Es sind doch Aepfel und keine Kanonen. Ihr könnt sie dreist nehmen. Wo soll ich sie hineinlegen?“

„Hier,“ sagte das kleine Mädchen und hielt seine Schürze auf, „legt sie nur hier hinein, ich trage sie.“

Die Wittwe bezahlte den Groschen und fing an, die Treppe zum Waisenhaus hinauf zu steigen, hinter ihr das Kind, ganz glücklich über die Aepfel. Auf dem breiten Absatz blieb sie stehen und wußte nicht, wo sie weiter gehen sollte. Es waren so viele Thüren da, und die Treppe führte noch höher hinauf.

„Ist es hier?“ fragte das Kind.

„Ich glaube, wir müssen noch weiter nach oben. Wir wollen warten, vielleicht kommt Jemand, der uns Bescheid sagt.“

Sie hörten oben auf der Treppe pfeifen und eine Stimme näher kommen, welche sang.

Gleich darauf erschien ein junger Mann, die Hände in den Taschen und ein Buch unter dem Arm. Auf dem Treppensatz angekommen, betrachtete er die Frau und das Kind flüchtig und ging dann weiter, indem er fortzufuhr zu singen: „So schönen Augen Thränen zu entlocken, ist schade . . .“

„Herr! Herr!“ rief ihm die Wittwe nach.

„Was giebt's?“ sagte er und drehte sich um, schon mit dem Fuße auf der ersten Stufe des nächsten Absatzes.

„Wo meldet man sich, wenn man sehen will . . . wenn man einen der Knaben sprechen will? Ich habe meinen Sohn hier . . .“

„Kommt Ihr aber früh! Um diese Zeit könnt Ihr Niemand sprechen. Aber vielleicht ist es doch möglich. Geht nur hinauf zum Schreiber.“

„Wo ist das?“ fragte die Wittwe schüchtern.

„Dort im zweiten Stock die erste Thür rechts, das letzte Zimmer.“

Noch sprechend stieg er hinauf und die Wittve sah ihn nicht mehr. Aber von oben herab hörte sie seine Stimme, während sie auch weiter ging: „Das letzte Zimmer, habt Ihr verstanden?“

„Jawohl, ja, Herr! Danke, möge es Euch der Himmel vergelten, Herr!“

Der Secretär war ein Mann in reiferen Jahren und noch recht gut aussehend; er trug eine goldene Brille und auf dem Zeigefinger einen schönen Ring. Er saß vor seinem Pulte und unterschrieb verschiedene Papiere, die ein Beamter ihm der Reihe nach vorlegte, und drückte sie dann auf einem großen Blatte rosa Löschpapier ab.

In dem Zimmer befand sich ein Ofen, der eine angenehme Wärme verbreitete.

„Wer seid Ihr? Was wollt Ihr?“ fragte der Alte, indem er die Augen von den Papieren erhob und das kleine Mädchen betrachtete.

Die Wittve wußte nicht recht, was sie sagen sollte.

„Ich bin Carmela Sellata, Excellenz, ich möchte gern, wenn es möglich ist . . . ich habe meinen Sohn hier . . . er ist sieben Jahre alt . . . Giuseppe Sellata —“

„Ach lieber Gott! Da müßt Ihr nicht hierher kommen,“ rief der Alte mit erhobener Feder, „dies ist nicht das Sprechzimmer. Ach Du mein Gott! Ach Du meine Güte!“

„Es ist mir so gesagt worden, Excellenz,“ murmelte die erschrockene Frau, — „ich traf auf der Treppe einen jungen Menschen, der hat mir die Thür hier gezeigt . . .“

„Aber doch nicht hier, doch nicht hier,“ beharrte der Alte, „und dann, meine Liebe, ist jetzt überhaupt keine Besuchsstunde.“

Die Wittve blieb stumm.

„Wie saget Ihr, daß Euer Sohn heißt,“ fuhr der Alte, dessen Stimme jetzt viel sanfter klang, nach einem Augenblicke fort.

„Peppino . . . Giuseppe Sellata.“

„Mazzia, seid einmal so gut und seht im Archivgebäude nach, ob Larisso da ist, und sprecht mit ihm wegen dieses Jungen, oder noch besser, laßt ihn hierherkommen.“

„Wie heißt er?“ fragte der Beamte die Wittve.

„Giuseppe Sellata.“

Mazzia verschwand hinter einem Vorhang. Der Alte rückte die Brille zurecht, hauchte in die Hände und legte eine silberne Tabaksdose auf das Pult. Die kleine Nanni, welche ihren Muth wiedergewonnen, näherte sich diesem, um voller Neugierde das große goldene Tintenfaß darauf zu betrachten, auf welchem zwei Büppchen mit Mähe eine Säule aufrecht hielten, die dazu diente, Federn hineinzulegen. Der Blick der Kleinen ging verückt von dem Tintenfaß zu einem gläsernen Briefbeschwerer, in welchem die Peterskirche mit der Kuppel, dem Platz und den sich darauf bewegenden Menschen zu sehen war, Alles kolorirt.

„Setzt Euch,“ sagte der Alte plötzlich nach ziemlich geräuschvollem Schnauben, „holt Euch dort aus der Ecke einen Stuhl, recht so — nun setzt Euch.“

Dann öffnete er die Tabaksdose, nahm eine tüchtige Prise und ließ die Arme auf dem Pulte ruhen.

„Ach Du lieber Gott! Ach Du himmlische Güte!“ seufzte er. Darauf drehte er sich um und sah die Wittve scharf an:

„Was habt Ihr da im Arm?“

„Sie schlug einen Apfel des Tuches zurück und zeigte den Kleinen, der ruhig schlief und ein Händchen auf die Brust gelegt hatte.“

„Ein kleiner Junge?“ fragte der Alte lächelnd, „wie niedlich er ist! Euer Sohn?“

„Jawohl, Herr Secretär.“

Die kleine Nanni, welche sich von der Betrachtung des Tintenfassens losgerissen hatte, näherte sich nun, ihr Brüderchen zu betrachten. Sie erhob die Hand, um es zu streicheln.

„Schl!“ sagte der Alte halblaut, „laß ihn sein, er wacht sonst auf. Deckt das arme Kind nur wieder zu!“

Hinter dem Vorhang erschien Mazzia mit gleichgültiger Miene.

„Nun?“ fragte der Alte.

„Wenn der Herr Secretär mir einen Augenblick Gehör schenken möchte . . .“

„Was ist denn?“ Er stützte sich auf die Armlehne seines Sessels und stand auf, indem er dabei in der Tasche nach dem rothseidenen Schnupstuche suchte. Dann wiederholte er: „Also, was giebt's, Mazzia?“

Als er dann neben diesem stand, ließ Mazzia den Vorhang fallen, der sie nun beide verbarg.

„Jetzt kommt Peppino gleich,“ sagte die Wittve zu der kleinen Nanni.

„Jetzt kommt er?“ wiederholte die Kleine halblaut.

Die Wittve nickte mit dem Kopfe; die beiden Andern sprachen noch hinter der Portiäre, aber man konnte nichts verstehen.

Plötzlich erschien der alte Herr wieder; er sah sehr betrübt aus und näherte sich zögernd, den Blick auf die Wittve geheftet. Bei dem Pulte blieb er stehen, schob sein Gesicht unter ein Buch und hustete zwei oder drei Mal.

„Hört einmal, liebe Frau . . .“

Die Wittve stand auf, den Stuhl mit sich ziehend.

„Hört, um diese Zeit sind die Knaben nicht zu sprechen; ich hatte Euch ja schon gesagt, Ihr seid zu früh gekommen. Der Knabe ist jetzt . . .“

Er unterbrach sich, die Wittve sah ihn an.

„Mazzia,“ wandte er sich dann hastig an diesen, „helft mir, ihr zu sagen . . .“

„Der Junge ist jetzt in der Schule,“ sagte Mazzia so trocken wie möglich.

Dann stellte er sich wieder an's Fenster und sah hinaus.

„Ja,“ sagte der Alte, „er ist in der Schule. Es geht dort sehr streng zu . . .“

Die Wittve machte ein trauriges Gesicht. Sie drückte den Kleinen fester an sich und blieb stehen, immer noch wartend und hoffend.

„Ist es wirklich nicht möglich?“ murmelte sie schüchtern.

„Wie?“ meinte der alte Herr, „ja, ganz unmöglich. Ihr seid seine Mutter, nicht wahr?“

„Ja, Herr Secretär, ich bin seine Mutter.“

„Es ist wirklich nicht möglich, liebe Frau,“ stotterte er, „ich kann nichts dabei thun. Ihr müßt wieder umkehren. Wartet einmal . . . kommt am Montag wieder, das ist doch der Besuchstag, Mazzia?“

Mazzia sah gerade aus dem Fenster; er hörte nichts und gab keine Antwort.

Die Wittve erröthete. Sanft ließ sie ihre Hand in Nanni's Schürze gleiten.

„Verzeihung,“ stotterte sie, „ich hatte ihm etwas mitgebracht . . . ich wollte ihm . . . diese Äpfel geben . . . entschuldigen Sie . . .“

„Gebt her,“ sagte der alte Herr.

Das kleine Mädchen hatte schon zwei Äpfel neben das schöne Tintenfaß auf das Pult gelegt. Er nahm den dritten und legte ihn dazu.

„Verzeihen Sie die Freiheit,“ murmelte die Wittve.

„Nicht doch,“ erwiderte er sanft.

„Ich kann also Montag wiederkommen?“

„Ja Montag, aber später. Und kommt dann nicht zu mir, sondern geht zum Director; er wird Euch Bescheid sagen.“

Die Wittve griff nach seiner Hand, die er ausgestreckt hatte, um das kleine Mädchen zu liebkosen, und wollte sie küssen.

„Ach!“ rief er ganz erschrocken, „laßt nur gut sein, liebe Frau! Guten Morgen, guten Morgen . . .“

Sie waren fort. Der Alte war neben der Thür stehen geblieben. Er hörte die Pantoffeln der Wittve klappen, während sie die Treppe hinunterging, und dazwischen das Stimmchen des Kindes, das ab und zu etwas fragte.

Mazzia stand wieder vor ihm und hing an, ihm die Papiere zu reichen.

„Sachte,“ sagte der alte Herr, „wir haben keine Eile.“

Dann schüttelte er betrübt den Kopf.

„Der Director wird es ihr Montag sagen,“ murmelte er vor sich hin, „ich nicht, gewiß nicht; ich will nicht auf solche Art meinen Tag anfangen.“

Er wuschte die Brille ab, setzte sie wieder auf, hustete, hauchte in die Hände und ergriff von Neuem die Feder. „Ja ja, ach Gott!“ seufzte er; „ach Du lieber Gott . . . Gebt her, Mazzia!“

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 26. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Zauberflöte.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Bogelschießen.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm.: Waldfest (Speierskopf).
Centrums-Partei. Nachm. 5 Uhr: Versammlung.
Sachsen-Verein. Ausflug nach dem Niederwald.
Privat-Gesellschaft Antias. Nachm.: Waldfest. (Herrnreichen.)
Audersch Wiesbaden. Tourenfahrten.
Rath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Rath. Lehrhelfer-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Spaziera. der
 Lehrhelferabtheilung. Kreis- u. Fußballspiele. Abends 8 Uhr: Gesell.
 Versammlung der alt. Abtheilung. Ansprache. Schlussandacht.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
 Leiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugend-
 abtheilung Spiele. — Bibelbesprechung.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.
Montag, den 27. Juni.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Signora Vendetta.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Silber-Verein. Abends 9 Uhr: Probe.
Silber-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Znunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Infer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Hof. Hoppel, Schillerpl.)
Christl. Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang
 des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwanglose Zu-
 sammenkunft. Gesellschaftsspiele.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 27. Juni.

Versteigerung eines den Erben der verst. Friedr. Wilh. Zahn Eheleute
 gehörigen Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer 55, Nachmittags 3 Uhr.
 (S. Tagbl. 294, S. 17.)
 Versteigerung von Mobilien im Laden Friedrichstraße 7, Vorm. 10 Uhr.
 (S. Tagbl. 294, S. 17.)
 Versteigerung eines dem Frä. Lina Zypel und Miteigentümern gehörigen
 Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl.
 294, S. 17.)
 Versteigerung von Mobilien im Schloß Reichartshausen bei Hattenheim,
 Vorm. 8 Uhr. (S. Tagbl. 294, S. 3.)

Fremden-Führer.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und
 Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofstrasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein:
 Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen).
 Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte. Jagdschloß des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan wohnt
 im Schloß.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten.)
27. Juni: wolfig mit Sonnenschein, mäßig warm, frischer Wind,
 Nachts kühl, Strichregen mit Gewitter. **28. Juni:** veränderlich,
 wolfig, vielfach heiter, im Süden mehr trübe bei Gewitterneigung,
 Wärmelage wenig verändert.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	750.6	752.6	753.5	755.6
Thermometer (Celsius)	13.9	20.3	14.1	15.6
Dunstspannung (Millimeter)	8.5	8.4	10.0	9.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	47	84	68
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bezwölkt.	theilw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. Juni. 146. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro.	Herr Ruffen.
Lamino, ein ägyptischer Prinz.	Herr Bernhardt.
Specher.	Herr Zimmermann
Erster } Priester {	Herr Börner.
Zweiter } Priester {	Herr Dornewag.
Erster } Geharnischter {	Herr Dietrich.
Zweiter } Geharnischter {	Herr Alstift.
Die Königin der Nacht	Herr Schichtardt.
Pamina, ihre Tochter	Herr Nachtigall.
Erste } Dame im Gefolge der Königin {	Herr Wangartner.
Zweite } Dame im Gefolge der Königin {	Herr Brodmann.
Dritte } Dame im Gefolge der Königin {	Herr Graichen.
Erster } Genius {	Herr Hempel.
Zweiter } Genius {	Herr Baumann.
Dritter } Genius {	Herr Baumann.
Papageno	Herr Weill.
Papagena	Herr Bujard.
Monostatos, ein Mohr	Herr Straßdorf,
* * * Papageno	Herr Straßdorf,

vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 28. Juni: Die große Glocke.

Residenz-Theater.

Sonntag, 26. Juni. 58. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
 Musik von Carl Millöcker.

Personen:

Carlotta	Josephine Mafesch.
Nasani	Joseph Gilsinger.
Genozzo	Abolf Jordan.
Conce Erminio	Wilmos Titary.
Sora	Marie Sigl.
Benobia	Antonie Lipefi.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 27. Juni. 59. Abonnements-Vorstellung.

Signora Vendetta.

Bauberville in 3 Akten nach Labiche u. Marc Michel von Herrn. Hirschel.
 Musik von Rich. Genée.

Personen:

Doctor Papavert	Joseph Gilsinger.
Corinne	Antonie Lipefi.
Anatole Taribol	Abolf Jordan.
Pepa	Marianne Rhoden.
Graf Donbrowski	Carl Bender.
Leopardin	Georg Wandler.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 28. Juni: Gasparone.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Josephine Bonaparte.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Reelle
Bedienung.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Einen großen Vosten

Herren-Sack-Anzüge der letzten Saison

à 22, 24, 27, 30, 33, 35, 38 und 40 Mk.,

verkaufe, um damit zu räumen, à 18, 20, 24, 26, 28, 30 und 35 Mk.

12043

Billigste
Preise.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 28. Juni cr., Morgens 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem
Auktionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

Herren-Kleiderstoffe (Buckskin, Cheviot, Kammgarn etc.), Damen-
Kleiderstoffe, Wolle, Mousseline, Satin, Grenadin,
Blau druck, Satin Auguste, Weißwaaren, als: rein Leinen,
Damast für Bettwäsche, Betttücher, Handtücher, Tischtücher,
Servietten etc., Barquent, Damen-Strohhüte, Herren-Kragen, Stropfe,
Staubmäntel, Raquetts, Umhänge, Pichus, eine Parthie
Halbschuhe, Plüsch u. Lederpantoffel u. dergl. m.

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator. 378

Turn-Verein.

Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr
(nur bei günstiger Witterung):

Sommerfest



auf unserem Turnplatz, wozu wir unsere Mitglieder
nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner ganz
ergebenst einladen. Der Vorstand. 299

Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses.
Große Preisermäßigung.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute. 105

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik,

Transport frei. 22. Michelsberg 22.

Um zu räumen,

verkaufe sämtliche Waaren zu spottbilligen Preisen.
Strümpfe 20 Pf., Kleiderstoffe 30 Pf., Seide (gute Qualität in
schönster Auswahl) Mtr. 1,20 Mk., Kinder-Kleider 1 Mk., Regenmäntel
und Jaquettkleider. Philippsbergstraße 4, Part.

Nur diese Woche Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Die bei der Versteigerung am 22. cr. nicht verkauften Kunstfachen, aus dem Nachlasse eines Kunstsammlers
herrührend, bestehend aus

Delgemälden, Kupferstichen, Aquarellen, Handzeichnungen, Holzschnitten etc.

hervorragender alter und moderner Meister, worunter Werke von:

Altendorfer, Berghem, Bordone, Bronwer, Jan Bruegel, Cuyp, van Dyk,
Mouthorst, Mieris, Murillo, Rubens, Steekla, Steen, Tizian, van der Werff,
Caracci, Herm. Becker, Pyloty, Kaltenmoser, E. von Blaas, Schrandolf,
Schnorr von Karolsfeld, Braith, Knaus, A. Zick, Guido Reni, Oscar Pletsch,
Ludwig und August Richter, E. von Steinle, Jac. Becker, Faber de Faur,
Moritz von Schwind, Francesco Albani, Joh. Willinger, Jean Baptist
Franken, Jos. Fürich

u. noch viele Andere werden im Auktionslokale des Unterzeichneten

8. Mauergasse 8, Eingang Laden,

während dieser Woche, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, zu jedem
annehmbaren Gebote freihändig verkauft. 378

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Nachzahlung nach dem von dem Auktionator festgesetzten Preise.

Nur diese Woche
Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Nur diese Woche
Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Nachdem Herr **L. Schuster** in Wiesbaden unsere Vertretung infolge freundschaftlichen Uebereinkommens niedergelegt hat, haben wir unsere Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend vom 15. Juni d. J. ab dem Kaufmann

Herrn Carl Spitz, Bärenstraße 7, 1,
baselbst übertragen.

Köln, den 10. Juni 1892.

Der Verwaltungsrath:
Fr. von Wittgenstein.

Der Director:
Hebblinghaus.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zum **Abschluß von Versicherungen jeder Art gegen Feuersgefahr** und bin zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit.

Wiesbaden, den 13. Juni 1892.

Carl Spitz, Bärenstraße 7, 1.

Die Neue Börsen-Zeitung

erscheint nunmehr im 22. Jahrgange wöchentlich zweimal, mit
ausführlichem Courszettel,

Mittwochs mit der Beilage

„Archiv für Actien-Gesellschaften“,

in welchem jeder Actienbesitzer ein **übersichtliches und ausreichendes Material** findet, die ihm die **eigene Beurtheilung** seiner Werthpapiere ermöglicht und **Sonnabends** mit der Beilage

„Allgemeine Verlosungsliste“.

die als vollständig und correct bekannt ist.

In der Rubrik

„Rathgeber“

wird jede Anfrage der Abonnenten unparteiisch und sachlich beantwortet. Auf Wunsch auch briefliche Antworten.

Abonnements pro Quartal nur **3 Mark**
nimmt jede Postanstalt an.

Neu hinzutretende Abonnenten
erhalten die im ersten Quartal erschienenen Nummern des

Archivs für Actien-Gesellschaften
gratis nachgeliefert.

Probenummern

versendet gratis und franco

die Expedition der „Neuen Börsen-Zeitung“,
S. W., Berlin, Kochstraße 3.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Geschäfts-Empfehlung.

Beige ergebenst an, daß ich **Schiersteinerstraße 4** eine

Schreinerei

errichtet habe und halte mich einem verehrten Publikum, Freunden
und Gönnern bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1892.

Achtungsvoll

Fr. Stadt.

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung
informiren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfremden
ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnire auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4408 einge-
tragen und kostet das Vierteljahr **Mk. 1.50**, für zwei Monate
Mk. 1.— und für einen Monat **50 Pf.**

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens-
werthen.

Inserate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet;
die 5-spaltige Zeile kostet **15 Pf.**, bei größeren Aufträgen Berechnung
nach Uebereinkunft.

Verschiedenes

Zum 1. Juli oder später ein kleines gangbares Geschäft oder Filiale
zu übn. geucht. Off. u. **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger strebsamer Kaufmann, Leiter eines hiesigen bedeutenden
Geschäfts, gestützt auf prima Referenzen, sucht zur Gründung eines gang-
baren Geschäfts einen stillen oder thätigen **Theilhaber** mit Capital-
Einlage von c. **Mk. 3000** unter Sicherstellung des Capitals mit Ver-
zinsung von **10 %** pro anno. Reflectanten belieben ihre Offerten sub
J. H. 163 bei dem Tagbl.-Verlag einzureichen. 11988

Möbel und Instrumente

werden gut und dauerhaft polirt, gewischt und alle Reparaturen an den-
selben unter billiger Berechnung ausgeführt bei

W. Harb. Schreiner, Saalgasse 16. 12016

Feinste bis härteste Strümpfe werden neu- und ange-
strickt und schnell, billig und pünktlich besorgt Louisen-
straße 12, Stb. r. Part., Striderei. 11986

In der **Massage und Heilgymnastik** nach der Methode
des Hrn. Professor
Dr. v. Mosengeil-Bonn empfiehlt sich

H. Müller, geprüfte Masseuse, Stifstraße 18.

Wäsche

z. Waschen und Bügeln w. angen. auf das Land.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11990

Feine Herrschaftswäsche wird zum Waschen und Bügeln an-
genommen, gut und pünktlich besorgt. Näh. Adlerstraße 1, Part. r.
Dahelbst sucht eine perf. Büglerin noch einige Privat-Kunden.

Eine zuverlässige Frau i. Kunden (Waschen). Messergasse 37.

Eine unabhängige Frau sucht Kunden (Waschen und
Bügen). Adlerstraße 51, Stb. Part. l.

Sehr gebildete jung. Witwe, häusl. i. tüchtig, such-
ohne Gehaltsansprüche sofort Stellung. Güt. Offerten
unter **Z. H. 176** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edler Menschenfreund würde einer Witwe mit **25 Mk.** aus
der Noth helfen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter
H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welche gutherzige Menschen leihen einem Wittwer, welcher durch sein
Krankenlager zurückgekommen ist, **50—60 Mk.**? Pünktliche Rückzahlung
(Zinsen). Offerten unter **No. 125 hauptpostlagernd.**

Wer leiht einer jungen Frau in momentaner Geldverlegenheit
50 Mark? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter **C. W.**
hauptpostlagernd.

Schadchen,

in Frankfurt a. M. gut eingeführt, ver-
mittelt Parthien von **6000—500,000 Mk.**
nach allen Richtungen

Frau Scheuer, Hegelstraße 21.

Eine geb. Dame mit **150,000 Mk.** Mitgift wünscht sich mit einem
Amtsrichter oder Rechtsanwalt zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten
unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Für junge Damen!

Behufs späterer Verheirathung wünsche ich die Bekanntschaft einer jungen (bis 25 Jahre) schönen und vermögenden Dame zu machen. — Bin 30 Jahre, nicht ohne Vermögen, Mt. 6000 jährl. Revenue. Briefe mit Photogr. erbitte unter W. H. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Gute getragene Damen-Kleider, sowie ein Secretär werden von einer Familie angekauft. Bestellung unter M. N. 20 postlagernd hier.

Ein eisernes gut erhaltenes größeres Reservoir wird zu kaufen gesucht Langgasse 19.

Verkäufe

Ein Piano ist zu verkaufen Emserstraße 4a, 3.

Höchst eleg. Salon-Einrichtung in schwerer Seide, mit Portieren u., fast neu, unter der Hälfte d. Werthes abzugeben. Näh. Tagbl.-Verl. 12033

Wegen Umzug einer großen Möbel-Fabrik

werde ich heute und die folgenden Tage nachverzeichnete Möbel im Auktions-Saale

Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand zu jedem annehmbaren Gebote verkaufen.

Inventar:

30 Paar Kuch.-Bettstellen mit Muschelaufsatz und noch andere Sorten, 15 lackirte Bettstellen, 26 Kuch.-Kommoden u. Consolen, polirte und lackirte Waschkommoden und Nachtsche, 40 verschiedene Kleiderschränke, 10 verschiedene Auszugstische, Speise- und andere Stühle, ovale, vieredige u. Antoinettentische, 1 schwarzes Verticow und Salonisch, Etageren, Nippische, Sophas, Deckbetten u. Kissen, Küchenschränke, Küchentische, Arichten und noch vieles Andere.

August Degenhardt,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43 (Eingang durch's Thor).

Vier compl. Betten, sowie einzelne Theile, eine Blüschgarmitur, eine Kamelstischengarnitur, einzelne Sophas, Chaiselongue, Ottomane, äußerst billig zu verkaufen. L. Hess, Helenestraße 28. 12045

Röderstraße 17 zu verkaufen: 3 Betten, 60, 65, 70, Küchenschrank 30, Kommode 26, ovaler Tisch 20, Canape 20, Nachtsche 4 u. 8, Kleiderschrank 22, Deckbett 12, zwei Kissen 8 Mt. L. Kannenberg.

Sopha u. 2 Bettst. m. Marr. (neu) b. z. vt. Jahnstr. 6, P. 11996

Ein schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Wellstr. 11, Part.

Ein Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7, Dth. 2 I.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Adlerstraße 9, Erb. 1.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener, Einspänner-Landauerwagen, sowie Eins- und Zweispänner-Pferdegeschirr zu verkaufen. 11975 Louis Tittes, Jahnstraße 19.

Eine Federrolle, 20-30 Ctr. Tragkraft, sowie eine Sand-Federrolle und ein gut erhaltener Schnepfparren billig zu verkaufen. 11995 Wagner Lenz, Wellstraße 10.

Ein schöner Fahr-Krankwagen billig zu verk. Louisestraße 6, Erb.

Ein gut erhaltenes Dreirad,

eingesetzt zum Doppelfahren (mit Kinderstg), für 150 Mt. zu verkaufen Goldgasse 15.

Sicherheitsrad, wenig gefahren, mit Vollerreifen, Laterne u. preiswürdig zu verkaufen Dellmündstraße 56, Part. I.

Ein Sicherheits-Zweirad, fast wie neu, zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 11988

Rist, mehrere Karren, zu verk. Näh. Kirchgasse 28. 11985

Edle Garzer Bohrer (Vorfänger) zu verkaufen bei H. Geislerhard, Friedrichstraße 37.

Von einem Wurf Jagdhunde (6 Wochen alt) 5 Männchen preiswerth zu verkaufen (Eltern vorzüglich). 11987 Gerhard, Röhringstraße 10 (Biebricherstraße).

Verloren. Gefunden

Verloren.

Ein eingefasstes 2-Markstück vom hochseligen Kaiser Friedrich ist verloren worden. Gegen gute Belohn. abzug. Adelhaidstr. 60a, P. 12037

Unterricht

Französin ertheilt billig französischen Unterricht. Offerten unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maagnahmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Lutosch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Zuschneide-Kursus.

Gründlicher Unterricht im Maagnahmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben nach leicht faßlicher Methode wird ertheilt in dem Lehr-Institut von

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Eintritt jederzeit. Erfolg garantiert. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Auch werden Schnittmuster abgegeben. Näheres Honorar.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Bäckerei, rentabel, zu verkaufen. Off. unter R. H. 170 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

68,000 Mt. (sammt Inventar, flottem Haus), hochrent. arrondirtes Hofgut von 216 Morgen in der Nähe Aschaffenburgs, sowie ein sehr guter Gasthof in einem bedeutenden Lustort am Rhein mit Inventar für ca. 25,000 Mt. zu verk. A. L. Fink, Friedrichstr. 9. Sprechst. 11-2. Ein schönes Haus in der Elisabethenstraße, mit Vor- und Hinter-Garten (als Privat-Pension sehr geeignet), ist unter günst. Beding. zu verk. Offerten unt. F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Mehrere Hofgüter in fruchtbarer Gegend mit der Ernte zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12044

Immobilien zu kaufen gesucht.

In der Umgegend wird ein Haus mit Gartengrundstück bis zu 20,000 Mt. vom Selbstkäufer gesucht. Nag. im Tagbl.-Verlag. 12019 Ein mittelgr. Stagenhaus, welches eine Bohn. von 4-5 Zimm. annähernd frei rentirt, m. ca. 20,000 Mt. Anz. zu kauf. gel. 12042 Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital.

Ein sehr leistungsfähiges Bank-Institut beleih Hausgrundst. in d. älteren Stadttheilen an erster Stelle bis zu 70% der Lage zu 4 1/4-4 1/2% unkündb. auf eine Reihe von Jahren. Zahlung der Zinsen auch in Jahresraten gestattet. Anträge nimmt zur prompten Entledigung entgegen August Koch, Hypoth.-Gesch., Röderstraße 37, 2, Sprechzeit 1-3 Uhr.

Capitalien zu leihen gesucht.

Restkaufschilling (Mt. 28,000) sofort abzugeben. Offerten sub H. J. 178 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

300 Mt.

gegen absolute Sicherheit und Honorar zu leihen gesucht. Offert. sub M. N. 25 postlagernd hier.

Gegen Cession eines Restkaufschillings, mehr als doppelte Sicherheit, Mt. 150,000-200,000 zu leihen gesucht. Näh. Rainierstraße 21, zwischen 1 und 2 Uhr zu erfragen.

Verpachtungen

Zu verpachten der Ertrag einiger Apfelbäume, Diebricherstraße. Abr. von Reflexanten werden unter **K. J. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Gesucht zu Ende September eine Wohnung von 8-9 Zimmern zu Pensionszwecken. Gest. Offerten mit billigster Preisangabe unter **M. H. 166** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11998

Zum 1. Oct. sucht Beamten-Fam. o. Kinder nicht allzuweit v. Louisenpl. e. geräum. Wohnung (nicht Neubau) v. 5 Zimm., Manf. u. Zubeh., i. 2. St. bis 800 oder i. 1. St. bis 950 Mk., ev. Wiedervermietung möbl. Zim. vorbehalt. Off. u. **K. J. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Für eine ruhige Familie wird in besserer Lage zum 1. Oct. eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubeh. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. H. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ruhige Familie ohne Kinder sucht für sofort in guter Lage Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubeh., mit Balkon oder Gartengenuß, im Preise von 800-900 Mk. Ev. Wiedervermietung vorbehalten. Offerten unter **T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu sofort gesucht von zwei ruhigen Damen 3-4 Zimmer nebst Zubeh. im Preise von 4-500 Mk. Gest. Offerten an

J. Haub. Goldgasse 2a. Eine Wohnung nebst Verkhütte, für Tapezierer geeignet (Nähe der Rheinstraße bevorzugt), per 1. October d. J. zu mieten gel. Offert. mit genauer Preisangabe unt. **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Wittwe sucht möbliertes ungenirtes Zimmer. Separat. Offerten unter **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Nähe Tannusstraße 1-2 unmöbl. Zimmer gesucht. Offerten unter **V. H. 172** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Werkstätte mit Wohnung gesucht; Michelsberg oder Nähe desselben bevorzugt. Näh. Moritzstraße 12, Mittelb. 12041

Fremden-Pension

Ich suche für ein junges Fräulein aus meinem Geschäft eine Pension in besserer Familie und erbitte mir Offerten mit Preisangabe. 12017
G. August, 38. Wilhelmstraße 38.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23783

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Geschäftslokale etc.

Geschäftsraum (1. Stock) mit Wohnung, zusammen 3 Räume, zu vermieten Neugasse 3. 12021

Höderstraße 41

auf 1. October eine geräumige Werkstätte an ein ruhiges Geschäft oder als Lagerraum zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12023

Wohnungen.

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11991

Edhaus Ellenbogen- u. Mengasse 9

ist die elegant hergerichtete

11949

Bel-Etage-Wohnung,

aus 2 Salons (Parquetböden), 3 geräumig. Zimmern, 2 Mansarden etc. bestehend, auf 1. October zu verm.

A. H. Linnenkohl.

Kapellenstraße 33, 2 St., 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche etc. (Mk. 500), an eine stille Familie ohne Kinder sof. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 11987

Goldgasse 2, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Kellerabtheilung etc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 700. 11976

Blücherstraße 6,

2. Neubau nächst dem Bismarck-Ring, ist noch die Bel-Etage u. Parterre-Wohnung im Ganzen oder getheilt von 3, 2 oder 4 Zimmern mit vollständigem Zubeh., der Neuzeit entsprechend (Closset im Abbruch), auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 47. 12007

Goldgasse 2, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Kellerabtheilung etc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 500. 11977

Donsenstraße 2 Frontis-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei **Dr. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstraße 9. 12013

Bagenstecherstraße 3 ist eine Parterre-Wohnung von vier schönen Zimmern mit reichlichem Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Näh. 2. Etage.

Höderstraße 41

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubeh. auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12022

St. Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 11984

Zu f. fein. Hause i. d. Adolphsallee eine 3. St., 6 gr. Zim., Ball., per Oct. o. früh. s. v. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 80 a, 1. 12047

Möblierte Zimmer.

Emserstraße 19 (Neubau) möbl. Salon, 1-2 Schlafz. m. Pension od. einger. Küche (gr. Garten, Balkon, Bäder im Hause) s. vm. 11981

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035

Kirchgasse 14, 2 St. h., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Cde Nicolas u. Herrngartenstr. 2, Bel-Et. r., el. gr. möbl. 3. abzug. Sedant. 6, 2 r., e. gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm.

Walramstraße 1 sch. möbl. Parterrezimmer m. sep. Eing. an ein, oder zwei anst. Herren m. ein, oder zwei Betten zu verm.

Webergasse 37, 1 St., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11992

Zwei große freundlich möbl. Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer (auch einz.),

auf sofort preiswerth zu vermieten

Höderallee 14, Bel-Etage. 11967

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu haben Herrnhäusergasse 3, 1 St. 12046

Schönes Wohn- und Schlafzimmer (separat), möblirt, Preis per Monat 45 Mk., in unmittelb. Nähe d. Rheinstraße. Zu erfragen im Universal-Reisebüro, **J. Schottenfels & Co.**, Kranzplatz 11. 12001

Schöner Salon u. Schlafzimmer, f. zwei Personen, mit Pension 7-8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12046

Ein möbliertes Zimmer, sep. Eingang, auf Wunsch mit Pension, passend für eine Dame oder Herrn, welche in ein Geschäft gehen, zu vermieten Al. Burgstraße 8, 2 St. 12032

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Feldstraße 22, Frontis. 11979

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 10, Part. 11979

Sein möbl. Zimmer ist zu vermieten Hellmunderstraße 60, Part. 12032

Möbl. Zimmer m. g. Pen. von 40 bis 50 Mk. Hermannstr. 12, 1 St. 12034

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, nahe am Kochbrunnen, billig zu vermieten Tannusstraße 21, Part. r. 12032

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Adlerstraße 24, Part. 12034

Reinl. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 12034

Zwei reinl. Arbeiter erb. Kost u. Logis Helenestraße 62, Hths. 1 St. h. 12034

Ein anst. j. Mann kann freundl. Logis erhalten Hellmunderstr. 54, 2 r. 12034

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Dohstraße 20, 2 St. h. 12034

Reinliche Arbeiter erb. Logis Höderberg 21, 3 Tr. l. 12034

Reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Schachtstraße 11. 12034

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hths. Part. l. 12034

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 10. 12034

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis (1.40 Mk.) Walramstraße 9, 5. B. 12034

Reinl. Arbeiter erb. Logis Wellstraße 15, Hth. 1 St. 12034

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 2 eine leere Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Näh. daselbst. 11932

Ein freundl. leeres Zim. an eine einz. Person abzug. Hellmunderstr. 54, 2 r. 12049

Eine leere Mansarde zu vermieten. Näh. Bertramstr. 12, 1 St. 12049



No. 294. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 26. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benfard.
3. Beilage: **Der kranke Peppino.** Von S. di Giacomo.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Bekanntlich war bereits im April des Jahres 1792 die Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland erfolgt, das sich zu Gunsten der Emigranten in Frankreichs innere Angelegenheiten gemischt und dadurch die Lage König Ludwigs noch verschlimmert hatte. Obgleich somit Preußen in die Kriegserklärung Frankreichs mit eingeschlossen war, erfolgte doch noch seitens des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen eine besondere Kriegserklärung am 26. Juni 1792 an Frankreich. Diese Kriegserklärung geschah in dem Gefühl, noch das siegewohnte Heer des großen Friedrich hinter sich zu haben, während in Wirklichkeit jene Lässigkeit und Kriegsuntüchtigkeit bereits eingerissen war, die zu den späteren schweren Katastrophen führte. — Am 27. Juni 1858 wurde der Friede zu Tientsin (Hafen von Peking) unterzeichnet. Damit wurde der Krieg zwischen China und Frankreich-England beendet, ein Krieg, in dem sich die große Ueberlegenheit europäischer Kriegskunst gegenüber den Asiaten gezeigt hatte. Die Ausübung des Christenthums in China wurde fortan geduldet, in Peking sollten europäische Gesandte residieren, England erhielt 8, Frankreich 4 Millionen Thaler Kriegskosten. Dieser Friede war insofern für Europa von Wichtigkeit, als durch ihn die bisherige Abgeschlossenheit Chinas mehr als bisher durchbrochen und europäischer Kultur wenigstens einigermaßen Eingang verschafft wurde.

-o- **Personal-Nachrichten.** Herr Gerichts-Assessor Harder, hiesiger ständiger Hilfsarbeiter bei der königlichen Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. und vorher längere Zeit als solcher bei der hiesigen Staatsanwaltschaft beschäftigt, ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Gießen ernannt worden.

= **Zur Hoftheaterfrage.** Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt in ihren schon erwähnten Auslassungen über die Hoftheaterfrage, der dem hiesigen Hoftheater zugesessene Zuschuß habe im Jahre 1868 nur 42,000 Mk. betragen und sei jetzt bis auf 241,000 Mark gestiegen. Diese Behauptung ist, was die erste Zahl anbelangt, unrichtig. Außer den dem früheren Wiesbadener Hoftheater aus der nassauischen Staatskasse zugesessenen 25,500 Gulden — das sind ungefähr die vorgedachten 42,000 Mark — hat das Theater noch aus der vormaligen Kurhaus-Aktienkasse einen jährlichen Zuschuß von 57,000 Gulden bezogen. Dieser Zuschuß ist im Jahre 1868 auf königlichen Befehl auf die Kronfideikommisskasse übernommen worden.

* **Beim Quartalswechsel** zum Abonnement einzuladen, dazu scheint manchen Blättern die gewöhnliche Prosa der deutschen Sprache viel zu arm; sie schwingen sich lieber auf den Pegasus und vollführen damit gar artige Sprünge. Hier ein kleines Beispiel, das wir einem badiſchen Blatte entnehmen:

Lieber Leser, wenn Du kannst,
Zahl' für Deine Zeitung,
Denn bedenke: Schweres Geld
Kostet ihre Zeitung.

Geld auch kostet das Papier,
Sag und Druck nicht minder,
Dah es ohne Geld nicht geht,
Das sieht selbst ein Blinder.

Neues bringen wir Dir stets,
Bringen Dir auch Gutes,
Darum zahle, daß wir nun,
Wirten frohen Muthes.

Knöpfe nicht die Taschen zu,
Gilt es Deiner Presse,
Denn, daß kräftig sie besteht,
Ist auch Dein Intresse!

* **Der Siebenschläferstag.** Ist der Medardustag auch an vielen Orten ohne Regen vorübergegangen, so steht doch noch der gefürchtete Tag des ganzen Sommers bevor. Selbst die drei gestrengen Herren im Frühling wirken lange nicht so schreckhaft auf die Gemüther der Menschen,

als der Siebenschläfer, der 27. Juni. Die alte Wetter-Volksregel will es nun einmal so und nicht anders, daß auf einen regnerischen Siebenschläfer eine siebenwöchentliche Regenzeit folge. Dagegen helfen keine Meteorologie, keine Gesetze der Luftströmungen. Hier liegt eine alte unumstößliche Erfahrung vor, und die sei mehr werth, als alle meteorologischen Beobachtungen aller Stationen miteinander. Gegen solch' einen eingewurzelten Wetteraberglauben läßt sich freilich nur sehr schwer ankämpfen, denn die Rechtgläubigen des „Siebenschläferregens“ wollen sich ja durch Nichts überzeugen lassen. Aber vielleicht trägt es dennoch hier und da zur Beruhigung der aufgeregten Sommerphantasie unserer reiseflüchtigen Stadtkinder und nicht weniger auch der erntelustigen Landleute bei, wenn wir die Thatfache hervorheben, daß nach den meteorologischen Aufzeichnungen einer langen Reihe von Jahren der Regen nach einem verregneten Siebenschläferstage häufig ausgeblieben ist, während in anderen Jahren einem sonnenhellen, trockenen Siebenschläfer eine andauernde Regenzeit folgte. Sollten wir Deutsche, die wir, einem gesägten Spruche zufolge, nur Gott und sonst Nichts auf Erden fürchten, uns vor einem Siebenschläfer-Aberglauben ängstigen? Nein? — Gleichviel, ob schön, ob Regen am genannten Tage uns bescheert wird; wir blicken mit froher Zuversicht auf die kommenden Tage dieses Sommers.

* **„Königin der Nacht“ in Blüthe.** Nach einer Mittheilung des bekannten Kakteenzüchters August Rodenbach in Offenbach a. M. ist die Knospenentwicklung der „Königin der Nacht“, dieser seltenen Pflanze so weit vorgeschritten, daß in den nächsten Tagen eine Blüthe aufbrechen wird. Die Ausstellung findet in der Handelsgärtnerei von Chr. Hefcher, am Friedhof, Offenbach a. M. statt. Herr Rodenbach ist auf an ihn ergangene Anfragen mit bezahlter Mühe Antwort gerne bereit, den Abend der Blüthe besonders mitzutheilen. Im vorigen Jahre bezifferte sich die Zahl der Besucher aus Offenbach und Frankfurt an zwei Abenden, an denen sich je eine Blüthe zeigte, auf annähernd 4000 Personen.

= **Was ist ein Kind?** Auf die Beantwortung dieser Frage wurde in England vor Kurzem ein Preis ausgesetzt, worauf aus allen Theilen des Landes Antworten eingingen, von denen die besten der Wiedergabe wohl werth erschienen. Was ist ein Kind? Eine menschliche, von dem Finger der Sorge noch unberührte Blume. — Des Vaters Nebenbuhler in der Mutter Liebe. — Der magische Zauber, durch welchen ein Haus in ein Heim umgewandelt wird. — Ein Miniaturatlas, der die ganze Welt der Ehefreunden und Ehefrauen auf seinen kleinen Schultern trägt. — Ein von der Natur pünktlich präparirter Bechiel, den man nicht zurückschiden kann. — Eine aufgebrochene Knospe am Baume des Lebens. — Der beste Förderer der schönsten Eigenschaft der weiblichen Natur — der Selbstlosigkeit. — Ein zartes, nukloſes, sterbliches Wesen, ohne welches jedoch die Welt sehr bald still stehen würde. — Die letzte Ausgabe der Menschheit, bei der ein jedes Paar sich einbildet, daß es die beste Copie besitzt. — Ein Eingeborener aller Länder, der doch die Sprache keines einzigen spricht. — Eine Erfindung, um die Menschen in der Nacht wach zu halten. — Ein ganz kleines Ding, das einen großen Haufen Aufmerksamkeit erfordert. — Der unbewußte Vermittler zwischen Vater und Mutter und der Brennpunkt ihrer Herzen. — Ein winziges Wesen, dessen fröhliches Lächeln einen guten Menschen an die Engel denken läßt. — Der Sonnenstrahl des Hauses, der die traurigen Sorgen verjagt. — Das wichtigste Erforderniß für ein glückliches Heim. — Das einzig vollkommene Kindchen in der Welt, und jede Mutter ist seine glückliche Besitzerin. — Die beste Verwendung für des Weibes Arbeitskraft. — Das Schloß an der Kette der Liebe. — Eine Rose mit allen ihren holden, doch noch geschlossenen Blättern. — Das süßeste von Gott je geschaffene Wesen, dem er nur die Flügel beizugeben vergesse. — Das, was der Mutter Mühen vermehrt, des Vaters Kasse erleichtert, und als Alarmglocke für die Nachbarschaft dient. — Ein Schlüssel, der die Herzen aller Klaffen, reich oder arm, und in allen Ländern öffnet. — Das, was das Haus glücklicher, die Liebe stärker, die Geduld größer, die Hände geschäftiger, die Nächte länger, die Tage kürzer, die Sorgen leichter, die Kleider schätzbare, die Vergangenheit vergessen und die Zukunft heller macht! — Das ist ein Kind!

= **Die „Wasser-Gigerln“** sind eine neue Art von Modenarren, die sich jetzt in recht auffälliger Weise auf den Promenaden breit machen. Diese Gigerln, sowohl junge Herren wie Dämchen, tragen Blousen nach Matrosenart, einen möglichst buntfarbenen „Matrosentnoten“ und um die Hüften einen breiten grellfarbigen Stoffgürt, der durch ein Messingschloß vorn zusammengehalten wird; Weste fehlt, Jacket und Hosen, resp. Kleid

bei den Damen sind hellfarbig, die Strümpfe rot oder bunt, natürlich auch in grellen Farben, die Schuhe sind wie Polster und mit Schleifen verziert. Dazu ein leichtes Schiffer-Strohhütchen und bei den Herren der gemächliche Stock von Hebebaumstärke, das nennt sich mit besonderer Eitelkeit „Wasser-Sigeln“.

* Ein neuer Tanz ist in Sicht. Gegenwärtig macht er bereits in London Furore und dürfte in kurzer Zeit auch das Hindernis des Kanals nehmen und nach dem Festlande herüberbringen. Der Tanz heißt „Barn-dance“ und ist von den Amerikanern erfunden worden. Am meisten Ähnlichkeit hat er mit der seligen Gavotte und will gelernt und gelübt sein, wenn er erft getanzt werden soll. Die Amerikaner hegen die jedenfalls sehr trügerische Hoffnung, daß der „Barn-dance“ dereinst den deutschen Walzer verdrängen werde.

— Verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde ein mehr als 70 Jahre alter Mann von hier, pensionierter Unterbeamter der sich mit einem Mädchen unter 14 Jahren in den Kuranlagen unzüchtlicher Handlungen schuldig gemacht haben soll.

Herrins-Nachrichten.

* Nächsten Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend, feiert der „Turn-Verein“ auf seinem Turnplatz auf dem „Häselberg“ sein diesjähriges Sommerfest, worauf wir schon jetzt Freunde des Vereins aufmerksam machen.

* Sonntag, den 3. Juli, veranstaltet die „Turngesellschaft“ ein großes Waldfest an den Herrneichen. Dasselbe ist die erste derartige Veranstaltung seit Bestehen dieses Vereins und soll daher besonders glänzend ausfallen. Außer Musik, Tanz und Turnspielen ist auch die Abhaltung eines volkstümlichen Wettturnens unter den Jünglingen, ähnlich wie dies in Frankfurt a. M. geschieht, vorgesehen. Das Waldfest beginnt um 3 Uhr. Der Weg zum Festplatz ist durch Placate an den Bäumen bezeichnet. Im Falle ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung in der „Turnhalle“, Weststraße 41, abgehalten. Günstige Witterung vorausgesetzt, dürfte sich dieses Waldfest eines sehr großen Beispruchs zu erfreuen haben, da der Platz an den Herrneichen einer der schönsten ist und außerdem der Tag des Festes der erste Sonntag ist, wo die langersehnte Sonntagsruhe zur Einführung kommt. Für ein ausgezeichnetes Glas Bier von der „Wiesbadener Brauereigesellschaft“ und Schinkenbrode ist bestens gesorgt.

* Der Männergesang-Verein „Alte Union“ steht in nächster Zeit seinen wackeren Dirigenten, Herrn Karl Geisenhofer, welcher unter bedeutend besseren Verhältnissen an das Hoftheater in Dresden engagiert ist, von hier scheidend. Herr Geisenhofer ist der künstlerische Leiter der „Union“ seit beinahe 10 Jahren, und zwar zur vollen Zufriedenheit aller Vereinsmitglieder, geachtet und geehrt von Allen, die ihn kennen und mit ihm verkehren. Ihm verdankt der Verein seine jetzige musikalische Größe, denn Herr Geisenhofer besitzt großes musikalisches Wissen, und wußte es praktisch trefflich zu verwerten. In seine Zeit fällt auch der Gesangs-Wettstreit in Coblenz, wo der Verein unter ganz schwierigen Verhältnissen mit von den größten Gesangsvereinen des Rheinlandes in der ersten Abtheilung den vierten Preis errang. In dankenswerther Anerkennung wurde er in der letzten General-Verammlung einstimmig zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und wird ihm ein künstlerisch ausgeführtes Diplom unter Glas und Rahmen bei einer noch zu bestimmenden Abschiedsfeier überreicht werden.

— Unter den Bewerber um die zu besetzende Dirigentenstelle hat der Verein bereits seine Wahl getroffen und zwar in der Person des Herrn Capellmeisters Gerhard, Musiklehrer am Spangenberg'schen Conservatorium. Hoffen wir, daß auch unter dessen Leitung der Verein weiter voranschreitet.

* Die Privatgesellschaft „Unitas“ veranstaltet heute Nachmittag bei günstiger Witterung ein Waldfest unter den Herrneichen, auf welches hiermit noch ganz besonders aufmerksam gemacht sei. Das Lebrige belassen die Annoncen in der heutigen Ausgabe.

Provinzielles.

* Biebrich, 25. Juni. Ein recht beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich heute früh gegen 11 Uhr an einem Neubau in der Kaiserstraße. Der dabeist mit seinem Vater beschäftigte Maurergehülfe Emmelheinz aus Frauenstein stürzte von dem Dachgerüste hinab in den Keller, dabei verschiedentlich an dem Gebälke aufschlagend. Der alsbald erschienene Arzt, Herr Dr. Stricker konstatierte schwere innere Verletzungen und ordnete die sofortige Ueberführung des Verunglückten in das hiesige Krankenhaus an. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß es unbedingt geboten ist, das jeweilige untere Gebälk bedeckt zu lassen, so daß der Fall immer nur eine geringe Höhe betragen wird.

* Aus der Jugend. In Mainz fiel beim Abspringen von einem Straßenbahnwagen ein Offizier, der mit dem Säbel an dem Trübsitz hängen geblieben war, auf's Pflaster und verletzte sich schwer.

In Herborn fand am 22. Juni eine nachträgliche Comeniusfeier am theologischen Seminar statt.

In Dernbach bei Dierdorf wäre beinahe das ganze Schulgebäude zusammengeklüppert. Der Fußboden des Lehrsaals ist nämlich durchgebrochen und nebenbei, wie man zu sagen pflegt, das ganze Häuschen aus dem Winkel gerathen. Um ferneres Unglück zu verhüten, wurde es vorläufig unter Stützen gestellt. Ein Glück, daß der Zusammenbruch außer der Schulzeit geschah, sonst hätten die Kinder Hals und Beine brechen können.

Aus Niederseifers wird das Ableben des früheren Kgl. Bade-Inspectors der Kgl. Badeanstalt in Langen-Schwalbach, Herrn Birkenbühl, gemeldet. Derselbe war zuletzt an den Selterter Brunnen angestellt.

Der Mädchenmord-Prozess

gegen die 36 Jahre alte Buntrock und ihren 37 Jahre alten Helfershelfer Erbe, hat, wie schon berichtet, dieser Tage in Magdeburg begonnen und förderte schauerhafte Einzelheiten zu Tage, die von zahlreichen Blättern in widerwärtiger Weise breitgetreten werden. Wir begnügen uns damit, aus den Verhandlungen nur einiges herauszuheben: „Die Buntrock ist eine mittelgroße, schlanke, brünette Frau von angenehmem Aussehen. Erbe, der, als er die Anklagebaur betritt, sich sofort in eine Ecke drückt, ist ebenfalls ein mittelgroßer, schlanker Mann mit nicht unangenehmen Gesichtszügen. Es wird der Anklagebeschluß verlesen. Präsi.: Buntrock, bekennen Sie sich schuldig? Angekl.: Ja. Präsi.: Haben Sie sich von Anfang an schuldig bekannt? Angekl.: Ja. Präsi.: Sie haben auch von Anfang an gesagt, daß Erbe die Mordthaten ausgeführt hat? Angekl.: Ja. Präsi.: Sie haben im hiesigen „General-Anzeiger“ ein Inserat einrücken lassen, wonach Sie für eine Herrschaft eine Reisebegleiterin suchten? Angekl.: Ja. Präsi.: Darauf hin hat sich die Emma Kasten gemeldet, mit der Sie am Abend des 21. Mai durch den Neuhaldenslebener Wald gegangen sind. In Ihrer Gesellschaft befand sich Erbe? Angekl.: Ja. Präsi.: Sie haben, als Sie mit der Kasten durch den Wald gingen, ihr plötzlich diesen Bloß, den Sie vorher mit Wolle umwickelt hatten, in den Mund gestopft? Angekl.: Ja. Präsi.: Hat sich Erbe der Kasten gegenüber nicht als Arzt ausgegeben, damit er sie untersuchen könne? Angekl.: Ja wohl, aber bloß den Hals wollte er ihr untersuchen. Präsi.: Hat das Mädchen sich den Hals untersuchen lassen? Angekl.: Ja. Präsi.: Was mag Erbe damit bezweckt haben? Angekl.: Er wollte sich unterrichten, wo die Schlagader sitzt. Präsi.: Als die Kasten nun den Bloß im Munde hatte, was machte alsdann Erbe? Angekl.: Er öffnete das Messer und schnitt der Kasten den Hals ab. Präsi.: Als nun die Kasten todt war, was thaten Sie da? Angekl.: Ich entkleidete die Leiche. Präsi.: Half Ihnen Erbe dabei? Angekl.: Nein. Präsi.: Was machte Erbe währenddessen? Angekl.: Der grub ein Loch, um die Leiche zu vergraben. Präsi.: Mit diesem Spaten? Angekl.: Ja. Präsi.: Den Spaten führte Erbe bei sich? Angekl.: Ja. Präsi.: Erbe hat der Leiche, ehe er sie vergrub, den Kopf und die Beine abgeschnitten? Angekl.: Ja. Präsi.: Halten Sie die Leiche vergraben? Angekl.: Ja. — Es soll nun den Näheren die Art der Verhüllung der Leiche erörtert werden. Der Gerichtshof beschließt während dieser Erörterung aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit die Öffentlichkeit auszuschließen. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit fragt der Präsi.: Die Buntrock: Aus welchem Grunde mag wohl Erbe den Leichnam derartig zersplittern und den Kopf an einer anderen Stelle vergraben haben? Angekl.: Das weiß ich nicht. Präsi.: Erbe hat höchstwahrscheinlich die Leiche unkenntlich machen wollen? Angekl.: Das weiß ich nicht. Präsi.: Um der Leiche die zwei goldenen Ringe abzunehmen, haben Sie ihr die Finger abgeschnitten? Angekl.: Ja. Präsi.: Das der Kasten geraubte Geld und auch den Erlös für die Ringe haben Sie mit Erbe getheilt? Angekl.: Jawohl. — Bezüglich der zweiten Mordthat an dem Dienstmädchen Dore Alages macht die Buntrock ebenfalls ein vollständiges Geständnis. Der Vergang der Mordthat entspricht dem ersten Falle. Erbe leugnet hartnäckig seine Mithäterschaft.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Juni. Die Commission für die Arbeiterstatistik beschloß nach längerer Debatte, in welcher die traurigen Arbeiterverhältnisse der Väter anerkannt wurden, einstimmig Erhebungen über die Arbeitszeiten und die Arbeitsbedingungen durch Vererbung von Fragebogen an die Arbeitgeber und Arbeiter in dem Bäder- und Conditoreigewerbe. Unter Anderem wird gefragt, wie viel regelmäßige Anwesenheit von mindestens 24 Stunden den Arbeitern jährlich gewährt wird.

* Rundschan im Reich. Vor dem Militär-Bezirksgericht in München kam dieser Tage eine Anzahl Soldatenmishandlungen zur Aburtheilung. Angeklagt waren die Unteroffiziere Kunder und Benedens und der Sergeant Fiedler vom Eisenbahnbataillon. Das Urtheil lautete gegen Benedens auf 3 Monate, gegen Fiedler auf 1 Monat und 24 Tage Gefängnis, gegen Kunder auf 8 Tage Arrest.

Inselnd.

* Frankreich. Der Abgeordnete Drenth wird an den Kriegsmünister eine Interpellation betr. antisemitische Provocationen an Offiziere richten, wodurch die Gewissensfreiheit in der Armee angetastet werde. — Der Marquis More wurde wegen des Duells mit dem Herrn Mayer verhaftet. — Zwei Beamte des Marineministeriums sind wegen Spionage verhaftet; beide waren im Neffort der deutschen Ueberzeugungsthatia. Die Verhaftung erfolgte wegen Auslieferung von Papieren, die die Mobilisation der Flotte betreffen, an eine ausländische Regierung. Nach einer Mittheilung des „B. L. V.“ war Grevier, der eine der verhafteten Beamten, im Küstenverteidigungs-Bureau beschäftigt. Er ist entwundene Schriftstücke dem Attaché einer auswärtigen Gesandtschaft übergeben haben, der sie angeblich photographiren ließ.

Kleine Chronik.

Aus Teheran wird berichtet: Der Schah entging unlängst nur durch ein Wunder dem Tode. Der kleine Knabe, welcher den Schah auf der Reise durch Europa begleitete, spielte im Lager bei Bursurid mit einem Revolver und dieser entlud sich plötzlich. Die Kugel hatte unglücklicherweise den Schah getödtet. Der Knabe ist fortgeschickt worden.

Das zwanzigjährige Dienstmädchen Anna Brinmann aus Stummerfeld, welches sein sieben Wochen altes Kind in Silber erwürgt und dann, um die That zu verdecken, das Haus angezündet hatte, wurde vom Altkönig Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

In Brüssel vergiftete sich der im päpstlichen Auftrage dort weilende Monsignore Deroust, päpstlicher Hausprälat und Generalvicar des Bisthums Tunis, scheinend in einem Anfall von Geistesstörung mit Strichn.

In dem Kohlenbergwerk Amercoeur bei Roux stieg ein Fahrstuhl mit einer Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen mit so großer Geschwindigkeit empor, daß er gegen das Gefäß schlug. Mehrere Arbeiter und Arbeiterinnen wurden getödtet.

Ein seit einigen Monaten an der Riviera weilender Engländer Namens Fisher hat sich, nachdem er in Monte Carlo 40,000 Pfund Sterling verloren, erschossen. Das ist in diesem Monate der zwölfte Selbstmord infolge Spielverluste.

Briefkasten.

Mehrere Anfragen beantworten wir hierdurch dahin, daß das Regulative für die Gemeinde-Einkommensteuer in der Stadt Wiesbaden bereits in Nr. 219 des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. Mai 1892, 1. Beilage, Seite 9, veröffentlicht worden ist.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Frankfurt, 25. Juni. Das italienische königliche Paar ist mittels Sonderzuges, von Dresden kommend, um 9 Uhr Vormittags hier eingetroffen. Nach der Begrüßung durch die Spitzen der Militär- und Civil-Behörden stieg der König zu Pferd und ritt mit Gefolge unter lebhaften Hochrufen des Publikums zur Revue über das Hessische Jüaren-Regiment Nr. 13, dessen Chef König Humbert ist und dessen Uniform der König trug, über die Wilhelms-Brücke nach der Forsthausstraße. Die Königin folgte in Begleitung der Landgräfin von Hessen zu Wagen. Die italienische Colonie, welche sich vor dem Bahnhofe aufgestellt hatte, rief den Majestäten lebhaftes Gdvas zu; einzelne Persönlichkeiten wurden mit Ansprachen beehrt. Nach abgegebener Parade ritt König Humbert an der Spitze des Regiments nach Bockenheim, wo er im Offizierskasino das Dejeuner einnimmt. Die Königin Margaritha reiste um 10 Uhr nach Homburg zum Besuche der Kaiserin Friedrich.

Frankfurt a. M., 25. Juni. König Humbert zog um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an der Spitze des Hessischen Jüaren-Regiments Nr. 13 in die reich geschmückte Stadt Bockenheim ein, wo die Schulen und Vereine Spalier bildeten. Se. Majestät wurde von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Hierauf fand im Offizierskasino ein Frühstück statt, bei welchem Oberst v. Wiffing dem Könige für den hohen, ehrenvollen Besuch dankte, worauf der König erwiderte und mehrere Orden verlieh. Die Rückfahrt zum Frankfurter Hauptbahnhofe erfolgte um 11 Uhr 40 Minuten unter Begleitung einer Schwadron Jüaren, welche zur Hälfte vor und zur Hälfte hinter dem Wagen ritten. Neben dem Könige saß Graf Waldersee. Am Bahnhofe verabschiedete der König sich aufs Gdvolkste und fuhr so dann um 12 Uhr 20 Minuten nach Homburg ab unter fortwährenden Hochrufen des zahlreichen Publikums.

Homburg, 25. Juni. Die Königin von Italien ist heute Vormittag um 10 Uhr 35 Min. hier eingetroffen und wurde von der Kaiserin Friedrich, dem Kronprinzlichen Paare von Griechenland und dem jungen Brautpaare am Bahnhofe empfangen, worauf die Herrschaften die Wagen bestiegen und nach dem Schlosse fuhren. Im ersten Wagen fuhren die Kaiserin Friedrich, die Königin von Italien, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland. Das junge Brautpaar folgte in einem von der Braut selbst geleiteten Einwäner. Am Kurhaufe spielte die Kapelle die italienische Nationalhymne. König Humbert wird um zwölf Uhr hier erwartet. Nach der Ankunft des Königs findet im königlichen Schlosse Familiendiner zu 36 Gedecken statt.

Homburg, 25. Juni. Heute Mittag um 12 Uhr trafen mit dem fahrplanmäßigen Zuge die Landgräfin von Hessen und die Kronprinzessin von Anhalt hier ein. Um 12 Uhr 50 Minuten kam der König von Italien mit Gefolge an. Kaiserin Friedrich empfing denselben am Bahnhofe; die Begrüßung war eine sehr herzliche. Auch diesmal spielte die Kapelle vor dem Kurhaufe die italienische Nationalhymne. Der König von Italien wurde nach ihrer Ankunft heute Vormittag um 10 Uhr 35 Minuten von dem Kriegervereine ein prachtvoller Blumenstrauß überreicht, die Schleife des Straußes trug die Widmung: „Italiens edler Königin der Homburger Kriegervereine.“ — Der König und die Königin von Italien sind Nachmittags um 3 Uhr mit dem Schnellzuge wieder von hier abgereist.

Ziel, 25. Juni. Der Kaiser traf heute Vormittag um 8 Uhr hier ein, fuhr mit dem Prinzen Heinrich nach dem Schlosse und von dort um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an Bord des „Hohenzollern“.

Königsberg, 25. Juni. Der gestrige Sturm verursachte in den beiden Häfen zahlreiche Unglücksfälle; im Kurischen Haff kenterte ein Fischerboot, wobei die Fischer ertranken; im Frischen Haff wurde ein Fischerboot von den Wellen über Damir geworfen und zerstört. Die Obfernte in der Umgebung der Stadt ist nahezu vernichtet.

Philadelphia, 25. Juni. Bei Harrisburgh stießen heute Nacht Abtheilungen eines von Philadelphia abgefahrenen Eisenbahnzuges zusammen, 2 Wagen wurden zertrümmert, mehrere Personen getödtet und gegen 40 verwundet.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Silhouetten-Räthsel.

(Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe seines Namens. Die Vokale sind zu ergänzen.)



Charade.

Bei Arbeit kannst mein Gesicht du verspüren,
Wenn dir die Sonne auf den Rücken glüht.
Mein Zweites wird dich in Gefahren führen,
Daß sich dein Auge wilde Blicke spürt.
Mein Ganzes ist dem trüben Gram verschwiebert,
Die Freundin Hamlets, die mit Thränen flüht. —
Nimm mir das Haupt, sieh mich im Glase blinken,
Dann bleibst mein Blut, du kannst getrost mich trinken. G.

Silberverschräthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehenden Wörtern versteckt sind, wie die Silbe rei in Breisch.

Banknote — Schmachlocke Bürger — Fingerhut Ode — Frische.

Auflösungen der Räthsel in No. 282.

Rebus: Belehrende Zwiegespräche.

Scherzhafte Aufschrift: Panorama.

Litteraturräthsel:

Demetrius
Dohse
Marcin
Gymbelin
Antigone
Robinson
Lufade
Oberon
Sappho
Don Carlos

Räthsel: Nichts.

Wichtige Auflösung sandte ein: D. Gbl., M. M., hier.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Professor Dr. von Bramann, Halle a. S. Herrn Stabsarzt Dr. Goebel, Bielefeld. Eine Tochter: Herrn Rechtsanwalt Roth, Sangerhausen. Herrn Albrecht Freidern von Reimwig, Breslau. Herrn Regierungs-Baummeister Döfner, Köln. Herrn Amtsräthler Nachtsheim, Barmen. Herrn Hauptmann a. D. Mittelbach, Holsen bei Rortheim.

Verlobt: Frä. Clara Meyer mit Herrn Stadtdirector Tramm, Hannover. Frä. Auguste Mez mit Herrn Regierungsreferendar Dr. jur. Heinrich Wille, Freiburg i. N.-Merzberg. Frä. Jenny von Frankenberg und Broschlag mit Herrn Rittergutsbesitzer Kramer, Königsberg i. Pr. Verehelicht: Herr Dr. Eduard G. Wittenstein mit Frä. Marie Troost, N.-Barmen.

Gestorben: Herr Lieutenant der Landw. Adolf Billie, Horst in Holsen. Frau Wilhelmine Gräfin von Wedel, geb. Freiin von dem Busche-Hünnefeld, Hannover. Herr Apothekenbesitzer Richard Olbrich, Söndgen Richard. Dels.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	4.	Gotthard-Bahn 143.10	4.	West Sib. fl. 83.90	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.25
3 1/2	„ „ 100.60	3 1/2	„ N & Q 98.60	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 89.80	4.	„ Gold 103.	3 1/2	„ „ K.L. 98.80
3.	„ „ 87.40	3.	„ S 98.50	4.	„ St.-A. gar. —	4.	Elisabeth stpf. 96.20	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	4.	Darmstadt 95.50	4.	„ conv. Westb. 43.50	4.	„ stfr. 100.80	3 1/2	„ „ 96.60
3 1/2	„ „ 100.40	4.	Heidelberg v. 1890 102.50	4.	„ Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.20	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3.	„ „ 87.40	4.	Karlsruhe 1886 88.10	4.	Schweiz. Central 129.30	4 1/2	Gal. C.-Ldw. 85.	4.	„ Central-B.-Cr. 102.95
4.	Bad. St.-Obl. 103.65	4.	Mainz 102.50	4.	„ Nordost 113.20	4.	„ 1890 81.35	3 1/2	„ „ 95.70
4.	„ v. 1886 106.15	4.	Mannheim 1890 102.50	4.	Verein. Schweizb. 67.40	4.	Oest. Localb. Gld. 95.80	3 1/2	„ Comm.-Oblig. 95.65
4.	Bayer. „ 106.90	3 1/2	Wiesbaden 96.10	4.	Ital. Mittelmeer 98.	5.	„ Nordwest —	4.	„ Hyp.-B. div. Sr. 102.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.15	4.	„ 102.50	4.	„ Meridionales 129.50	5.	„ Lit. A. Silb. fl. 91.40	3 1/2	„ „ 95.80
4.	Hessische Obl. 104.60	5.	Bukarest 95.	5.	Russ. Südwest 74.	5.	„ B. „ 91.	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.25	5.	„ 1888 98.70	4.	Luxemb. Pr.-Henri 68.20	5.	„ Süd. Lomb. Gd. 104.55	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.
3.	Sächsische Rte. 88.	4.	Lissabon 2000r 51.50	4.	Zf. Industrie-Actien.	3.	„ „ 96.70	3 1/2	„ „ 97.60
4.	Wrtth. Obl. 75-80 104.15	4.	„ 400r 51.70	4.	„ Allgem. Elekt.-G. 140.20	3.	„ „ 62.65	5.	„ Ital. Allg. Imm. Le 85.65
4.	„ 81-83 105.20	5.	Neapel St. gar. Le. 80.70	4.	Anglo-Ct.-Guano 142.70	3.	„ „ 1871 —	4.	„ Nationalbk. 94.70
4.	„ 85-87 —	4.	Rom Ser. II-VIII 80.70	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 272.50	5.	„ Ung. Stsb. G. fl. —	4.	„ Oest. B.-Ord.-B. 100.50
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 79.90	5.	Zürich Fr. 96.90	3.	„ Zuckerf. Wagh. 58.50	4.	„ „ 1.8 Em. Fr. 80.20	4 1/2	Russ. Bod.-Ord. Rl. 97.60
4.	Schwed. Obl. 104.20	4 1/2	Stadt Buenos-Air 52.75	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.	8.	„ „ 9 —	4 1/2	Schwed. R.-H.-B. 100.65
3 1/2	„ „ 94.10	5.	„ „ —	5.	„ Pr.-A. 88.	8.	„ „ v. 1885 75.60	3 1/2	„ „ 91.70
3.	„ „ 85.30	5.	„ „ —	5.	Brauerei Binding 165.	3.	„ Erg.-N. 76.20	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 86.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.50	4.	„ Duisburg 61.	5.	Prag-Dux. Gold 108.10	Anlehensloose.	
5.	Griech. G.-A. v. 90 67.	3.	Frankfurter Bank 140.90	4.	„ z. Eiche (Kiel) 130.	4.	„ „ 100.35	Zf. Verzinsl. in Procenten	
5.	„ „ kl. 67.	4.	Amsterdamer Bank 147.45	4.	„ z. Essighaus 69.70	3.	Raab-Oedb. „ 68.	4.	Bad. Präm. Th. 100 133.95
4.	„ „ v. 87 61.10	5.	Basler Bk.-Verein 126.90	4.	„ Kalk (v. Bardh.) 97.	4.	Rudolf Silber fl. 81.95	4.	Bayer. „ 100 142.30
4.	„ „ £ 100 —	4.	Berl. Handelsg. ult. 144.30	4.	„ Kempff 135.80	4.	„ (Salzkgth.) 100.55	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 107.10
4.	„ „ £ 20 —	4.	Darmst. Bank 137.60	4.	„ Mainzer Act. 154.90	5.	„ Ung. N.-Ost Gld. 102.90	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 —
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.40	4.	Deutsche Bank 163.60	4.	„ Park Zweibr. 95.	5.	„ Galizische „ fl. 87.55	3.	„ II. „ 100 106.
5.	„ „ ult. 91.20	4.	D. Genoss.-Bank 120.50	4.	„ Stern, Oberrad 139.40	3.	„ Ital. gar. E.-B. Fr. 55.35	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100 103.40
5.	„ „ 10000r 91.45	4.	„ Unionbank 79.70	4.	„ Storch, Speyer 101.	3.	„ „ 500r 55.50	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 133.35
5.	„ „ kleine 91.40	4.	„ Vereinsbank 107.80	4.	„ ver. Gräff & Sgr. 89.95	4.	„ Mittelmeer 84.50	4.	Madrid. Fr. 100 45.
3.	„ „ 55.40	4.	Discont.-Comm. 192.40	4.	„ Werger 63.	3.	Livornese 63.	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 127.30
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.10	4.	Dresdener Bank 145.	4.	Brauhaus Nürnberg 79.30	4.	Sardin. Secund. Le. 70.70	5.	Oest. v. 1854 6 fl. 250 122.70
4.	„ St.-E.-O. (Elis.) 98.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 138.	4.	Cementw. Heideb. 132.	4.	Sicilian. E.-B. 82.55	4.	„ 1860 500 126.30
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli 80.70	4.	„ „ Hyp.-Cr.-Ver. 109.20	5.	Chem. Fldn. Griesh. 185.10	3.	Südit. (Mér.) Fr. 58.50	3.	Oldenburger Th. 40 128.
4 1/2	„ „ April 81.	4.	Internat. Bank 107.20	4.	„ Goldenbg. 95.	5.	„ „ —	4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100 104.20
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. 80.70	4.	Mitteld. Creditbk. 101.40	4.	„ Weiler & Co. 153.40	4.	Toscan. Central 100.70	4.	„ Türk. Fr 400 (i. C. 76) 27.45
4 1/2	„ „ Mai 80.70	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 118.30	5.	Dpfkornb.-u. Hefef. 88.	4.	Gotthardbahn 103.40	Unverzinsliche per Stück.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 32.60	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.45	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 233.40	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 77.95	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.96
3.	„ „ 23.85	4.	Pfälzische Bank 115.	4.	D. Verlagsanstalt 195.40	4.	Russ. Südwest Rbl. 92.50	—	Augsburger „ 7 30.40
3.	„ „ kleine St. 23.90	4.	Rhein. Creditbank 118.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4.	Ryasan-Kosl. 89.10	—	Barletta Fr. 100 —
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.55	4.	Schaffhaus. B.-V. 107.80	5.	Farbwerke Höchst 282.50	4.	Warsch.-Wien. 97.40	—	Braunsch. Th. 20 105.90
5.	„ „ kl. 97.55	4.	Süddeutsche Bank 102.10	5.	Filzfabrik Fulda 149.75	4.	Wladikawkas Rbl. 91.15	—	Bukarester Fr. 20 —
4.	„ „ am. 1890 82.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 157.10	5.	Frankf. Baubank 101.10	4.	Anatolische 87.	—	Finländische Th. 10 —
4.	„ „ innere Lei 81.40	4.	Württ. Vereinsbk. 124.40	4.	„ Hotel 81.25	4 1/2	Portugies. E.-B. 38.25	—	Freiburger Fr. 15 32.30
4.	„ „ äuss. 82.40	5.	Oesterr.-Ung. Bank 845.	5.	„ Trambahn 208.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		—	Genua Le. 150 122.10
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.20	5.	Oesterr. Länderbk. 188.75	4.	Gelsenk. Gussst. 87.50	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.20	—	Kurbess. Th. 40 —
5.	„ III. Orient 66.70	5.	„ Creditanst. 268.87	4.	Glasiindustr. Siem. 154.50	4.	Brunsw. & W. 1937 65.50	—	Mailänder Fr. 45 42.40
4.	„ Cons. v. 1880 94.75	4.	Ungar. Creditbk. 308.75	4.	Grazer Trambahn 92.50	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 106.60	—	„ 10 19.50
4.	„ Eish.-A. I-II 96.10	5.	„ Esk. u. W.-B. 99.62	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.90	4.	Central Pac. 1898 108.40	—	Meininger fl. 7 28.20
5.	Serb. amor. G.-R. 82.	5.	Unionbk. in Wien 209.50	6.	„ „ Pr.-A. 126.80	4.	do. (Joag Vall) 1900 107.75	—	Neuchâtelers „ 10 22.20
5.	„ Taback-Rente 81.50	5.	Wiener Bk.-Verein 97.50	5.	„ Elektr. G. Wien 98.90	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 87.	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 318.50
5.	„ St.-E.-Obl. A. Fr. 84.50	4.	Allg. Els. Bkges. 111.70	5.	Köln. Strassenb. 111.50	4.	„ Milw.-St. Paul 1910 115.	—	„ Credit 58 100 326.15
5.	„ „ B 82.35	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.50	4.	„ Verl. u. Druck 115.50	5.	„ „ 1921 106.50	—	Pappenheimer fl. 7 29.40
4.	Spanier cpt. Ps 66.70	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.40	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 86.25	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 99.60	—	Schwedische Th. 10 83.80
4.	„ „ ult. 66.60	5.	Banque Ottomane 115.40	4.	Nied. Leder f. Spier 68.	4.	„ „ 1936 81.10	—	Ung. Staats 5 fl. 100 251.80
4.	„ „ kl. 66.70	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	Nordd. Lloyd 109.30	5.	„ „ 1937 82.20	—	Venetianer Le. 30 —
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.80	4.	Heidelberg-Speyer 36.50	4.	Röhrenk.-F. Dürr 113.	7.	Illinois Centr. 1952 98.40	Wechsel. Kurze Sicht.	
5.	Türk. Zoll.-O. cpt. 92.10	4.	Hess. Ludw.-Bahn 114.60	4.	Spinn. Hüttenhm. 56.	4.	Louisv. & Nsh. 1921 119.95	Amsterdam	168.85
5.	„ „ £ 20 93.	4.	Ludwigsh.-Bexb. 221.70	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 132.80	5.	„ „ 1980 62.	Antwerpen-Brüssel . . .	80.96
5.	„ „ ult. 92.10	4.	Lübeck-Büchen. 145.	4.	Türk. Taback-Reg. 195.	4.	North Pac. I.M. 1921 114.50	„ „	78.50
4.	„ Fund. v. 88 89.40	4.	Marienb.-Mlawka 57.70	4.	Ver. Btl.-Fft. Gum. 116.	3.	do. III 1937 104.80	„ „	20.37
4.	„ priv. v. 1890 85.	4.	Pfalz. Maxbahn 143.20	4.	„ D. Oelfabriken 82.50	5.	„ do. cons. 1989 80.30	Paris	30.92
4.	„ cons. „ 75.50	4 1/2	„ Nordbahn 113.95	4.	„ Schuhst. Fulda 150.50	5.	„ Oreg. Rv.-Nav. 1925 95.90	Schweizer Bankplätze	80.82
1.	„ conv. Lit. B 28.	4.	Werrabahn 68.	4.	„ Wessel, Prz. u. Stg. 87.50	6.	Missouri Cons. 1920 104.40	Wien	170.45
1.	„ „ D 20.30	5.	Albrecht 8.W. 74.87	4.	West. Jute-Spinn. 88.	6.	South Pac. Cal. 1905/6 111.65	Gold u. Papiergeld.	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 94.	5.	Alföld 171.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 150.	5.	West-N.-Y. Phil. 1937 101.75	20-Franken-Stücke . . .	16.20
4.	„ „ ult. 94.	5.	Böhm. Nord 158.75	4.	Zellstoff Dresden 47.	3.	„ „ 1927 32.30	Dollars in Gold	4.18
4.	„ „ fl. 500 94.40	5.	„ West 304.50	Zf. Bergwerks-Actien.				Dukaten	9.58
4 1/2	„ „ fl. 100 —	5.	Buschtherad. B. 383.75	4.	Concordia, Bgb.-G. 80.10	Zf. Pfandbriefe.		Engl. Sovereigns . . .	20.96
4 1/2	„ „ Eish.-Al. Gld. 102.35	5.	Czakath-Agram 55.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 55.20	4.	Bayr. Vrb. Mch. 101.70	Russ. Imperials . . .	16.68
4 1/2	„ „ Silb. 85.40	5.	„ Pr.-Act. 204.25	4.	Gelsenkirch. ult. 138.70	3 1/2	„ „ 95.70	Amerik. Banknoten . .	4.15
5.	„ „ Pap.-Rte. 86.	5.	Donau-Drau 169.87	4.	Hugo b. Buer i. W. 85.	4.	Nürnberg. Pfdbr. 101.60	Franzö. „	80.90
4 1/2	„ „ Inv.-Al. v. 88 101.45	5.	Dux-Bodenb. ult. 453.	4.	Kaliw. Aschersleb. 130.	3 1/2	„ „ 96.10	Oesterr. „	170.45
4.	„ „ v. 88 äuss. 37.70	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 181.75	4.	„ Westeregeln 89.60	4.	B. Hyp.-u. W.-B. 102.35	Russische „	204.77
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 90.80	5.	Graz-Köflach ult. 218.25	5.	Lothr. Eisenwerke 15.90	3 1/2	„ „ 98.	* bedeutet ohne Zinsen.	
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 98.15	5.	Lemberg-Czern. 208.25	6.	„ Pr.-A. Lit. A. 43.75	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 101.10	Compt.-Notir. Durchschn.	
4.	„ „ ult. 98.65	5.	Oest.-Ung. St.-B. 262.87	5.	„ Massen. Bgb.-Ges. 54.60	4.	„ v. 1886/90 101.50	Cours.	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 98.75	5.	„ Local.-B. 147.87	5.	Oest. Alpine Mont. 58.	4.	„ „ Ser. XIV 102.50	Ultimo-Notirungen ers	
6.	Mexik. St.-Anl. 93.75	5.	„ Südbahn 88.	4.	Riebeck. Montan 168.20	3 1/2	„ „ 95.50	Cours.	
6.	„ „ 2040r 83.80	4.	„ Nordwest 183.62	4.	Ver. Kön. & Laurah. 112.80	4.	Hyp.-Crd.-V. 101.50		
6.	„ „ 408r 85.80	4.	„ Lit. B 203.37	Zf. Prior.-Obligation.			Ldw. Crdbk. Frkf. 101.80		
5.	„ Eisenb.-Ob. 71.20	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 115.12	4.	Albrecht Gold 105.50	4 1/2	Hyp.-Bk. i. Hamb. 100.60		
5.	„ „ 408r 71.70	4.	„ Stamm- 70.62	4.	„ Silber fl. 80.60	3 1/2	„ „ 94.80		
			Raab-Oedenb. 46.						

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 40 Seiten.